

Klotener Anzeiger

GROSSAUFLAGE

Amtliches Publikationsorgan der Stadt Kloten

AZA 8152 Glattbrugg
Nr. 8 | 68. Jahrgang | Fr. 2.30
22. Februar 2018

Die Schibli-Gruppe gewinnt den Prix SVC Wirtschaftsraum Zürich 2018. «Wir freuen uns riesig und sind unglaublich stolz.»



Hans K. Schibli AG
Oberfeldstrasse 12c
8302 Kloten
Telefon 044 800 12 12
kloten@schibli.com
rundum verbindlich.

Klotener Anzeiger, Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg, Tel. 044 880 38 55, aboservice@kloteranzeiger.ch Abonnierte Wochenzeitung

UNTERNEHMERPREIS ERHALTEN

Eine 16-köpfige Jury hat den Unternehmerpreis Swiss Venture Club Jan Schibli verliehen, der sagt: Ich bin stolz auf meine Mitarbeiter. 3

INTERVIEWS MIT MUSIKTALENTEN

Der Klotener Musiker Fabian Moor geht auch online seinen Weg. Er interviewt Musiktalente und stellt sie auf seinen Youtube-Kanal. 7

SCHWERER GANG FÜR DIE JETS

Den Unterländern steht mit den Playouts ein schwerer Gang und mit dem Spiel gegen Waldkirch-St. Gallen ein entscheidendes Spiel bevor. 18



EHC Kloten: Ein Mentaltrainer soll im Abstiegskampf helfen

Alles oder nichts heisst es schon bald beim EHC Kloten. Klubbesitzer Hans-Ueli Lehmann und VR-Vize Mike Schälchli als führende Köpfe haben alles vorgekehrt, um den GAU abzuwenden.

Albert Fässler

So wird das Team im Kampf um den Klassenerhalt neu auf die Dienste eines Mentaltrainers sowie von zwei zusätzlichen Ausländern zählen können. Das ist natürlich Musik in den Ohren der gebeutelten Fangemeinde.

Hans-Ueli Lehmann ist bekanntlich kein Mann der leisen Töne. Oft trägt er sein Herz auf der Zunge und hat damit das Umfeld öfter mal vor den Kopf gestossen. Die sportliche Berg- und Talfahrt des EHC Kloten hat beim Unternehmer aus Glattfelden offensichtlich Spuren hinterlassen.



Finanziell auf Kurs: Klubbesitzer Hans-Ueli Lehmann. Foto: A. Fässler

sen. An einem Fondueplausch der Klubleitung mit der Anhängerschaft wurde deutlich, dass hinter der harten Schale doch ein weicher Kern steckt. Jedenfalls outete sich Hans-Ueli Lehmann an diesem Abend als Fan mit Herzblut: «Der Abstieg ist für

uns kein Thema. Wir müssen jetzt alles dafür tun, um auch künftig Teil der NLA zu sein.»

Das tönte aus seinem Mund auch schon ganz anders, aber die Emotionen haben Lehmann inzwischen eingeholt. Seine jüngsten Aussagen sind jedenfalls Balsam auf die Wunden von Sponsoren, Werbepartnern und Matchbesuchern.

Eine schwarze Null ab 2019?

Klotens starker Mann hat klare Vorstellungen zur sportlichen und finanziellen Zukunft des Traditionsklubs. Lehmann wörtlich: «Die Abgänge von wichtigen Leistungsträgern schmerzen, sind aber gleichzeitig die Chance für junge Spieler, sich auf höchstem Niveau zu etablieren. Der Rolle als Ausbildungsclub wollen wir ab 2018/19 vermehrt gerecht werden und mit einem breiten Kader eine echte Konkurrenzsituation schaffen. Jeder soll sich künftig jeden Tag neu

Fortsetzung auf Seite 19



Tiefe Wunden am Hinterlauf: Labrador Retriever «Blue».

Foto: dj

Wildschwein-Attacke: «Blue» wieder fit

Nach dem Angriff eines Wildschweins auf einen Labrador in Kloten geht es dem Rüden inzwischen wieder gut.

tenen Ereignis. Er liess noch am Montagabend nach dem Wildtier suchen. «Gefunden haben wir aber nichts mehr.» Seite 9

ANZEIGE

nyffenegger

IHRE SCHREINEREI IN KLOTEN

Nyffenegger Kloten AG
Lindenstrasse 20
CH-8302 Kloten

T +41 44 804 10 60
F +41 44 804 10 61
info@schreinerei-kloten.ch
www.schreinerei-kloten.ch

Heute mit Wahlbeilage

Am 15. April findet der erste Wahlgang der Gesamterneuerungswahlen für den Klotener Stadt- und Gemeinderat statt. Dabei stellen sich 8 Stadtratskandidaten für die 7 Sitze in der Exekutive zur Verfügung und 130 Gemeinderatskandidaten für die 32 Sitze in der Legislative.

In einer fünfseitigen Wahlbeilage stellen die Parteien unter anderem ihre Spitzenkandidaten vor. Ferner beantworten die acht Stadtratskandidaten vier Fragen der Redaktion. Das Spezielle: In der tabellarischen Übersicht lassen sich die jeweiligen Antworten sehr gut miteinander verglei-

Wahlbeilage



chen. Zudem wird eine Übersicht zur Entwicklung der Parteien im Parlament seit 1994 gegeben und die sieben Kandidatenlisten werden analysiert. Dabei

zeigt sich, dass alle Parteien von links bis rechts bei den diesjährigen Gemeinderatswahlen sehr stark auf junge Kandidaten setzen. (dj.)

Mehr auf den Seiten 13–17

ANZEIGE

Form und Inhalt
Finden Sie bei uns. Besuchen Sie unsere Küchenausstellung.

weissküchen

Alte Winterthurerstrasse 88
8309 Nürensdorf
Telefon 044 838 30 10
www.weiss-huechen.ch

ZMORGEPLAUSCH – MIT FREUDE GENIESSEN

Zopf-Aktion: 24./25. Februar

AUCH IM ZENTRUM VON KLOTEN – AN DER MARKTGASSE 7!

BERTSCHI

www.bertschi-baekerei.ch

TALACHERSTRASSE 20 & MARKTGASSE 7, 8302 KLOTEN

50% Aktion

den Frühling einfach online bestellen:

Blumen-Bestellwerkstatt

HIER WÄCHST ZUKUNFT

meier

BLUMENLAND

8426 Lufingen 043 211 50 00
www.blumenland.ch

HS

Hans Spillmann AG
Haustechnik
Kirchgasse 33
8302 Kloten

Telefon 044 814 25 95
Fax 044 813 55 30

www.spillmannag.ch

... für behagliche Wärme am richtigen Ort!

Haushaltgeräte
W. Schippert AG
Reparaturen - Service - Verkauf

044 836 48 01

...den Frühling geniessen... den Haushalt spielend meistern.

PARKETT

Verstrickt und zugenäht

Christina Brändli *

Ich mag es gar nicht, wenn mir gesagt wird, ich könne etwas nicht. Natürlich gibt es Dinge, von denen ich keine Ahnung habe und die ich demnach auch nicht kann. Einen Computer neu aufsetzen? Keinen Plan. Steptanz? Ich würde mir den Hals brechen. Reifen wechseln? Nützlich, aber bei meinen Mini-Muskeln doch eher schwer umzusetzen. Natürlich, wenn ich das alles gelernt hätte, könnte ich es bestimmt (optimistisch gedacht), aber im Moment kann ich nichts davon. Wenn mir aber ohne jegliche Grundlage «Nicht-Können» attestiert wird, weckt das meinen Ehrgeiz.

So passiert, als mir mein Freund aus Spass das Können aberkannte, ihm Socken zu stricken. Natürlich wusste er nicht, dass ich schon in der Schule gerne gestrickt habe. Eines der wenigen Kunstwerke, die ich in



«Socken können ja nicht so schwer sein, dachte ich mir und versprach ihm selbstbewusst ein Paar selbstgestrickte Socken»

ihm selbstbewusst ein Paar selbstgestrickte Socken.

Ich muss zugeben, ich hatte noch nie Socken gestrickt, aber dafür mit meiner Mutter eine gute Lehrmeisterin. Das Stösschen war schnell fertig.

«Mich hat nun das Strick-Fieber gepackt»

Eine links, eine rechts stricken. Kinderspiel. Die Ferse und das Käppchen (so heisst der untere Teil des Fersens) waren schon kniffliger. Socken stricken gehört zu den schwierigeren Strickarbeiten. Das ganze aufnehmen, abnehmen und die vielen Nadeln des Nadelspiels, die im Weg sind, das verlangt Konzentration. Am Ende hatte ich zwei hübsch geringelte Socken in der Hand.

Natürlich ist Stricken keine exakt planbare Handarbeit. So waren trotz Anleitung die beiden Fusswärmer bei der Anprobe viel zu lang. Also machte ich einen Teil wieder auf und begann früher die Maschen für die Fussspitze abzunehmen. Nach dem Vernähen der Spitze und des Stösschens überreichte ich ganz stolz meinem Freund seine neuen selbstgestrickten Socken.

Mich hat nun das Strick-Fieber gepackt und ich sitze schon am zweiten Paar, dieses Mal für eine Freundin.

* Christine Brändli ist Sekretärin bei den Lokalinfo AG in Zürich. Sie schreibt regelmässig Kolumnen.

Na ja, ich habe etwas gemogelt. Jeden Handwerksunterricht habe ich zwei, drei Rollen Garn mitgehen lassen, um zu Hause an meiner gestreiften Schlange weiterzustricken. Natürlich habe ich die Wolle immer wieder zurückgelegt.

Und mit meinem selbstgestrickten Schal mit dem Zopfmuster hat mein Freund auch noch keine Bekanntheit geschlossen. Da ist es eigentlich nicht verwunderlich, dass er sich zu dieser Aussage hinreissen liess. Socken können ja nicht so schwer sein, dachte ich mir und versprach

Fehlende Diskussion zum Service public

Ergänzung zum Artikel «Eine destruktive Kurzschlussreaktion» von Beat Vorburger, Gemeinderat FDP, im «Klotener Anzeiger» vom 8. Februar.

«No Billag» ist in aller Munde. Warum berührt diese Initiative so viele Gemüter, denn das Volk hatte ja 2015 den Systemwechsel von der Geräte- zur Haushaltsabgabe, wenn auch knapp, gutgeheissen?

Viele Befürworter sind offenbar für ein Ja, weil das Parlament den Gegenvorschlag von 200 Franken abgelehnt hatte, und man will damit nun ein Zeichen «des Volkes» setzen. Ist dieses Zeichen aber das richtige? Die SRG ist gross geworden, zu gross auch aus meiner Sicht. Fakt ist aber, dass, seit 2007 der letzte Sender eröffnet wurde, keine Erweiterung vorgenommen wurde. Man hätte also schon damals gegen die weitere Expansion angehen und eine Service-public-Debatte lancieren können. Die SRG leistet aber einen wichtigen Beitrag zur Solidarität für gesellschaftliche Minderheiten und in vier Landessprachen. Diese Bemühungen kosten Geld. Soll man das alles nun riskieren, nur um ein Zeichen zu setzen?

Für mich ist klar das Risiko eines sozialen- und wirtschaftlichen Desasters grösser als der Beitrag, den ich als Gewerbler ab dem 1. Januar 2019 zu entrichten habe.

Wenn aber der Vorwurf kommt, die SRG hätte sich nie einer Service-public-Debatte gestellt, dann ist diese Aussage einfach falsch. Der Verein

SRG hat die Bevölkerung mehrfach zur Diskussion eingeladen. Leider wurden aber auch diverse Vorstösse zum Service public im Parlament abgelehnt. Und wenn man sieht, wie Herr Bigler, entgegen den Interessen der meisten Gewerbeverbandsmitglieder, gegen die SRG ein gewaltiges Bashing betreibt, zeigt es doch, welches Ziel die Initiative hat: Abschaffung der SRG und Öffnung für ein privates Medienmonopol.

Daniel Buchs, Kloten

Auf ein zweites Wort

Als Leser des «Klotener Anzeigers» durchforste ich alle Seiten und selbst Kleingeschriebenes. So habe ich auch die kosmetische Aufklärung in der Kolumne von Christina Brändli mit Schmunzeln goutiert. Allerdings hatte ich in zweiter Linie doch etwas Bedauern. Wenn ein feinfühliges weibliches Wesen Sorge zum Outfit trägt und plötzlich ihre «Medikamente» für ein gutes Aussehen vom Markt verschwinden, schmerzt das wohl.

Allerdings: Da hätte ich ein billigeres, ja fast kostenloses Produkt. Ich koche Basmatireis, ist es körnig geniessbar, schütte ich den Reis in ein Sieb. Das Reiswasser läuft in eine Schale. Jetzt Wattebausch oder Watteplättchen ins Wasser tunken, und so wurde alsdann die T-Zone getupft. Nur wenn man noch duscht, ist Gel oder Seife unabdingbar, denn den Körper abtupfen wäre wohl überbissen. Die vorhandene Schönheit blättert nicht, oder sind asiatische Gesichter nicht schön?

Fred Rickart, Kloten

ANZEIGEN

MEHR MITBESTIMMUNG IN KLOTEN: WÄHLEN SIE SP.

AM 15. APRIL
GEMEINDERAT: LISTE 2
STADTRAT: PRISKA SEILER GRAF bisher

www.spkloten.ch

KLOTEN FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE

SP

reformiert_katholisch
Kirchen in Kloten

Ökumenische Seniorenveranstaltung

MitMensch Sein – für eine menschenfreundliche Entwicklungshilfe

Mittwoch, 28. Februar
10.00 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus

Referat mit Pater René Aebischer OP

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen

Huggenberger Uhren-Reparatur-Atelier

Versierter Uhrmacher mit langjähriger Erfahrung, spezialisiert auf Pendulen und Wanduhren, repariert Ihre Uhren prompt und zuverlässig mit Garantie. Die Uhren werden abgeholt und gebracht. Gratis-Offerte.

Telefon 079 739 58 02
oder 044 371 58 88

tip top AG für Tankrevisionen

- Tankanlagen
- Tankrevisionen
- Beschichtungen

Tankinnenbeschichtung mit Doppelwandigkeit Beschichtungen, Tank im Tank, Tankraum-Folien

- Abbruch Tank, Heizung

8604 Hegnau-Volketswil Tel. 044 947 20 60
Maiaherstrasse 38 Fax 044 947 20 68
Kloten Tel. 044 813 42 19

www.tiptop-tankrevisionen.ch

Hautarztpraxis Glattdbrugg

MODERNE DERMATOLOGIEPRAXIS

Hautkrebs- und Muttermarkkontrolle
Abklärung von Allergien
Ekzem, Neurodermitis
Schuppenflechte
Akne, Couperose, Mundrose
Herpes, Viruswarzen, Pilze
Haar- und Nagelerkrankungen
Geschlechtskrankheiten
Alterswarzen, Pigmentflecken, Äderchen
Unerwünschter dunkler Haarwuchs
Narben

Schaffhauserstrasse 99, 8152 Glattdbrugg
Telefon +41 (0)44 829 22 11
Fax +41 (0)44 829 22 00
www.hautarzt-glattdbrugg.ch
info@hautarzt-glattdbrugg.ch

harder bedachungen ag

Planung > Neubau > Unterhalt > Renovation

☛ Kloten/Oberhasli ☎ 043 538 26 24 📧 harder-dach.ch

REGULA KAESER-STÖCKLI

NATÜRLICH UND KLAR WIEDER IN DEN STADTRAT

GRÜNE LISTE 6

STELLEN

Unsere Besten verdienen 5-stellig!
Traditionsunternehmen im Weinhandel sucht Telefonverkäufer 60-100%. Gerne Ü 50ig. Bewerbungen senden Sie an service@laforest.ch oder für erste Informationen 044 874 14 46.

RAUCHSTOPP-KURSE

In Zürich und Winterthur:
krebsligazuerich.ch/
rauchstopp
Tel. 044 388 55 00

krebsliga zürich

FUST Dipl.-Ing. Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

Und es funktioniert.

- 5-Tage-Tiefpreisgarantie
- 30-Tage-Umtauschrecht
- Schneller Liefer- und Installationservice
- Garantieerweiterungen
- Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kaufen
Haben wir nicht, gibts nicht
Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

SALE Letzte Tage!

7 kg Fassungsvermögen nur 549.-
Die kleinste Nespresso® nur 99.90 statt 119.90
Bis zu 6,5 Bar Druck nur 279.90 statt 449.90

NOVAMATIC Wäschetrockner TW 727.1 E
• Mit Duvet- und Wolleprogramm
• Mit Knitterschutz
Art. Nr. 103049

KRUPS Portionensystem Essenza Mini XN1108G
• Automatische Abschaltung nach 9 Minuten
Art. Nr. 345663

PHILIPS Bügelstation GC 9620/21
• Bügeln Sie alles von Jeans bis Seide ohne Temperatureinstellung
Art. Nr. 344941

Keine Angst vor Krampfadern!

(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN** OHNE OPERATION entfernen!

- ambulant in der Praxis
- ohne Narkose oder Rückenanaästhesie
- keine Arbeitsunfähigkeit
- KEIN GUMMISTRUMPf nötig!
- kaum sichtbare Narben!

Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!
Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!

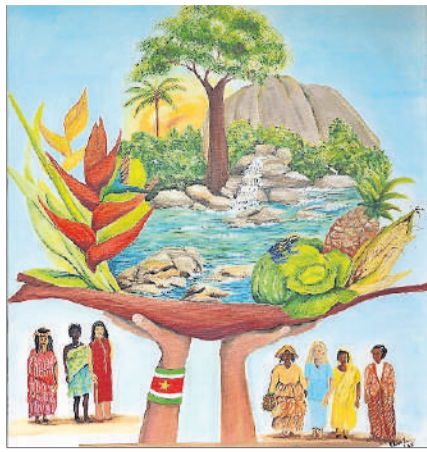
Ihre Kompetenzpartner:

Venenlaserszentrum St. Gallen, Silberturn, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
Venenlaserszentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
Venenlaserszentrum Chur, Commercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
Venenlaserszentrum Samedan, Islas - Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27
Venenlaserszentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
Infos unter www.venenlaserszentrum.com, E-Mail: info@venenlaserszentrum.com

Ihre Luftbrücke in die Heimat.

rega

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch



Dieses Jahr im Zentrum des Weltgebetstages: Surinam. Foto: zvg.

Wieder ökumenischer Weltgebetstag

Unter der Überschrift «Gottes Schöpfung ist sehr gut» findet am 2. März auch in Kloten die ökumenische Weltgebetstagsfeier statt.

Das Klotener Team besteht aus ein paar Frauen, die ehrenamtlich die ökumenische Weltgebetstagsfeier für Kloten organisieren und durchführen. Die Feier findet am Freitag, 2. März, um 18.30 Uhr in der evangelisch-methodistischen Kirche an der Holbergstrasse 9 in Kloten statt. Anschliessend gibt es einen surinamischen Imbiss. Der Grund: Surinam ist in diesem Jahr das Weltgebetstagsland.

Surinam? Schon gehört? Surinam ist ein Land; die Amtssprache ist Niederländisch, die am weitesten verbreitete Umgangssprache heisst Sranan-Tongo. Das Land liegt im Nordosten Südamerikas und grenzt an Guyana, Französisch-Guayana und Brasilien. Als ehemalige niederländische Kolonie hat Surinam eine bewegte Geschichte. Aus Afrika deportierte Menschen arbeiteten als Sklaven und Sklavinnen bis zur offiziellen Aufhebung der Sklaverei (1863) auf den Plantagen der Kolonialherren. Danach wurden Arbeitskräfte aus verschiedenen ehemaligen Kolonien ins Land geholt. Seit 1975 ist Surinam unabhängig.

Für die Schöpfung danken

Surinamische Frauen verschiedener christlicher Konfessionen haben die Gottesdienstvorlage zum Weltgebetstag, der jedes Jahr auf der ganzen Welt am ersten Freitag im März gefeiert wird, verfasst. Das Thema lautet: Gottes Schöpfung ist sehr gut. Im Gottesdienst danken wir für die Schönheit von Gottes Schöpfung. Am Beispiel Surinams, dessen natürliche Lebensgrundlagen bedroht sind durch Ausbeutung von Bodenschätzen wie Gold und Bauxit, Vergiftung der Gewässer sowie durch die Abholzung grosser Teile des Regenwaldes, werden alle aber auch zur Verantwortung für diese Schöpfung aufgerufen. (pd.)

www.wgt.ch

Schibli erhält Unternehmer-Preis

Geschäfts- und Familiensinn, Teamförderung, ein respektvoller Umgang mit den Mitarbeitern. Für dieses Geschäftsmodell ist der Unternehmer Jan Schibli mit dem Prix SVC, Wirtschaftsraum Zürich, ausgezeichnet worden.

Daniel Jaggi

«Ich bin riesig stolz», sagt Jan Schibli auch Tage nach der Preisverleihung. Der Unternehmer hat das geschafft, wovon viele träumen: Er wurde vor allem für sein betriebliches Engagement und Handeln ausgezeichnet und nicht, wie bei Wirtschaftspreisen oft üblich, für eine tolle Performance oder ein besonders innovatives Produkt. «So etwas haben wir gar nicht», sagt Schibli und betont: «Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen.»

Mitarbeiter vor Produkten

Überzeugt hat die 16-köpfige Jury des Unternehmensnetzwerks Swiss Venture Club (SVC) weniger ein Produkt als vielmehr die Menschen, die hinter der Dienstleistung stehen. Die Jury betont denn auch, die Schibli-Gruppe sei eine unternehmerische Perle, «die für weit mehr als die Elektrifizierung von Zürcher Wohnungen und Häusern steht». Neben dem Geschäfts- und Familiensinn hebt das Gremium vor allem auch die Förderung von Talenten und der Respekt vor den individuellen Ambitionen der Mitarbeiter hervor. Die Schibli-Gruppe hat sich gegen Hunderte Unter-



Unglaublich stolz auf seine Mitarbeiter: Jan Schibli mit der Siegeskulptur.

Foto: PPR/Manuel Lopez

nehmen der Region und im Final gegen die fünf weiteren Preisträger durchgesetzt, darunter Outdoor-ausrüster Transa, das Informations- und Kommunikationsunternehmen Reiche & De-Massari oder die Haustier-shop-Kette Qualipet.

Überzeugt hat die Jury aber nicht nur das interne und externe Engagement Schiblis, der mittels der firmeneigenen Akademie auf professionelle Art und Weise Nachwuchsförderung betreibt, sondern auch die aufwendige Präsentation. «Wir haben das Sitzungszimmer in eine Baustelle verwandelt», erläutert der CEO. Rund 20 Mitarbeiter inszenierten eine Art

Theater und entführten die Jury in die Schibli-Welt. «Damit wollten wir den Jurymitgliedern auf eine unmittelbare Art zeigen, wer wir sind und was wir machen.» Das ist Schibli denn auch erfolgreich gelungen.

Er ist überzeugt, mit dem Preis vor allem bei der Mitarbeiterrekrutierung punkten zu können. «Mehr noch als bislang wird bekannt, was wir alles für die Weiterbildung der Mitarbeiter und ihr Wohlbefinden unternehmen.» Der grösste Teil der Preissumme, nämlich 15000 Franken, wird der CEO denn auch seinen Mitarbeitern zur Verfügung stellen. So sponsert die Hochschule St. Gallen

mit diesem Betrag eine Schulung an ihrer Universität. «Die ebenfalls gewonnene zehntägige Wirtschafts- und Kulturreise nach Südchina und Vietnam wird Schibli dagegen selber in Anspruch nehmen. «Da war ich noch nie.» Das Unternehmen mit Hauptsitz in Zürich beschäftigt rund 500 Mitarbeiter, davon 90 Lernende. Es ist an 15 Standorten in der Schweiz und einem im deutschen Dresden präsent. Die Schibli-Gruppe ist in den Bereichen Elektrotechnik, Gebäudetechnik, Informatik, Kommunikation und Automatik tätig.

Mehr unter: www.schibli.ch

GLP-Initiative dem Stadtrat übergeben

Die Grünliberalen haben es geschafft: Sie reichten letzte Woche die seit Jahren erste gültige Volksinitiative beim Stadtrat ein.

«Der Zuspruch für unser Anliegen war gross», sagt GLP-Gemeinderat Roman Walt, der die 340 Unterschriften letzte Woche Stadträtin Priska Seiler Graf übergab. Er hoffe, so Walt, dass die Initiative im Stadtrat auf Wohlwollen stosse. «Meine Unterstützung hat das Anliegen auf jeden Fall», betonte Seiler Graf daraufhin. Sicher ist bereits heute: Die Initiative ist gültig. Nach Angaben von Direktionssekretärin Rebekka Schütz seien bereits 303 gültige Unterschriften beglaubigt worden. 300 Unterschriften sind für das Zustandekommen einer Volksinitiative in Kloten nötig. Sie ist im Übrigen das erste Volksbegehren,

das seit bald 20 Jahren so weit gekommen ist. Nun hat der Stadtrat sechs Monate Zeit, die Rechtmässigkeit der Initiative zu prüfen. In spätestens anderthalb Jahren muss er dem Gemeinderat Bericht und Antrag stellen. Das Parlament kann hierzu einen Gegenvorschlag erlassen, der, wenn er davon Gebauch macht, zusammen mit der Initiative den Klotener Stimmbürgern danach zur Abstimmung vorgelegt wird.

600 000 Franken jährlich

Die «Initiative für ein nachhaltiges Kloten» (Nachhaltigkeits-Initiative) der Grünliberalen verlangt eine Ergänzung der Gemeindeordnung. So soll die Stadt verpflichtet werden, nachhaltige, klimafreundliche und CO₂-arme Projekt zu fördern. Zur Unterstützung solcher Vorhaben sollen bis 2035 jährlich 600000 Franken ins Budget der Stadt aufgenommen werden. (dj.)



Grossen Zuspruch erhalten: Roman Walt, Gemeinderat der Grünliberalen, überreicht Stadträtin Priska Seiler Graf das Volksbegehren.

Foto: dj.

Abstimmungsparolen für den Sonntag, 4. März

Klotener Ortsparteien	CVP	EDU	EVP	FDP	GLP	GP	SP	JSVP	SVP
Eidgenössische Vorlagen									
Volksinitiative «Ja zur Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren» (Abschaffung der Billag-Gebühren)	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja
Bundesbeschluss über die neue Finanzordnung 2021	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Kantonale Vorlagen									
Kantonale Volksinitiative «Lehrplan vors Volk»	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Kommunale Vorlagen									
Kreditgenehmigung über 2'504'700 Franken für das Projekt «Umbau und Erweiterung Küche + Waschküche Pflegezentrum im Spitz»	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja

Praxis für Chinesische Medizin in Kloten

Dr. Hua Ma
(Krankenkassen anerkannt)
Kirchgasse 33, 8302 Kloten, www.tcmpraxiszh.ch

- Rücken-, Nacken- und Gelenkschmerzen?
- Rheuma • Arthrose? • Durchblutungsstörung?
- Schlafstörung? • Depression? • Burn-out?

Gutschein
Beratung mit Probestunde
für nur Fr. 30.- (statt Fr. 120.- bis 160.-).
Telefon 044 536 60 66



STADTKLOTEN

Notfallnummern

Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Rettungsflugwacht	1414
Notfallarzt	0800 33 66 55

zuständig sind die Hausärzte von Kloten und Opfikon-Glattbrugg, bzw. von 22.00 bis 07.00 Uhr die SOS-Ärzte.

Zahnärztliche Notfallnummer 0800 33 66 55

Apotheker-Notfallnummer 0900 55 35 55 (Fr. 1.50/Min.)

Weitere Kontaktstellen: www.kloten.ch



STADTKLOTEN

Einbürgerungen

Gestützt auf § 22 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung, § 21 Abs. 2 des zürcherischen Gemeindegesetzes sowie Art. 3 a) und 4 der Bürgerrechtsverordnung der Stadt Kloten hat die Bürgerrechtskommission Kloten am 13. Februar 2018 das Bürgerrecht der Stadt Kloten erteilt an:

Ajdari, Edlir, 1985, mazedonischer Staatsangehöriger

Al Kaify, Faysal, 1972, mit den minderjährigen Kindern **Al Kaify, Hadil**, 2000, und **Al Kaify, Ghadir**, 2002, und **Al Kaify, Sara**, 2010, sowie **Al Kaify, Lara**, 2013, alle jemenitische Staatsangehörige

Aleksic, Saša, 1978, mit der Ehefrau **Aleksic geb. Milenkovic, Svetlana**, 1979, sowie die minderjährigen Kinder **Aleksic, Tina**, 2008, und **Aleksic, Nada**, 2014, und **Aleksic, Sava**, 2016, alle serbische Staatsangehörige

Chanh geb. Horth, Po Claire, 1974, mit dem Ehemann **Chanh, Khammeng**, 1965, sowie der minderjährige Sohn **Chanh, Ken Hugo**, 2008, alle französische Staatsangehörige

Imbimbo, Giuseppe, 1962, italienischer Staatsangehöriger

Jekanmohan, Schaumia, 2006, sri-lankische Staatsangehörige

Macedo Frutuoso, Francisco, 2001, portugiesischer Staatsangehöriger

Markovic, Ivan, 1974, mit dem minderjährigen Sohn **Markovic, Vasilije**, 2012, beide serbische Staatsangehörige

Mohanakumar, Sokhita, 2005, sri-lankische Staatsangehörige

Mohanathan, Mathuja, 2006, sri-lankische Staatsangehörige

Moncada Abel, Annieth Halima, 1975, Staatsangehörige von Nicaragua

Nunes Alves, Ianca, 1997, brasilianische Staatsangehörige

Pirisci, Eszter Timea, 2001, ungarische Staatsangehörige

Reishauer, Sven, 1970, deutscher Staatsangehöriger

Sututar geb. Sekerci, Melis, 1985, türkische Staatsangehörige

Taher, Nizar, 1976, staatenloser Staatsangehöriger

Tetaj, Luisjana, 2000, kosovarische Staatsangehörige

Tetaj, Rinesa, 2003, kosovarische Staatsangehörige

Tetaj, Rinis, 2002, kosovarischer Staatsangehöriger

Trolli, Altin, 2006, kosovarischer Staatsangehöriger

Varinac, Elisabeth, 1974, serbische Staatsangehörige

Die Einbürgerung erfolgte unter dem Vorbehalt, dass die zuständigen Behörden die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung sowie das kantonale Bürgerrecht erteilen. Gestützt auf die Weisung des Kantons Zürich, erfolgt die Publikation nach § 17 kantonale Bürgerrechtsverordnung ohne Rechtsmittelbelehrung.

Bürgerrechtskommission Kloten, 22. Februar 2018



STADTKLOTEN

Bürgerrechtsgesuche

Um das Bürgerrecht der Stadt Kloten bewerben sich:

Avdaj, Ardian, 1986, mit der Ehefrau **Avdaj geb. Ajgeraj, Saranda**, 1985, sowie die minderjährigen Kinder **Avdaj, Venera**, 2008, und **Avdaj, Donjeta**, 2015, alle kosovarische Staatsangehörige

Brenya, Sheila Afrakoma Ampofo, 2005, ghanaische Staatsangehörige

Bunga, Dorcas, 1997, ghanaischer Staatsangehöriger

Hack, Hermann, 1964, deutscher Staatsangehöriger

Hartwich, Christoph, 1974, deutscher Staatsangehöriger

Krljic, Katarina, 1999, kroatische Staatsangehörige

Misiek, Wiktor Piotr, 1968, polnischer Staatsangehöriger

Pasquali, Isabella, 1969, mit dem minderjährigen Sohn **Montesanto, Raffaele**, 2000, beide italienische Staatsangehörige

Rama Gëzim, 1973, mit den minderjährigen **Rama, Arbresha**, 2001, und **Rama, Anjeza**, 2005, sowie **Rama, Dion**, 2007, alle kosovarische Staatsangehörige

Tastan, Mehmet, 1980, mit dem minderjährigen Sohn **Tastan, Serwan Ali**, 2015, beide türkische Staatsangehörige

Zahoui, Ahmad, 1989, libanesischer Staatsangehöriger

Fürsprache oder Einwendungen sind innerhalb 10 Tagen ab Publikationsdatum schriftlich an die Bürgerrechtskommission Kloten, Sekretariat, Kirchgasse 7, 8302 Kloten, zu richten. Die Eingaben werden den Gesuchstellern zur Kenntnis gebracht. Anonyme Schreiben werden nicht berücksichtigt.

Bürgerrechtskommission Kloten, 22. Februar 2018



STADTKLOTEN

Grabräumung 2018

Für folgende Reihengräber und Urnengedenksteine im **Friedhof Chloos** (Bestattungsjahre 1996 und 1997) ist die gesetzliche Ruhefrist abgelaufen:

- **Erdreihengräber** 796 bis 844 (Feld A)
- **Urnenreihengräber** 776 bis 837 (Feld M)
- **Urnengedenksteine** 9 bis 27

Gestützt auf § 15 der kantonalen Bestattungsverordnung vom 20. Mai 2015 sowie Art. 26 und 27 der Verordnung über das Friedhof- und Bestattungswesen der Stadt Kloten vom 1. Januar 2005 hat der Stadtrat Kloten am 6. Februar 2018 die Aufhebung dieser Gräber beschlossen. Die Ruhefrist kann nicht verlängert werden. Die verfügungsberechtigten Angehörigen der Verstorbenen haben die Möglichkeit, die Grabdenkmäler und Pflanzen bis

29. April 2018

abzuholen. Nach Ablauf dieser Frist erfolgen die Arbeiten durch das Friedhofpersonal. Über das zurückgelassene Material wird unter Ablehnung jeglicher Entschädigung verfügt. Die Grabfelder werden mit Rasen angesät und verbleiben als Ruhestätten im Areal des Friedhofs. Die Asche aus den Urnengedenksteinen wird einem Endgrab auf dem Friedhof Chloos zugeführt.

Bestattungsamt Kloten
Friedhofvorsteherschaft



STADTKLOTEN

Bauprojekte

W. Schmid & Co., Rohrstrasse 36, 8152 Glattbrugg, Projektverfasser: René Schmid Architekten AG, Ellen-Widmann-Weg 6, 8050 Zürich

Abbruch bestehendes Einfamilienhaus Vers. Nr. 532, Neubau Mehrfamilienhaus mit UN-Garage, Grundstück Kat. Nr. 5854, Holbergstrasse 4, 8302 Kloten (Zone W4)

Gyso AG, Steinackerstrasse 34, 8302 Kloten, Projektverfasser: EMWE Architektur AG, Ringstrasse 28a, 8057 Zürich

Erstellung von Aussenparkplätzen, bei Vers. Nr. 2699, Grundstück Kat. Nr. 6048, Steinackerstrasse 34, 8302 Kloten (Industriezone I)

Salt Mobile SA, Rue de Caudray 4, 1020 Renens; vertreten durch Salt Mobile SA, André Leuenberger, Hardturmstrasse 161, 8005 Zürich

Umbau einer bestehenden Mobilfunkanlage, Vers. Nr. 1039, Kat. Nr. 2053, Dietlikerstrasse 48, 8302 Kloten (Zone W4)

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Kloten, Kirchgasse 30, 8302 Kloten

Aufbau einer mongolischen Jurte (Provisorium für 5 Jahre), Grundstück Kat. Nr. 3355, bei Dorfstrasse 30, 8302 Kloten (Kernzone K)

Baupolizei der Stadt Kloten

Die Pläne liegen während 20 Tagen, vom Tage der Ausschreibung an gerechnet, im Sekretariat Baupolizei, Büro 710, 7. Stock, des Stadthauses Kloten, Kirchgasse 7, zur Einsicht auf.

Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung an das Sekretariat Baupolizei der Stadt Kloten schriftlich zu stellen; E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht.

Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids (§§ 314 bis 316 PBG).

Klotener Anzeiger

Amtl. Publikationsorgan der Stadt Kloten



Susanne Hogg
Kundenberaterin
Tel. 044 880 38 55
E-Mail: susanne.hogg@kloteranzeiger.ch

Wir
beraten Sie
gerne!



Daniela Engelmann
Kundenberaterin
Tel. 044 880 38 57
E-Mail: daniela.engelmann@kloteranzeiger.ch

KURZ NOTIERT



Stadtplatz Flohmarktprogramm

An folgenden Terminen wird der Klotener Flohmarkt auf dem Stadtplatz stattfinden:

- Samstag, 26. Mai
- Samstag, 25. August
- Samstag, 29. September

Es hat an allen drei Tagen noch einige freie Plätze. Interessenten für den Flohmarkt senden bitte Ihre Anmeldung an stadtplatz@kloten.ch oder melden sich telefonisch unter 044 815 12 93.

VFK Modelleisenbahn- Module bauen



In den VFK-Kursräumen und in der Werkstatt finden an den drei Samstagmorgen, 7., 14. und 21. April, Kurse für Modelleisenbahn-Module statt. Die Miniaturwelt der Eisenbahnen fasziniert Gross und Klein. Lassen Sie sich in diese Welt einführen und lernen Sie, wie man Modelle bauen kann. Der Kurs ist geeignet für Kinder ab neun Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Durchführen wird dieses Angebot der Club Swiss Division N-Trak.

Die gebauten Teile können anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums des Klubs am 3. und 4. November 2018 im Stadtsaal ausgestellt werden.

Anmeldungen bis Mitte März werden gerne von Hans Rudolf Egli entgegen genommen unter Tel. 043 266 01 70 oder per E-Mail an hreg@gmx.ch.

www.vfk-kloten.ch

Stadtbibliothek Werbefläche zu vermieten

Die Stadtbibliothek Kloten bietet die Möglichkeit, eine günstige Werbefläche im Stadtzentrum von Kloten zu mieten. Möchten Sie Ihren Verein oder Klub vorstellen oder für spezielle Produkte und Anliegen werben? Das grosse Schaufenster der Stadtbibliothek bietet die Gelegenheit, für einen oder zwei Monate Ihr Thema auszustellen und zu präsentieren. Auf Wunsch ergänzen die Mitarbeitenden der Bibliothek die Ausstellung mit vorhandener Literatur. Nutzen Sie diese spezielle Werbemöglichkeit. Im nächsten Jahr sind noch ein paar Monate frei. Die Kosten für einen Monat sind 55 Franken, für zwei aufeinanderfolgende Monate 90 Franken.

Für Interessenten: Telefon 044 813 11 88, E-Mail: stadtbibliothek@kloten.ch oder kommen Sie direkt in die Bibliothek.

Start zum Projekt «Kloten packt aus»

100 Klotenerinnen und Klotener haben die Arbeit aufgenommen.

Am Sonntag, 11. Februar, fand im Pfarreizentrum der «Kloten packt aus»-Kick-off-Brunch statt. 100 Schauspielerinnen und Schauspieler und das ganze Team trafen sich zum ersten Mal, um sich kennenzulernen, gemeinsam zu essen um vor allen die Probearbeit aufzunehmen.

Ein ganzer Tag mit Spielen, Musik, Tanz, Begegnungen, Brunch und einer sehr guten Stimmung. Danke allen 100 Teilnehmenden für die vielen schönen Momente. Einige Impressionen vom Startschuss.



Kick-off-Brunch: Wer arbeitet, braucht auch Nahrung.



Am Anfang braucht es einige Anweisungen.



Einige Alltagssituationen werden dargestellt. Begegnungen, Tanz und auch simulierte Ruhepausen.

Fotos: zvg.

Informationen zur Steuererklärung

Das Steueramt Kloten hat per Ende Januar die Steuererklärung 2017 versandt. Neben dem bereits bekannten Programm Private Tax steht auch die Online-Steuererklärung zur Verfügung.

Verpflichtet, die Steuererklärung 2017 in Kloten einzureichen, sind alle Einwohnerinnen und Einwohner, welche am 31. Dezember 2017 ihren Wohnsitz in Kloten hatten, älter als 18 Jahre sind und 2017 nicht von einer anderen Gemeinde im Kanton Zürich zugezogen sind. Sollten Sie

keine Steuererklärungsformulare erhalten haben, setzen Sie sich bitte umgehend mit dem Steueramt in Verbindung, sodass gemeinsam geklärt werden kann, ob eine Steuerpflicht in Kloten besteht und ob Formulare fehlen. Die Aufforderung zur Einreichung der Steuererklärung und des Verrechnungssteuerantrags wurde im Amtsblatt Nr. 2 vom 12. Januar 2018 veröffentlicht.

Hinweise zum Verfahren

Die Steuererklärung wird auch dieses Jahr wieder vom Steueramt Winterthur eingescannt. Die Steuerpflichtigen werden wie immer gebeten, die Steuererklärung inklusive Unterlagen

ohne Heftklammern, mit dem beigelegten Rücksendecouvert, direkt dem Scan Center des Steueramtes Winterthur einzureichen. Beachten Sie bitte das ergänzende Beiblatt der Steuererklärung, welches wertvolle Hinweise zum Steuerklärungsverfahren 2017 enthält. Für die Steuererklärung 2017 gilt, dass alle Nachweise über Schulden eingereicht werden sollen.

Für das elektronische Ausfüllen steht auf der Webseite des Kantonalen Steueramtes Zürich (www.steuernamts.zh.ch) das Programm Private Tax zur Verfügung. Die CD-ROM ist ebenfalls gratis am Info-Schalter im Stadthaus und im Steueramt erhältlich.

Neben dieser bekannten Lösung kann die Steuererklärung 2017 auch über die Online-Plattform ausgefüllt werden. Auf der Webseite www.services.zh.ch befinden sich Hilfen für das Login und die Programmbedienung der E-Government-Steuererklärung. Falls die Steuererklärung online ausgefüllt wird, ist zu beachten, dass diese erst als eingereicht gilt, nachdem die Freigabequittung und alle Beilagen dem Scan Center Winterthur zugesandt wurden.

Für weitere Fragen steht das Steueramt gerne zur Verfügung: Während der Schalteröffnungszeiten unter Telefon 044 815 12 20 oder rund um die Uhr per E-Mail an steueramt@kloten.ch.

HÖRBUCHTIPP DER STADTBIBLIOTHEK

Stephen King «Sleeping Beauties»: So weit weg und doch so nah

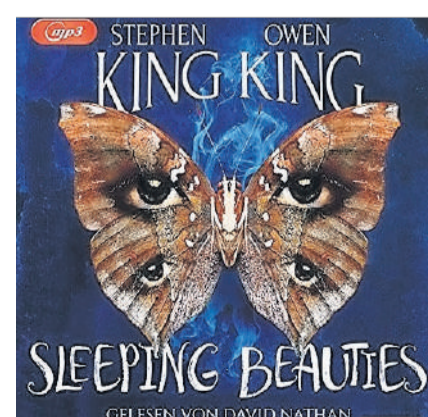
Schön gruselig: Was wäre, wenn die Frauen einfach aus dieser Welt verschwinden würden?

Die Welt sieht sich einem faszinierenden Phänomen gegenüber. Sobald Frauen einschlafen, umhüllt sie am ganzen Körper ein spinnwebartiger Kokon. Wenn man sie weckt oder das unheimliche Gewebe entfernen will, werden sie zu barbarischen Bestien. Sind sie im Schlaf etwa an einem schöneren Ort? Die zurückgebliebenen Männer überlassen sich zunehmend ihren primitiven Instinkten. Eine Frau allerdings, die mysteriöse Evie, scheint gegenüber der Pandemie immun zu sein. Ist sie eine gene-

tische Anomalie, die sich zu Versuchszwecken eignet? Oder ist sie ein Dämon, der abgeschlachtet gehört? Schauplatz und Brennpunkt ist ein kleines Städtchen in den Appalachen, wo ein Frauengefängnis den grössten Arbeitgeber stellt.

Katastrophale Endzeitvision

In einer spektakulären Vater-Sohn-Zusammenarbeit entfesseln Stephen und Owen King eine katastrophale Endzeitvision: Was wäre, wenn die Frauen einfach aus dieser Welt verschwinden würden? Wer King kennt, weiss natürlich, dass es bei ihm meist langsam anfängt. Die vielen Charaktere, die in dem Buch vorkommen, haben wie immer ihre ganz eigene Geschichte. Mal sind sie mehr



Ein besondere Note an jeder Stelle: Hörbuch «Sleeping Beauties». zvg.

und mal weniger mit der des Hauptcharakters verwoben. Eines ist aber allen gemein: Sie sind alle immer ganz besondere Charaktere, wie man

sie auch im echten Leben finden kann. Die Geschichte ist in einer Zukunft angesiedelt, die so real und nah ist, dass sie unsere Gegenwart sein könnte, und dennoch ist «Sleeping Beauties» fast schon ein Märchen: grausam-brutal bis romantisch-optimistisch. Und wieder einmal wurde ein Werk von Stephen King ganz hervorragend gelesen von David Nathan – einem der gefragtesten Hörbuchsprecher im deutschsprachigen Raum –, der der fantastischen Story an jeder Stelle eine besondere Note verleiht.

Online reservieren:
www.winmedia.net/kloten
Täglich weitere Tipps:
www.facebook.com/Stadtbibliothek.Kloten

AUS DEM GEMEINDERAT

Zur 25. Gemeinderatssitzung vom 6. Februar

Wie immer gibt es auch heute Themen, die mich mehr, und andere, die mich weniger interessieren, und manchmal auch solche, welche ich für komplette Zeitverschwendung halte. Solche stehen aber dieses Mal zum Glück nicht auf der Liste.

Thomas Bieri und Tania Woodhatch nehmen Stellung zur Beantwortung des Stadtrates zu ihren Vorstössen. Auf eine Diskussion dieser Vorstösse wird verzichtet. Ich bewundere dabei den unermüdbaren Einsatz von Tania Woodhatch und ihren Beitrag, Bedürftige zu unterstützen. Tanias Aktion «No Empty Chair» hatte ich auf Radio Energy mitverfolgt. Ihren Ansatz zur Förderung der gemeinschaftlichen Selbsthilfe ist unterstützungswürdig und somit bedaure ich den ablehnenden Bescheid des Stadtrates.

Silvan Eberhard begründet seinen Vorstoss bezüglich der Sicherheit auf dem Stadtplatz. Hin und wieder lösen die nicht aktuellen Navigationssysteme vereinzelt Autofahrer auf die nicht mehr vorhandene Durchfahrtsstrasse über den Stadtplatz. Die Terrorgefahr wird als eher gering eingestuft, aber im Hinblick auf das geplante Public Viewing während der Fussball-WM als auch bei anderen

Festivitäten wie dem Markt ist die Frage nach der Sicherheit durchaus berechtigt. Die mobilen Durchfahrtsperren wie Last- und Lieferwagen scheinen mir zwar ausreichend, bauliche Massnahmen würden die Nutzungsmöglichkeiten und die Zufahrt für Veranstalter erschweren.

Im Vorstoss von Oliver Streuli geht es um das Defizit der Stadtbibliothek Kloten. Zunächst war ich etwas schockiert über diesen Vorstoss, da ich als Kind selber die Bibliothek gerne genutzt habe und die Vorteile aus meiner Sicht jedes noch so grosse Defizit als Investition in die Bildung und damit in die Zukunft betrachte. Bei Olivers Begründung fällt mir aber auf, dass er genau so wie ich die Einrichtung als solche schätzt, aber sich das Nutzungsverhalten grundlegend verändert hat. Er hinterfragt zu Recht, ob es noch ein Bedürfnis des Konsumenten ist, eine physische Präsenz aufrechtzuerhalten. Macht es Sinn als Bibliothek, neben der Ludothek auch online Spiele anzubieten, sind die Ladenfläche und die Öffnungszeiten noch zeitgemäss? Ich teile darum die Auffassung, dass die Bibliothek, so wie sie heute besteht, ein Auslaufmodell ist.

Die grösste Überraschung des



«Der Abend war spannend, teilweise mit Überraschungen und Emotionen.»

Abends ist für mich das Postulat von Sigi Sommer, welches ein Rufbus/Ruftaxi für die Gerlisberger Bevölkerung fordert. Es wurde darauf hingewiesen, dass in der Vergangenheit ähnliche Vorstösse abgewiesen wurden und sich die Anzahl Häuser am Gerlisberg in den letzten 50 Jahren nicht verändert hat.

Etwas emotional wird es dann ganz kurz, als René Roser auf die Ar-

gumentation von Peter Nabholz eingeht und diesem vorwirft, er würde hier Themen vermischen. Während die Bürgerlichen sonst eher für Budgetkürzungen bekannt sind, hat die SVP geschlossen der Überweisung an den Stadtrat zugestimmt. Einige SVP-Gemeinderäte jedoch, welche selber am Gerlisberg wohnen, hatten offenbar die gesamte Gerlisberger Bevölkerung mobilisiert und so wurde von der Gästetribüne die Überweisung mit grossem Applaus quittiert. Gemeinsam mit der FDP hoffe ich, dass der Stadtrat auf diese Partikularinteressen nicht eingehen wird.

Im letzten Traktandum geht es um HRM2, die neue Rechnungslegung der Gemeinden. Bereits im Vorfeld wurde der Gemeinderat ausführlich und sehr detailliert über die zur Auswahl stehenden Möglichkeiten informiert. Zugegeben ein komplexes Thema, aber im Grunde völlig egal, wie wir uns entscheiden werden. Zu diesem Thema, welches wirklich keinen Unterschied macht, wie nun abgestimmt wird, wurden bereits in der Fraktion ausführlich diskutiert. Auch an diesem Abend gibt es Gemeinderäte, die es tatsächlich für notwendig erachten, sämtliche Anwesenden nochmals die Fakten aus ihrer Sicht-

weise in einem langen Referat vorzutragen, ohne dabei wesentliche neue Erkenntnisse oder Argumente anzuführen. Das sind dann die Momente, wo ich mich frage, wie wohl gerade der aktuelle Spielstand im Eishockey-Länderspiel ist, das im Schluessweg stattfindet.

Im Anschluss stimmt die Mehrheit der Gemeinderäte, ich inbegriffen, dem Wunsch des Stadtrates zu. Es wird keine Neubewertung des Verwaltungsvermögens vorgenommen. Ich bedaure nur, dass den Gemeinden nicht von Anfang an eine einheitliche Rechnungslegung vorgeschrieben wurde.

Der Abend war spannend, teilweise mit Überraschungen und Emotionen. Der Eintritt zur Gemeinderatssitzung ist übrigens kostenlos. Reservieren Sie sich den Dienstag, 3. April, Beginn ist um 18 Uhr im Stadtsaal im Zentrum Schluessweg.

Roger Fromm,
Gemeinderat parteilos

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» schreiben Klotener Gemeinderäte wöchentlich einen Beitrag. Alle im Parlament vertretenen Parteien bekommen hierzu regelmässig Gelegenheit.

PARTEIEN

Intensive Diskussion der FDP Kloten über «No-Billag»

Die Parteiversammlung der FDP Kloten am Donnerstag im Restaurant Bramen stand ganz im Zeichen der Parolenfassung für die Abstimmungen vom 4. März.

Ja zum Kredit Pflegezentrum: Der Kredit von 2,5 Mio. Franken für den Umbau und die Erweiterung der Küche und Waschküche im Pflegezentrum Spitz wird einstimmig unterstützt. Mit den baulichen Massnahmen einhergeht die Neuorganisation der Verpflegung für das Pflegezentrum, die Pflegewohnungen, den Mahlzeitendienst, die Schulen und den Hort- und Krippenbetrieb.

Nein zu Lehrplan vors Volk: Die Initiative «Lehrplan vors Volk» fordert, dass der Lehrplan neu vom Kantonsrat genehmigt und referendumsfähig wird. Der Lehrplan 21 ist durch das Volksschulgesetz und zwei Volksentscheide zu Harnos demokratisch legitimiert und wird in allen

deutsch- und mehrsprachigen Kantonen eingeführt. Die Anliegen der FDP für eine Stärkung der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) sind gut verankert. Die Ausgestaltung des Lehrplans ist in den Händen des breit abgestützten Expertengremiums gut aufgehoben und eignet sich nicht für eine Volksabstimmung. Die FDP Kloten sagt Nein zu Experimenten in der Bildung.

Vielfalt angemessen zeigen

Ja zur Finanzordnung 2021: Die direkte Bundessteuer und die Mehrwertsteuer machen zusammen zwei Drittel der Bundeseinnahmen aus und sollen bis 2035 verlängert werden. Die Schweiz hat im internationalen Vergleich ein sehr gut funktionierendes Gemeinwesen. Dies setzt eine nachhaltig gesicherte Finanzierung voraus. Die Finanzordnung 2021 wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

Kritisches Ja zu «No-Billag»: Die Bundesverfassung enthält einen



Für die FDP träge geworden echte Diskussionen verpasst: die SRG. A.

Service-public-Auftrag, der Radio und Fernsehen dazu verpflichtet, zur Bildung und kulturellen Entfaltung, zur freien Meinungsbildung und zur Unterhaltung beizutragen. Dies unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Landes und der Bedürfnisse der Kantone. Die Ereignisse sind sachgerecht darzustellen. Die Vielfalt der Ansichten ist angemessen zum Ausdruck zu bringen. Diese verbindenden, solidarischen Grundsätze ver-

körpern die föderale, viersprachige Identität der schweizerischen Eidgenossenschaft und werden mit «No-Billag» ersatzlos über Bord geworfen. Sendegefässe für sprachliche Minderheiten, für Berg- und Randregionen und Seh- oder Hörbehinderte stehen vor einer ungewissen Zukunft. Fraktionspräsident Beat Vorburger warb mit Herzblut für ein Nein und fand für die staatspolitischen Argumente breite Zustimmung.

Für effiziente Geldverwendung

Auf der anderen Seite wurden berechnete ordnungspolitische Argumente ins Feld geführt. Die FDP kämpft seit je für eine effizientere Verwendung der Empfangsgebühren und zukunftsfähige Reformen im Medienmarkt Schweiz. Das 2015 mit der knappst möglichen Mehrheit von 50,1% angenommene Bundesgesetz über Radio und Fernsehen enthält Fehlkonstruktionen. Die FDP lehnte die Vorlage ab, insbesondere wegen der ab 2019 geltenden Zwangsabgabe für Unternehmen. Diese ist sach-

widrig und belastet gerade Gewerbe und KMU unnötig.

Echte Diskussion verpasst

Bundesbern, allen voran die dossierführende Medienministerin Doris Leuthard, hat es zusammen mit der bisweilen überbordenden, träge gewordenen SRG verpasst, in den letzten Jahren eine echte Diskussion um den medialen Service public im Zeichen des gesellschaftlichen, digitalen Wandels zu führen.

Genügsamkeit und verhärtete Fronten führen zu mangelnder Reform- und Kompromissfähigkeit. Vor diesem Hintergrund kommen radikale Initiativen wie «No-Billag» ohne Gegenvorschlag an die Urne und übertragen dem Stimmvolk viel Verantwortung.

Nach intensiver Diskussion sprach sich eine knappe Mehrheit für ein kritisches Ja aus.

Beat Vorburger,
FDP.Die Liberalen Kloten,
Vorstandsmitglied und
Fraktionspräsident

ANZEIGEN

Winzig kleine Hörgeräte - winzige Preise!
Phonak Hörgerät ab CHF 899.-
Inkl. Anpassung, Nacheinstellung und 5 Jahre Service!
Oerlikon · Uster · Wallisellen
www.audisana.ch

Hörgeräte
bis zu 50% günstiger
Preise wie in Deutschland!
Jetzt kostenlos probetragen
044 830 50 00

Das kleine Hinter-dem-Ohr-Hörgerät
Phonak Audéo™ B-10 Belong

PHONAK Premium Reseller

audisana Hörberatung
Tramstrasse 17 · 8050 Oerlikon
Zürichstrasse 1 · 8610 Uster
Bahnhofstrasse 19 · 8304 Wallisellen

Nachwuchsschiessen der Bettensee Schützen für 15- bis 20-Jährige

Wer nicht weiss, ob der Schiesssport etwas für ihn ist, erhält bei einem Schnupperschiessen die Gelegenheit, ebendieses herauszufinden. Geklärt wird dabei auch, mit welchem Gewehr die Interessenten am besten schiessen. Zudem kann man den Verein kennenlernen, bevor man sich anmeldet. Dies alles ist kein Problem. Für Neueinsteiger organisieren die Bettensee Schützen deshalb ein Schnupperschiessen. Es findet am Samstag, 3. März, zwischen 10 und 12 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, das Schiessen ist gratis.

Neuer Nachwuchskurs

Der Nachwuchskurs beginnt für Einsteiger am Samstag, 10. März, um 13 Uhr und für Fortgeschrittene am 17. März mit der Theorie im Schiesskeller der Sportanlage Hüenerweid in Dietlikon (Eingang Riedenerstrasse 5). In der Theorie erlernen die jungen Schützen den Umgang mit dem von ihnen ausgewählten Sportgewehr. Eine Anmeldung ist bis zum 5. März unbedingt erforderlich.

Die übrigen Schiesstage sind jeweils am Mittwoch von 18 bis 20 Uhr in der Schiessanlage Bettensee in Kloten.

Alle weiteren Informationen sowie die Anmelde-möglichkeit sind auf der Homepage unter www.bettenseenachwuchs.ch zu finden. Auskunft ist auch über Telefon 079 423 34 42 erhältlich. (e.)

Mehr auch auf [Instagram@bettensee](https://www.instagram.com/bettensee).



Gratis für interessierte Junge: Schnupperschiessen. Foto: zv.



Fabian Moor in seinem Musikstudio. Hier arbeitet er teilweise bis spät in die Nacht hinein.

Foto: Sarah Koller

«Ich rechne mit 500 000 Klicks»

«We don't believe in genre. We believe in music» lautet das Motto von Fabbl TV. Initiiert hat es Musiker Fabian Moor. Auf seinem Youtube-Kanal interviewt der Klotener internationale Musiktalente, die er gerne mit überraschenden Fragen konfrontiert.

Sarah Koller

Fabian Moor, Tätschmeister und Initiator bei Fabbl TV, porträtiert Künstlerinnen, die ihr Leben ganz der Musik widmen. Dabei geht es dem Klotener weniger um den Bekanntheitsgrad seiner Interviewpartner, sondern vielmehr um deren Einstellung zur Musik. «Mich beeindruckt vor allem die Kompromisslosigkeit, mit der die Künstler und Musiker ihr Schaffen als oberste Priorität sehen», erklärt Moor. Wichtig sei es, so der Klotener, eine gewisse Balance zwischen bekannten und unbekanntem Künstlern zu halten. «Auf diese Weise bleibt der Kanal für jedermann attraktiv und ausserdem profitieren gerade die Unbekannten davon, dass sie auf gleicher Ebene wie beispielsweise der ukrainische Gitarrenvirtuose Estas Tonne porträtiert werden», sagt er weiter. Mit seinen Interviews sticht Moor aus der

Masse hervor. So konfrontiert er sein Gegenüber gerne mit unkonventionellen Fragen. Zum Beispiel erkundigt er sich nach dessen Lieblingstier, seinen Alltagsritualen oder ungewöhnlichen Fähigkeiten. «Ich bin der Meinung, dass die Antworten auf ebensolche Fragen sehr viel über den Musik- und Lebensstil einer Person aussagen. Man muss nicht immer nur über die Musik sprechen», glaubt der Klotener.

«Ich mag grosse Kontraste»

Auf die Frage, welches denn sein Lieblingstier sei, antwortet Moor: «Ganz klar der Bär. Bären sind stark und friedlich – wie ich. Sie nehmen und begnügen sich mit dem, was sie brauchen. Anders als Bären verfüge ich jedoch über mehr mentale als physische Stärke.» Doch auch Fledermäuse findet Moor ganz cool: «Sie sehen nichts und finden dennoch eine Technik, mit der sie sich durchs Leben schlagen.»

Der offizielle Startschuss zu Fabbl TV fiel mit der Plattentaufe des Albums «Embryo», welches Moor mit seiner Band Freelancer produziert

hat. In der Alten Kaser nutzte er letzten Dezember die Gelegenheit, um vor über 200 Zuschauern auf Fabbl TV hinzuweisen und über das neue Album zu sprechen.

«Der Bonustrack des Albums handelt von der Geschichte eines kleinen Pinguin-Embryos, der sich darauf freut, endlich aus dem Ei zu schlüpfen. Das Traurige an der Geschichte ist, dass er noch nicht weiss, dass ihn da draussen nichts weiter als eine dunkle, kalte Welt erwartet», erzählt Moor. Das Album, das auch in der Buchhandlung Hibou in Kloten erhältlich ist, sei aus diesem Grund weit mehr als eine CD in einer Kartonhülle. «Gerade die Geschichte und die liebevollen Illustrationen des Klotener Künstlers Tenzin Siegfried sind es, die das Album speziell und zu einem Gesamtkunstwerk machen», ist der Klotener überzeugt.

«Ich singe oft und gerne über düstere Themen, was im Widerspruch zu meiner Person steht. Grundsätzlich bin ich ein sehr fröhlicher Mensch, was im Übrigen auch meine Freunde von mir sagen. Ich schätze, ich mag einfache gern grosse Kontraste in

meinen Liedtexten», so Moor.

Bis Ende Jahr rechnet Moor mit über 500 000 Klicks auf Fabble TV. «Wenn ich meine Arbeit gut mache und alles einwandfrei läuft, werden wir dieses Ziel auch erreichen», so Moor. Weiter plant er, mit Fabbl TV in etwa zwei Jahren auf Tour zu gehen. «Mein Traum ist es, in einem Hippie-Bus um die Welt zu fahren. Deshalb möchte ich mit Freelancer gerne so bekannt werden, dass ich auf meiner Tour den Rufen der Fans nachgehen und mich von ihnen von Ort zu Ort führen lassen kann», so Moor.

Team weiter ausbauen

In einem nächsten Schritt stehen aber erst mal eine Reihe von öffentlichen Vorträgen in Zürich und Winterthur an. Dabei will Moor neue Teammitglieder, Promoter und Sponsoren anwerben und über Fabbl TV informieren. Die Veranstaltungen finden Anfang Februar statt (Kasten). «Aktuell sind wir drei Leute: Einer, der filmt, einer der die Videos schneidet, und ich, der alles andere macht und organisiert. Um noch grösser und besser zu werden, werden wir unser Team weiter ausbauen», erklärt Moor. – Unterstützen kann man Fabbl TV durch das Abonnieren des Youtube-Kanals und der Newsletters auf Fabbl.org wie auch durch Sponsoringbeiträge.

Mehr unter: www.fabbl.org

Fabbl TV und «Freelancer»

- Der Vortrag über Fabbl TV für potenzielle Sponsoren und Partner findet am Donnerstag, 22. Februar, 19 bis 20 Uhr in der alten Kaserne in Winterthur statt.

- Konzert mit Lesung: 16. März in der Buchhandlung Hibou in Kloten.
- Konzert: 22. Juni im Bücheler Hus in Kloten.

ANZEIGEN

OTTO'S

Converse All Star Hi
div. Grössen und Farben

je **59.-**
Konkurrenzvergleich 89.-

Auch online erhältlich. ottos.ch

Kappa

Kappa Rucksack
46 x 32 x 20 cm

17.90
Konkurrenzvergleich 29.90

NIKE

Nike Libero Knit Hose
Herren Gr. S-2XL, 100% Polyester

29.90
Konkurrenzvergleich 40.-

NIKE

Nike Academy 18 T-Shirt
Herren Gr. S-XL, 100% Polyester, div. Farben

17.90
Konkurrenzvergleich 29.90

BELOWZERO

Belowzero Samtjacke
Gr. S-XL, 80% BW, 20% Polyester, div. Farben

39.90
Konkurrenzvergleich 69.90

BELOWZERO

Belowzero Samthose
Gr. S-XL, 80% BW, 20% Polyester

29.90
Konkurrenzvergleich 59.90

Besuchen Sie uns in Kloten Schaffhauserstrasse 146. ottos.ch

Für eine starke Klotener Schulbehörde.

Wahlen 2018



Gerda Gehrig, FDP



Nina Hake, parteilos



Fred Anton Konrad, SVP



Carla Manhart, SVP



Susanne Messerli, EDU



Christine Nussbaumer, SVP



Hansjürg Schmid, FDP



Thomas Schneider, SVP



Karin Sutter-Dubach, EVP



Evelyn Walt, CVP

Das überparteiliche 10er-Ticket.



VERANSTALTUNGEN

Jetzt besonders attraktiv zum höchsten Altgoldpreis!

Altgold-/Silber-Ankauf

Die Nachfrage ist gross, deshalb sind wir wieder für Sie in der Region!

Restaurant zum Doktorhaus
Alte Winterthurerstrasse 31, 8304 Wallisellen
Montag, 26. Februar 2018, 10 – 17 Uhr

Sofortige Barzahlung!

Für Ihren Goldschmuck, Ihre Goldvreneli und Golduhren, auch Goldmünzen, Medaillen, Zahngold, Silber ab 0.800.

Einzigartig: Wir kaufen auch Ihr versilbertes Besteck etc. sowie Zinn aller Art zu erstaunlichen Preisen.

Für Ihre Markenuhren, z.B. Omega, Jaeger-LeCoultre, Rolex, Audemars Piquet, IWC, Patek Philippe usw., die nicht mehr getragen werden, aus der Mode gekommen, alt, defekt oder aus einer Erbschaft sind.

Wir kaufen auch kleine Mengen!

Seriöse Kaufabsichten mit geeichter Waage.

Ihr Besuch lohnt sich. Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee.

Für Auskünfte: **Geschäftsleitung B & W, Telefon 079 562 93 29**

Sie möchten den «Klotener Anzeiger» jede Woche im Briefkasten?



Jetzt abonnieren auf www.kloteneranzeiger.ch/abonnement

In jedem Zürcher steckt ein Fahrer.

Alfred Hollenstein
Freiwilliger, Kilchberg



Menschen mit Handicap begleiten – auch das ist das Zürcher Rote Kreuz.
www.srk-zuerich.ch, Konto 80-2495-0

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Zürich

TRAUER

Ganz herzlich danken wir allen, die das Leben von

Fred Enz

bereichert haben, ihm Gutes erwiesen, ihn auf seinem letzten Weg begleitet und von ihm Abschied genommen haben.

Die vielen Zeichen der Anteilnahme und der Verbundenheit, die tröstenden Worte und kraftspendenden Händedrucke haben uns tief berührt. Ein grosses Dankeschön möchten wir auch für den schönen Blumenschmuck und die zahlreichen Spenden aussprechen.

Besonders dankbar sind wir für die liebevolle und verständnisvolle Betreuung während der letzten zwei Jahre im Pflegezentrum im Spitz, Haus B.

Ein herzliches Dankeschön gebührt Pfarrer Uwe Tatjes für die einfühlsame Abdankefeier und Frau Susanne Basler für das berührende Cellospiel.

Kloten, im Februar 2018

Die Trauerfamilie



044 301 06 00

grabsteine honauer kloten

Bildhauer-Atelier für Stein – Holz – Bronze

Dorfstr. 46, Kloten, Tel. 044 813 70 75
www.grabmalkunst-honauer.ch

Menschen für Menschen

Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe
Switzerland

menschenfuermenschen.ch



- Totalprothesen
- Teilprothesen
- Reparaturen
- Unterfütterungen

RAYMOND DUBS
dipl. Zahnprothetiker
Marktgasse 16, 8302 Kloten
Tel. 044 440 55 44



Essen & Trinken



Der feine Unterschied zwischen Essen und Geniessen.

HANS IM GLÜCK

MÄRCHENHAFT FRISCH

Graswinkelstrasse 54, 8302 Kloten
Tel. 044 800 76 00, gasthaus@pigna.ch

wh Mercato RISTORANTE

Ostersonntag:
Ostereier bemalen für Kinder

Menu di Pasqua
Feines Ostermenu nach italienischer Art
Sonntag, 01. & Montag, 02. April 2018

Ristorante Mercato | Marktgasse 19 | 8302 Kloten
Tel. +41 44 804 44 66 | flyaway@welcomehotels.ch

2018



Salve!

Als Wochenspezialität offerieren wir Ihnen ein herrliches Spaghetti-Gericht:

Spaghetti alle Cozze

Fr. 21.50

Spaghetti mit frischen Miesmuscheln, zubereitet an einer rassigen Weissweinsauce mit Zwiebeln, Peperoncini, Knoblauch und frischer Petersilie.

Dazu empfehlen wir Ihnen einen herrlichen Weisswein im Offenausschank.

Castelli Romani doc

1 dl Fr. 4.20

Buon appetito!
Ihr Paulo Figueiredo

Mamma Mia
Giebeleichstrasse 9
8152 Glattbrugg
Telefon 044 810 44 00

Beim Bahnhof Op kon
Täglich geöffnet
Separates, bedientes Fumoir

BOCCA BUONA
Pizza, pasta e basta

Flughofstrasse 75 8153 Rümlang
Tel. 044 828 86 86
fb.com/BoccaBuonaZurich

Ab 24. Februar aktuell:
Cordon-bleu-Specials

gefüllt, paniert und einfach anders...

Herzlich willkommen im Frieden.
Wir freuen uns auf Sie!

Frieden
RESTAURANT & GASTHOF
BASSERSDORF

Geöffnet Mo-Fr ab 8.30 Uhr
Sa ab 17 Uhr / So Ruhetag
Tel. 044 836 51 01
www.frieden-bassersdorf.ch

Restaurant Dorfnäsch
Grubenstrasse 9 | 8302 Kloten

Tagesmenu 1: Fr. 13.50 Tagesmenü 2: Fr. 15.50
(so viel Sie mögen)

Inkl. Tagessuppe + Tagessalat

Öffnungszeiten Mo. bis Fr.: 8 bis 14 Uhr
warme Küche von 11.30 bis 13.30 Uhr

Sa. + So. geschlossen
ausser für Grossanlässe auf Voranmeldung

Bankett und Catering/044 651 14 88/www.dorfnaescht.ch

Veronica W.: «Warntafeln wären sinnvoll»

Wie viele wusste auch Veronica W. nicht, wie gefährlich ein Wildschwein sein kann. Nach der Attacke auf ihren Hund Blue im Eigental will sie die Unterländer Bevölkerung sensibilisieren und fordert das Aufstellen von Warntafeln.

Daniel Jaggi

Mit ihrem Labrador Retriever «Blue» will sie vorerst sicher nicht mehr in einem Wald spazieren gehen. Sie läuft lieber über das offene Feld, wie hier beim Fussballplatz in Embrach. Hund «Blue» tolt herum, zieht an der Leine, will weiter, seine Nase hat etwas wahrgenommen. Hundehalterin Veronica W.* folgt mit grossen Schritten. «Ja, es geht ihm seit Sonntag wieder viel besser», sagt die gebürtige Argentinierin, die viele Jahre in London gelebt hat. Die Wunde am linken Hinterbein ist aber noch immer gut sichtbar.

«Ich wollte nur noch nach Hause»

Die Wunde hat sich «Blue» am Montag vor einer Woche auf einem Waldweg im Eigental zugezogen. Veronica W. ist mit ihrem Hund auf dem Rückweg. Sie führt «Blue» an der Leine, auch weil ihnen gerade eine Reiterin auf einem Pferd entgegengekommen ist. Nun läuft der Labrador rund vier Meter von ihr entfernt, geht etwas



Liegt nur da: Der vor allem am Hinterlauf verletzte Labrador Retriever «Blue».

Foto: zvg.

abseits vom Waldweg. «Plötzlich gab es einen gewaltigen Lärm, ein Geschrei, wie ich es noch nie gehört habe», sagt die Hundehalterin und fügt an: «Wie ein Blitz kam ein grosses, graues Wildschwein aus dem Wald geschossen, sträubte die Nackenhaare und attackierte den Hund.» Der bald zweijährige Hund sei regelrecht durch die Luft geflogen. Veronica W. hat Angst, sieht den Tod vor Augen,

will nur noch weg. «Ich war panisch, konnte gar nicht mehr recht denken.» Sekunden später ist das Wildtier wieder verschwunden. «Ich wollte nur noch zum Auto und nach Hause. «Blue» sei wie ein Roboter neben ihr hergelaufen. Zu Hause entdeckt ihr neujähriger Sohn plötzlich Blut am Boden: «Viel Blut», sagt Veronica W. Ein Nachbar bringt sie zusammen mit ihrem Hund zum Tierarzt,

der eine tiefe Risswunde diagnostiziert, die genäht werden muss.

Erst Tage später wird der Embracherin bewusst, dass sie die drohende Gefahr hätte erkennen können. «Auf dem Weg in den Wald ist mir aufgefallen, wie der Boden aufgerissen und durchwühlt war», sagt sie. Doch Veronica W., die sich als Städterin bezeichnet, erkannte die für Wildschweine typischen Wühlspuren da-

mals noch nicht. Auch deshalb plädiert sie dafür, vermehrt Warntafeln aufzustellen, um nicht nur Hundehalter vor der Gefahr von Wildschweinen zu warnen. Bruno Heinzelmann, Obmann der Jagdgesellschaft Kloten Ost, in der sich der Vorfall zuggetragen hat, hält aber wenig von Hinweisschildern. «Dann müsste man im ganzen Kanton Tafeln aufstellen», sagt er. Heinzelmann verweist in diesem Zusammenhang auf die allgemeinen Verhaltensregeln (siehe Kasten). Obwohl ihm bislang schweizweit kein weiterer derartiger Vorfall bekannt ist, handelte der Jagdobmann noch gleichentags und schickte zwei Jäger ins betroffene Gebiet, um nach dem Tier Ausschau zu halten. Heinzelmann: «Sie haben aber nichts gesehen.»

Ursache der Attacke ist unklar

Weshalb es zur Attacke kam, ist auch dem Jagdobmann nicht bekannt. Es sei aber durchaus möglich, dass es sich um eine Bache gehandelt haben könnte, die so ihre Jungtiere verteidigen wollte. Als zweite Möglichkeit könnte es sich um ein verletztes Tier gehandelt handeln, das sich in die Enge getrieben fühlte, so Heinzelmann weiter.

Derweil ist Veronica W. froh, dass ihr Schatz die Attacke ohne sichtbare Folgen überstanden hat. «Blue» will denn auch weiter, weiss aber noch immer ganz genau, was er bei den spanischen Kommandos zu tun hat.

* Name der Redaktion bekannt

Das richtige Verhalten bei einer Begegnung mit Wildschweinen

Wildschweine sind tag- und nachtaktiv. Begegnungen können also zu jeder Tageszeit stattfinden. Deshalb sollten Hunde auf Waldwegen immer an die Leine genommen werden. Besonders, weil Wildschweine von Hunden gehetzt werden. Fühlt sich das Tier in die Enge getrieben, so wird es sich verteidigen. Dazu muss man wissen: Männliche Tiere, die Keiler, bringen bis 150 Kilo auf die Waage. Da haben die meisten Hunde keine Chance.

Besondere Vorsicht gilt bei Bachchen, also Muttertieren mit Jungen. Der Anblick von Frischlingen in ihrem gestreiften Jugendkleid mag niedlich aussehen, dennoch sollte sofort der Rückzug angetreten werden.

den. Die Bache versteht nämlich keinen Spass, wenn sie ihren Nachwuchs bedroht sieht.

Steht dann doch einmal eine Rotte Wildschweine auf einem Waldweg, so gilt: ruhig bleiben, denn Hektik und schnelle Bewegungen signalisieren den Tieren Gefahr – das kann einen Angriff provozieren. Zudem sollte langsam zurückgegangen und dabei der Hund an kurzer Leine geführt werden. Das gibt den Tieren ein Gefühl der Sicherheit und lässt ihnen ebenfalls Raum zum Rückzug.

Grundsätzlich gilt: Grundlos greifen Wildschweine keine Menschen an. Fühlen sie sich oder ihre Jungtiere jedoch bedroht oder sind sie verletzt, ist Vorsicht geboten, denn Wild-

schweine sind sehr wehrhaft. Alle, auch Hundehalter, sollten sich deshalb an folgende Regeln halten:

1. Auf den Wegen bleiben. Störungen vermeiden und nicht durchs Dickicht oder Unterholz streifen.

2. Hunde an der Leine führen. So können unvorhergesehene Konfrontationen vermieden werden.

3. Bitte nicht füttern. Wildschweine gewöhnen sich an Futterstellen und dringen so immer weiter in die Siedlungen vor.

4. Abstand halten. Bei einer überraschenden Begegnung mit Wildschweinen langsam auf Distanz gehen. Die Tiere keinesfalls berühren. (dj.)



Ist wieder wohlauf: «Blue» mit Halterin Veronic W.

Foto: dj.

Domo-Fernbusse können demnächst starten

Ab 25. März kann man auch innerhalb der Schweiz mit Fernbussen reisen: Domo Reisen aus Glattbrugg hat die Konzession für drei Linien erhalten.

Nun ist es amtlich: Domo Reisen kann ab Juni 2018 mit Fernbussen innerhalb der Schweiz verkehren. Eine entsprechende Konzession sei erteilt, schreibt das Bundesamt für Verkehr (BAV) in einer Mitteilung.

Die Konzession gilt vorläufig bis Ende 2020 und umfasst drei Linien: St. Gallen–Zürich–Biel–Genf-Flughafen, Zürich-Flughafen–Basel–Luzern–Lugano und Chur–Zürich–Bern–Sitte. Die Busse sollen je ein- bis höchstens zweimal täglich in beide Richtungen verkehren, so das BAV weiter.

«Wir sind stolz, dankbar und glücklich», schreibt Domo Reisen am Montagnachmittag auf der Home-

page. «Ein zusätzlicher Meilenstein für die Mobilitätserweiterung in dem wohl weltbesten öV-System Schweiz» sei nun gesetzt, eine «logische und qualitative Erweiterung des Service public im Verkehrsnetz». Patrick Angehrn, Leiter Linienbusverkehr bei Domo Reisen, war für «Klotener-Anzeiger/Lokalinfo» seit Anfang Februar nicht erreichbar. Auf der Domo-Website heisst es aber, dass man den Betrieb am 25. März aufnehmen wolle.

Mit Halbtax soll die Fahrt von Zürich nach Bern 11.50 pro Person (aber ohne Reservation) kosten, Basel–Zürich 8.80 und St. Gallen–Zürich 9.80 Franken. Für «Goldclub-Mitglieder» gebe es 50 Prozent Rabatt und kostenlose Sitzplatzreservation.

Sitzplatzreservation zwingend

Eine Bedingung für die Bewilligung war, dass die Verbindungen der «Domo Swiss Express AG» komplett ins Schweizer Verkehrs- und Tarifsystem eingebunden werden: So sind Halb-

tax- und Generalabonnemente gültig. Die Tickets sollen ausserdem an den bestehenden Billettautomaten erhältlich sein («via Domo»). Allerdings ist im Gegensatz zum Zug eine Reservation zwingend, denn Stehplätze sind in Fernbussen verboten – und diese muss online bei Domo vorgenommen werden. Ferner musste die Firma für die Konzession nachweisen, dass sie branchen- und ortsübliche Löhne und Arbeitsbedingungen bietet sowie das Arbeits- und das Behindertengleichstellungsgesetz einhält.

Eigentlich wollte Domo Reisen – als erster Schweizer Anbieter – schon auf Fahrplanwechsel im Dezember 2017 mit dem Angebot starten. Allerdings reichten dem BAV die damaligen Unterlagen nicht aus; insbesondere fehlte der Nachweis, dass die Domo-Busse die angepeilten Haltestellen auch benutzen dürfen.

Dies ist nun aber mit den Ende November nachgereichten Unterlagen bestätigt. Die Schweizer Fernbusse werden gemäss Andreas Wind-

linger vom BAV auf dem Carparkplatz des Flughafens (neben dem Bushof) und am Zürcher Sihlquai halten; ferner an der Winterthurer Lagerhausstrasse zwischen Archhöfen und Salzhaus.

Am Automat erst ab Dezember

Verwirrung stiftete der Umstand, dass im Dezember bereits Domo-Billette für die Strecke Zürich–Chur (12 Franken mit Halbtax) gelöst werden konnten, obwohl die Busse noch gar nicht fahren («Stadt-Anzeiger»/Lokalinfo berichteten). Der Verein «ch-direct», der für die Automaten zuständig ist, begründete dies damit, dass man die Programmierung in dem komplexen System, das eine fünfstelligen Zahl Haltestellen umfasst, nicht innerhalb so kurzer Zeit wieder habe rückgängig machen können. Das bedeutet allerdings auch, dass die nun bewilligten Linien frühestens ab Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2018 am Automaten verfügbar sind. «Zudem muss die obligatorische Sitzplatzreservation on-

line erfolgen», so Sabine Krähenbühl, Mediensprecherin von «ch-direct», zum «Klotener-Anzeiger»/Lokalinfo.

Fernreisebusse, wie sie im Übrigen Europa schon unterwegs sind, galten in der Schweiz lange als unerwünschte Konkurrenz zur SBB – vor allem bei ihr selber und den Gewerkschaften. Der grenzüberschreitende Fernbusverkehr ist durch internationale Abkommen geregelt. Um Dumping-Preise mit ausländischen Fahrern zu verhindern, herrscht heute ein sogenanntes Kabotage-Verbot, wonach Passagiere internationaler Unternehmen in der Schweiz nur ein- oder aussteigen dürfen, nicht aber beides.

Der Glattbruggener Reiseveranstalter Domo hat eine nationale Konzession beantragt, um auch innerhalb der Schweiz Passagiere befördern zu dürfen. Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen dürfen neue Angebote bestehende, von der öffentlichen Hand mitfinanzierte Verkehrsangebote aber nicht wesentlich konkurrenzieren.



Das Team von AvariMed Medical Center im Glattpark in Opfikon: (von links) Hautärztinnen Dr. med. Sandra Tresch und Dr. med. Tanja Gut mit Raffaella Bühler, medizinische Kosmetikerin.

Foto: zvg.

Publireportage

AvariMed löst Haut- und Haarprobleme

Eine enge Zusammenarbeit von Hautarzt und medizinischer Kosmetikerin ist optimal für den Patienten. So zum Beispiel bei der Behandlung einer Akne. Eine kosmetische Tiefenreinigung beinhaltet hautberuhigende und antientzündliche Massnahmen und unterstützt oder ersetzt die Einnahme von Medikamenten. Der Patient erhält eine auf ihn abgestimmte Behandlung, ergänzt durch wertvolle Tipps für die Hautpflege zu Hause. Ein verbessertes Hautbild und Wohlbefinden sind das Resultat.

Mediziner arbeiten zunehmend mit Lasergeräten. So auch das AvariMed Medical Center, die neue Hautarztpraxis im Glattpark. Durch Laserbehandlungen können alterungs- oder anlagebedingte Haut- und Gefässveränderungen schonend, unblutig und dauerhaft beseitigt werden: zum Beispiel Besenreiser, Couperose

oder Blutschwämmchen. Diese verursachen in der Regel keine Beschwerden, sind aber oft ein ästhetisches Ärgernis. Besenreiser können auch oberflächliche Anzeichen eines tiefer liegenden Problems im Venensystem

sein. Eine Ultraschalluntersuchung gibt Aufschluss.

Eine weitere Anwendung von Lasergeräten besteht in der dauerhaften Haarentfernung. Frauen wie Männer können von dieser Behandlungsmethode profitieren. Für eine erfolgreiche Behandlung eignen sich die Wintermonate besonders gut. Fünf bis zehn Behandlungen in Abständen von sechs bis acht Wochen führen in der Regel zu der gewünschten Haarreduktion. Um Komplikationen zu vermeiden, ist eine professionelle Ausführung unter ärztlicher Aufsicht empfehlenswert. (pd.)

Jetzt für Schönheit im Sommer sorgen

Die Wintermonate eignen sich hervorragend für die folgenden Behandlungen beim Hautarzt oder bei der medizinischen Kosmetikerin:

- dauerhafte Haarentfernung;
- gutartige Hautveränderungen entfernen;
- Behandlungen der Besenreiser;
- kosmetische Behandlungen zur Hautverjüngung.

AvariMed Medical Center
Dermatologie und med. Kosmetik
Wright-Strasse 7
8152 Opfikon
Telefon 041 552 11 11
E-Mail info@avarimed.ch
www.avarimed.ch

Neueröffnung: Bocca Buona im Radisson

Publireportage

Nach Nizza, Riga und Stuttgart bietet die Hotelgruppe Park Inn auch in der Umgebung von Zürich Italianità in ungezwungener und stylischer Umgebung.

Am Donnerstag, 31. Januar, hat das «Bocca Buona», das neue Restaurant des «Park Inn by Radisson Zürich Airport» seine offizielle Eröffnung gefeiert – und seine Partner, Nachbarn und alle Interessierten zur «Festa italiana» und zum kulinarischen Erlebnis geladen. Bereits am Mittag gab es unter dem Motto «Pizza, Pasta e basta» beste italienische Häppchen – vom frisch gehobelten Parmaschinken über Pizza aus der Showküche bis zur Pasta im ganzen Parmesankeil gedreht. Ab 16 Uhr wurde dann die Musik aufgedreht, und live gesungene italienische Popsongs sorgten für Stimmung bei den rund 200 Gästen, die das «Bocca Buona» über den Tag verteilt besucht haben.

Das «Bocca Buona» lockt mit italienischer Gastronomie und Gast-



Erinnert an eine italienische Piazza: Die Einrichtung des «Bocca Buona».

freundschaft und schafft so ein Gesamterlebnis, das Gäste die Kultur und Tradition des mediterranen Landes näherbringt. Im Zentrum des Restaurants stehen die Showküche und die Showbar. Dort werden vor den Augen der Gäste aufregende italienische Gerichte mit regionalen und italienischen Produkten von höchster Qualität sowie beste Aperitivi gezaubert – während und vor dem Essen kann man so die Künste der Pizzaioli und Barkeeper bestaunen. In klassischer Trattoria-Atmosphäre gelingt gemeinschaftliches Zusammensein – essen, trinken, plaudern und geniessen wie auf einer italienischen Piazza, auf der alle Freunde und Familie zusammenkommen können.

«Pizza, Pasta e basta»

Das «Bocca Buona» setzt auf authentische italienische Küche: Hohe Qualität und gleichzeitig eine ungezwungene Atmosphäre wie bei einer italienischen «Grande Famiglia» sind das Erfolgsrezept. Unter dem Motto «Pizza, Pasta e basta» stehen den Gästen hochwertige italienische Spezialitäten

zur Auswahl. Die Gerichte bestechen durch Qualität, Frische und die Einfachheit, welche die typisch italienische Küche auszeichnet. Ob selbstgemachte Ravioli, Pizza Bocca Buona mit Trüffelöl oder Bruschette mit fruchtigen Tomaten – es gibt alles, was das kulinarische Herz begehrt.

Insbesondere das Lunch-Angebot ist interessant und bereichert das Mittagsangebot für die zahlreichen in der Umgebung liegenden Firmen: lecker, einfach, natürlich und ausgewogen. Unkompliziert können Gäste sich quasi direkt aus dem Ofen («Il Forno») sowie bei den Antipasti zum «All-you-can-eat»-Preis bedienen.

Das «Bocca Buona» freut sich auf Gäste zum reichhaltigen Frühstück, zum unkomplizierten Lunch oder zum gemütlichen Dinner. Auch für Events kann das Restaurant gemietet werden. (pd.)

Geöffnet: Colazione (Frühstück) 6–10 (Mo–Sa) / 6–10.30 (So), Pranzo (Mittagsessen) 12–14 (Mo–Fr), Cena (Abendessen) 18.30–22.30 (täglich). Reservation: Tel. 044 828 86 80, bocca.buona.zurich@parkinn.com. Park Inn by Radisson Zürich Airport, Flughafenstr. 75, 8153 Rümlang



Kulinarisches Erlebnis der Extraklasse: Teigwaren im ganzen Parmesan zubereitet.

Fotos: pd.

Vortrag über Schmetterlinge

Die Generalversammlung des Naturschutzvereins Kloten am Montag, 26. Februar, beginnt mit einem Vortrag von Barbara Kümin über Schmetterlinge.

Barbara Kümin widmet ihr Hobby im Sommer ganz den Schmetterlingen, insbesondere der Aufzucht eines der schönsten einheimischen Schmetterlingsarten, dem Schwalbenschwanz. Im Vortrag berichtet Kümin über das Geheimnis der wundersamen Verwandlung vom Ei bis zum ausgewachsenen Sommervogel, und zeigt auf, wie man Schmetterlinge unterstützen kann. Mit einer Exkursion auf

dem Schmetterlingsweg von Tschierschen am 17. Juni wird die Referentin weitere spannende Einblicke in das Leben der Schmetterlinge vermitteln.

Im Anschluss findet die 42. Generalversammlung des Naturschutzvereins Kloten statt. Der Naturschutzverein blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Um auch in Zukunft erfolgreich zu sein, möchte sich der Vorstand erneuern. Gesucht sind naturbegeisterte Leute, die sich in der Vereinsarbeit einbringen möchten.

Alle Mitglieder, Freunde und Bekannte, sind zum Vortrag und zur GV herzlich eingeladen. (e.)

Montag, 26. Februar, 20 Uhr, Kulturraum «Ifahr», Hegnerhof, Dorfstr. 63, Kloten.



Einer der Schönsten: Der Schwalbenschwanz.

Foto: Jutta Nowack/pixelio.de

Grosses Eröffnungsfest im Gartenbrockenhaus in Embrach

Publireportage

Das Hardundgut Gartenbrockenhaus in Embrach feiert am 10. und 11. März die Saisonöffnung mit dem traditionellen Frühlingmarkt.

Blumige Frühlingsboten, frische Ideen für die Bepflanzung und Verschönerung von Haus und Garten, saisonale und österliche Dekorationsartikel inspirieren Gartenliebhaber am Frühlingmarkt. Das Besondere daran: Die Gartenmöbel, Gerätschaften, Gefässe oder Töpfe, Dekorationsartikel oder Zimmerpflanzen und weitere Produkte stammen aus zweiter Hand. So individuell wie die Warenspenden sind, so abwechslungsreich ist das Warenangebot.

Programm für Gross und Klein

Das Team vom Gartenbrockenhaus gestaltet Eigenprodukte und bepflanzte Arrangements. Die Ausstellung präsentiert sich in verschiedenen Stilrichtungen und farblichen Kompositionen. Neuware an saisonalen Pflanzen für drinnen und draussen, Gemüsesetzlinge, Biosamen und Zubehör wie Erde und Dünger ergänzen das Sortiment.

Im Aussengelände präsentiert sich das Team der Gartendienstleistungen. Es bietet den Festbesuchern Beratung rund um Pflanz- und Baumschnittarbeiten, Pflaster- und Steinarbeiten oder Gartenpflegeaufträge an. Gartenwünsche werden gerne unter Einsatz von Materialien aus dem Gartenbrockenhaus realisiert.

Musikalisch stimmen Live-Bands auf den Frühling ein. Samstag unterhält «Lazy Day» mit Blues- und Jazzklassikern, charmanten Chansons



Verschiedene Stilrichtungen im Gartenbrockenhaus.

Foto: zvg.

und Eigenkompositionen. Am Sonntag entführt «Amix» in die folkloristische Klangwelt des Balkans, Osteuropas und Irlands. Für Kinder gibt es Ponyreiten mit der «Riit-Muus» und ein buntes Bastelprogramm. Im Festzelt wird mit Grilladen, Frühlingssuppe, feinen Backwaren und Getränken für das leibliche Wohl gesorgt.

Über Hardundgut

Hardundgut ist ein marktorientiertes Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen mit und für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. An rund 100 Arbeitsplätzen sind die Mitarbeitenden täglich für unsere Kunden im Einsatz: im Gartenbrockenhaus, in der Administration, Reinigung, Logistik, Industrie sowie in den Gartendienstleistungen. In der Arbeitsintegration vermittelt Hardundgut Personal in die Privatwirtschaft. Den Mitarbeitenden eine Perspektive zur Eingliederung in den Wirtschaftsprozess zu ermöglichen, das ist das Ziel von Hardundgut. (pd.)

Öffnungszeiten Eröffnungsfest:

Samstag, 10. März, 9 bis 17 Uhr, Sonntag, 11. März, 10 bis 17 Uhr.

Öffnungszeiten ab 13. März:

Di–Fr, 9–12 Uhr, 13.30–17.30 Uhr, Sa, 9–16 Uhr, Montag geschlossen. Hardundgut, Römerweg 51, Embrach

KOMMENTAR



Roger Suter

190 Seiten umfasst der minutiöse Schlussbericht der Parlamentarischen Untersuchungskommission. Er sollte insbesondere klären, ob die «Führung und Organisation der Abteilung Soziales adäquat wahrgenommen wurde, dies unter anderem vor dem Hintergrund der gesundheitlichen Einschränkungen der zuständigen Stadträtin». Um es vorwegzunehmen: Die Stadträtin war durch den 2012 erlittenen Schlaganfall gemäss PUK zu keiner Zeit in der Ausübung ihres Stadtratsmandates eingeschränkt. Die PUK wirft ihr vor, viel zu spät auf die Missstände in der Sozialabteilung von 2010 reagiert zu haben.

Nur Verlierer

Inzwischen ist der Laden aufgeräumt, die Dossiers sind à jour. Jud könnte eine gut geführte Sozialabteilung behalten oder übergeben – wären da nicht die Querelen während der Untersuchung. Denn die Situation war von Anfang an «verchachtet»: Jud wehrte sich gegen das Vorgehen der PUK, weil diese ihrer Ansicht nach aus einer Schmutzkampagne im Zusammenhang mit Juds IV hervorgegangen war. Ihre juristischen Verfahren verzögerten die Arbeit der PUK – und Jud wirft ihr prompt Untätigkeit vor. «Hätte Sie uns nicht dermassen mit Verfahren eingedeckt, wären wir innert drei Monaten fertig gewesen», sagt PUK-Aktuar Richi Muffler im Gespräch. So aber habe man noch viel genauer hingeschaut – und selbst im November 2017 zahlreiche Stadtratsprotokolle («die es vorher scheinbar nicht gab», so Muffler) verwertet.

Auch Stadtrat und Sozialbehörde verweigerten teilweise die Kooperation, weil sie politische Motive vermuten (und sich bestätigen sehen). Und während Stadträtin Jud der PUK regelmässig hohe Kosten vorwarf, kritisiert der Gesamtstadtrat nun, sie habe aus finanziellen Gründen zu wenig genau untersucht.

Verloren haben alle: Jud, die sich mit ihrer Nichtkooperation den eigenen Leistungsausweis bekleckert hat; der Stadtrat, dessen Sichsträuben PUK-Mitglieder wie Muffler erst recht anstachelte; die Behörden, deren Glaubwürdigkeit schwer leidet; aber auch die PUK selber, weil sie Juds Invaliditätsgrad (70 Prozent gemäss IV) im Bericht als «nicht nachvollziehbar» beschreibt und so der schale Nachgeschmack bleibt, es sei halt letztlich doch um etwas anderes als ihre Amtsführung gegangen.

Das letzte Wort haben die Wähler am 15. April. Denn mit Muffler und Präsident Gretler wollen gleich zwei PUK-Mitglieder in den Stadtrat.

Einigkeit herrscht nur in der PUK

Die Opfiker PUK stellt Beatrix Jud ein differenziertes Zeugnis aus: Erste Legislatur «mangelhaft», zweite «gut», Verhalten «unkooperativ». Sie ist aber nicht die einzige Kritisierte.

Roger Suter

Nach 3 Jahren, 70 Sitzungen, Anhörungen und Befragungen von 13 Personen, 3 Augenscheinen, 10 juristischen Verfahren und unzähligen Stunden Diskussionen und Aktienstudium hat die Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) des Opfiker Gemeinderates am Dienstag ihren Schlussbericht vorgestellt. Und sie stellt darin zwischen 2011 und 2014 «grobe Missstände» fest, die auf einen Mangel an Führung zurückzuführen seien.

Betroffen sei vor allem die Sozialberatung innerhalb der Sozialabteilung gewesen: Sie war, als Jud 2010 als frisch gewählte Stadträtin ihr Amt antrat, mit 9 Personen massiv unterbesetzt. Die Folge waren bis zu 120 Dossiers pro Mitarbeiter, chronische Überlastung und fehlende Wertschätzung, ein «muffiges» Arbeitsklima insbesondere zwischen Team und Leitung. Übrigens keine neue Erkenntnis der PUK: Der Stadtrat hat schon 2011 in einer Analyse diese Punkte aufgezählt. In den folgenden drei Jahren zählte die Sozialabteilung 24 Abgänge (einschliesslich zweier temporär Angestellten und einer Pensionierung) und 35 Zugänge. Steigende Fallzahlen ab 2012 könnten das Personalkarussell noch beschleunigt haben.

Jud schilderte Missstände 2012

Auch diese Erkenntnisse sind nicht neu: In einem Antrag Juds für eine Stadtratssitzung im August 2012 schilderte sie selber die Missstände im Bereich Sozialberatung («in drastischen Worten», wie es im PUK-Bericht wörtlich heisst. Die hohen Fallzahlen führten dazu, dass «eine vertiefte Fallprüfung kaum mehr möglich sei», was sich mitunter auch darin zeige, dass weniger Verdachtsfällen wirklich nachgegangen werde und dem Sozialhilfemissbrauch nicht mehr entsprechend begegnet werden könne. Unzu-



Sven Gretler: «Der PUK-Bericht wurde einstimmig genehmigt.» Foto: rs.

friedenheit, Beschwerden und Reklamationen nähmen – teilweise berechtigterweise – zu, was Ressourcen absorbiere, die dann in der Reintegration fehlten. Fünf von sieben Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter hätten 2011 gekündigt. Das ging so weit, dass die gesetzlich vorgeschriebene jährliche Prüfung der Dossiers zwischen 2012 und 2014 ganz ausgesetzt wurde.

Problem erkannt, nicht gebannt

Jud habe während der gesamten Problemphase die politische Führung mangelhaft, streckenweise gar nicht wahrgenommen, kritisiert die PUK. Die Präsidentin der Sozialbehörde und verantwortliche Stadträtin habe den Personalmangel über zwei Jahre ta-

tenlos hingenommen und sei der folgenden Personalfluktuation zu wenig hartnäckig entgegengetreten, weil sie beim Stadtrat zu

wenige Stellen beantragt und diese erst mit erheblicher zeitlicher Verzögerung ausgeschöpft habe. Die PUK kommt zum Schluss, dass Jud die Tragweite der operativen Probleme völlig verkannt habe und so erhebliche Folgekosten verursachte – beispielsweise an vermutlich verjährten Rückforderungen von Sozialhilfegeldern oder verpasster Wiedereingliederung von Sozialhilfebezügern – , was sich aber beides nicht beziffern lasse, wie PUK-Mitglied Richi Muffler an der Medienkonferenz zugab.

Die Schelte der PUK gilt aber nicht Jud allein: Auch der Gesamtstadtrat habe seine politische Führung mangelhaft wahrgenommen und es auch unterlassen, diese Zustände in den Geschäftsberichten zu erwähnen – und so den Gemeinderat, das Auf-

trägt und diese erst mit erheblicher zeitlicher Verzögerung ausgeschöpft habe. Die PUK kommt zum Schluss, dass Jud die Tragweite der operativen Probleme völlig verkannt habe und so erhebliche Folgekosten verursachte – beispielsweise an vermutlich verjährten Rückforderungen von Sozialhilfegeldern oder verpasster Wiedereingliederung von Sozialhilfebezügern – , was sich aber beides nicht beziffern lasse, wie PUK-Mitglied Richi Muffler an der Medienkonferenz zugab.

Stadtrat: «PUK erfüllt nicht mal minimale Anforderungen»

Der Opfiker Stadtrat findet, die PUK habe nur das politisch Erwünschte beweisen wollen.

Der Schlussbericht der PUK sei lückenhaft und mangelhaft, rechtsstaatlich ungenügend, sehr unausgewogen und erfülle nicht einmal die minimalen Anforderungen an einen solchen Bericht, poltert der Opfiker Stadtrat in einer ersten Stellungnahme. Er zitiert darin ein Gutachten, das er selber beim Rechtsprofessors Tomas Poledna in Auftrag gegeben hat. Immerhin habe die PUK in ihrem Bericht der Sozialberatung und Stadträtin Jud gute Noten für die Arbeit in der aktuellen Legislatur gegeben.

Verfahren und Bericht seien wohl deshalb mangelhaft, weil die PUK sich auf das finanziell Mögliche und politisch Erwünschte fokussiert habe, wirft der als Ganzes kritisierte Stadt-

sichtsorgan, zu informieren, sagte PUK-Präsident (und Gemeinderat) Sven Gretler. Das Parlament, namentlich die Geschäfts- und die Rechnungsprüfungskommission, hätten den Ernst der Lage nicht erkannt. Und obwohl Stadt- und Gemeinderat das Stellendach 2012 erhöht hätten, habe die Verwaltung erst 2013 begonnen, tatsächlich mehr Leute einzustellen.

Auch die Sozialbehörde sei sich ihrer Verantwortung, für die Einhaltung der Gesetzeskonformen Ausrichtung von wirtschaftlicher Hilfe zu sorgen, nicht ansatzweise bewusst gewesen. So habe sie den «willkürlichen Entscheid» Juds zur Einstellung der jährlichen Prüfung der Dossiers reaktionslos hingenommen.

In der PUK-Kritik steht ausserdem Hansruedi Bauer, Stadtschreiber und auch Personalchef der Stadtverwaltung, der sich trotz der vielen Kündigungen viel zu passiv verhalten habe. Statt Lösungsvorschläge zu erarbeiten und auf die nötige Stellenerhöhung hinzuwirken, schien auch er «vorbehaltslos am Credo der schlanken Verwaltung festzuhalten».

Terminschwierigkeiten

Niemand habe sich verantwortlich gefühlt und dies mit der «rein hypothetischen Behauptung» begründet, der Gemeinderat würde zusätzliche Stellen sowieso ablehnen, schreibt die PUK weiter. «Ich war im Gemeinderat immer wieder gegen mehr Stellen für die Verwaltung», so Muffler, «und ich habe jedes Mal verloren.»

Noch schwerer als die Versäumnisse vor 2014 scheint für die PUK das Verhalten von Beatrix Jud während der Untersuchung zu wiegen: In

ihrer Zusammenfassung schreibt die Kommission gleich nach der Einleitung, wie schwierig sich die Untersuchung durch Juds «querulatorisches Verhalten» gestaltete. Gretler, selber Anwalt, sprach von einem «Sperrfeuer juristischer Verfahren», das zum Ziel gehabt habe, den Schlussbericht bis nach den Wahlen im April hinauszuzögern oder sogar ganz zu verunmöglichen: Als Beispiel nannte Gretler den erfolglosen Versuch, einen von 19 vorgeschlagenen Terminen mit ihr zu fixieren, oder 53 handschriftliche Änderungen des Vornamens Hans Rudolf in Hansruedi. Zudem habe Jud ein Originaldokument nicht retourniert, sondern dessen Deckblatt mit dem Vermerk «Amtsgeheimnis» entfernt und es dem gesamten Parlament gesandt. Dies zog eine Anzeige wegen Amtsgeheimnisverletzung nach sich.

Keine gesundheitlichen Nachteile

Keine Anhaltspunkte fand die PUK hingegen bei der Frage, wegen der man sie ursprünglich auf den Plan gerufen hatte: dass Jud nach einem Schlaganfall 2012 gesundheitlich zu angesprochen für das Stadtratsmandat sei; schliesslich beziehe sie eine IV-Rente. Der Vorfall habe keinerlei Auswirkungen auf ihre Amtsführung gehabt, attestiert die PUK. Ganz im Gegenteil, nach diesem Vorfall hat Jud das Thema Überlastung gemäss PUK in den Stadtrat getragen.

Inzwischen seien die Missstände allesamt behoben, stellte die PUK fest. Man habe nach Jahren den bewilligten Stellenplafond ausgeschöpft; die heutige politische Führung sei adäquat, die Personalsituation stabil und die Organisation gut. Dennoch schlägt die PUK vor, die Aufsichtsgremien zu stärken und die Sozialbehörde besser auf ihre Aufgabe vorzubereiten.

Gekostet hat die PUK selber rund 95 000 Franken – ohne den Mehraufwand für die Verwaltung. PUK-Mitglied Richi Muffler schätzt, dass sie drei Viertel der Kosten und der Zeit für Juristisches habe aufgewendet werden müssen. «Hätten wir nicht zufällig zwei Juristen in der PUK gehabt, wäre die Untersuchung noch viel teurer gekommen.» Man habe immerhin die Genugtuung, dass die übergeordneten Instanzen fast alle Beschwerden im Sinne der PUK erledigt hätten.

Kommentar rechts

«Wir erfuhren ein nie da
gewesenes Sperrfeuer
juristischer Verfahren.»

Sven Gretler

Jud findet PUK-Bericht «skandalös»

Die kritisierte Sozialvorsteherin Beatrix Jud nimmt wie folgt Stellung zum PUK-Bericht:

Gutachten Prof. Dr. Tomas Poledna zerlegt skandalösen PUK-Bericht!

Mit sehr viel hinterlistiger Energie installierte Richi Muffler am 30. März 2015 eine PUK Sozialbehörde. Das Tragische ist, dass Muffler das gesamte Parlament getäuscht hat. Eine Stadträtin, welche eine Rente bezieht, da könne doch was nicht stimmen! Ein Schlag ins Gesicht für jeden Menschen mit einem gesundheitlichen Defizit.

Nun liegt ein über 190-seitiger Bericht der PUK vor. Muffler hatte zusammen mit Präsident Gretler in meiner Wahrnehmung immer nur ein Ziel: Stadträtin Jud ist mit allen Mitteln zu vernichten. Zitat Muffler gegenüber einem Opfiker Exekutivpolitiker: «Ich höre erst auf, wenn Jud am Boden liegt.» Der Bericht enthält wahrheitswidrige und persönlich-

keitsverletzende Aussagen. Es ging nie um Sachpolitik, sondern um eine persönliche Abrechnung Muffler gegen Jud, und das auf Kosten des Steuerzahlers. Das vorliegende Gutachten des renommierten Rechtsprofessors Dr. Tomas Poledna ist vernichtend.

Wenn Sie an wirklichen Hintergrundinformationen zur PUK, zu Gutachten und Stellungnahmen interessiert sind, besuchen Sie meine Homepage: beatrixjud.ch. Ich stehe auch allen interessierten Personen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

Man muss sich fragen, ob politische Querulanten wie Muffler und Gretler, welche nur das Ziel meiner absoluten Vernichtung verfolgten, in der Politik von Opfikon etwas zu suchen haben.

Beatrix Jud, Sozialvorsteherin
und Stadtratskandidatin,
parteiunabhängig

DAS LEBEN IST KEINE TRAININGSSTUNDE.
HELFEN SIE MS-BETROFFENEN DURCHZUHALTEN.

MS Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
PK 80-8274-9 www.multiplesklerose.ch



Steuern

Hugo Buff Treuhand
AG

STEUERBERATUNG

Chlupfgasse 2, 8303 Bassersdorf
info@bufftreuhand.ch | 044 838 47 00

HMR | Hafner Treuhand AG

Steuererklärung 2017

Manchen liegt
ihre Steuererklärung
auf dem Magen...
...uns liegt sie am Herzen!

Wir erledigen rasch und fachlich kompetent
Ihre Steuererklärung 2017.

Mitglied TREUHAND | SUISSE

Dorfstrasse 11, 8302 Kloten Telefon 043 255 41 61
E-Mail sibylle.merki@hmr.ch

SEVEN
Treuhand

Wir erledigen Ihre Steuererklärung
bereits ab 89.– Franken
und freuen uns ausserordentlich
auf Ihre Kontaktaufnahme.

Steinackerstrasse 35, 8302 Kloten
Telefon 043 557 36 05
Kontakt Herr Atila Alver
info@se7en-treuhand.ch
www.se7en-treuhand.ch

Für Sie da:
Treuhand + Steuerberatung
René Gnädinger
dipl. Steuerexperte
dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling

Steuererklärung

Rasche und zuverlässige Erledigung.

Schaffhauserstrasse 146, 8302 Kloten
www.gnaedinger-treuhand.ch Telefon 043 255 60 23

Sparen Sie Steuern
und geben Sie Ihr Geld besser aus.

Für **nur Fr. 180.–*** erstellen wir Ihre Steuererklärung.
Zusätzlich zeigen wir gerne Optimierungsmöglichkeiten.
Rufen Sie uns doch einfach an: **044 886 35 35**. Bis bald!

* Preis inkl. 7,7% MWST für Singles, Paare oder Familien mit
einem Lohnausweis und bis zu zehn Bankkonten.

THOMAS KARL
TREUHAND

Zürichstrasse 25 • 8185 Winkel • tk-treuhand.ch
info@tk-treuhand.ch • Mitglied TREUHAND | SUISSE

Bitte
nehmen
Sie
Platz.

**Damit Sie bei
Steuerfragen
den Durchblick
behalten!**

Steuerberatung

WOODTLI
TREUHAND

Tel. 044 839 10 90
info@woodtli-treuhand.ch

PRO
SENECTUTE

**Steuererklärung
ausgefüllt?**

Unsere Fachleute nehmen sich
Zeit für Sie und füllen Ihre Steuer-
erklärung aus – vertraulich.

Diese Dienstleistung richtet sich
an Menschen ab 60 Jahren.

Unverbindliche Informationen
Dienstleistungszentrum
Unterland und Furtal
Lindenhofstr. 1, Bülach
T: 058 451 53 05
Mo bis Do:
9–11, 14–16 Uhr

Kanton Zürich
www.pszh.ch

TREUHAND **BURRI + PARTNER AG**

Steuern!
...kein Problem bei uns

Steinackerstrasse 34
8302 Kloten

Tel. 043 255 40 40
www.burri-partner.ch

Wahlbeilage



Die Stadtrats-Kandidaten**Warum wollen Sie im Stadtrat bleiben resp. in den Stadtrat?****Was ist das wichtigste Problem, das Kloten lösen muss?****Kloten soll eine Energiestrategie erhalten. Wie sollte sie aussehen?****Soll die Stadt das Gewerbe besser unterstützen? Wie? Oder wieso nicht?**René Huber,
Stadtpräsident,
SVP, bisher

Weil mir die Aufgabe unverändert viel Spass bereitet und ich mit tollen, engagierten Kolleginnen und Kollegen zusammenarbeiten kann und auf die Unterstützung einer professionellen Verwaltung zählen darf.

Es gibt für mich nicht «das wichtigste Problem». Es sind vielfältige Aufgaben in vielen Bereichen und auf ganz unterschiedlichen Ebenen. Für den betroffenen Bürger ist sein Problem immer das wichtigste, das gilt es in der täglichen Arbeit zu beachten.

Für die Entwicklung einer Energiestrategie haben wir eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Ich bin gespannt auf die Vorschläge und möchte mich jetzt nicht voreilig äussern.

Wir unterstützen das Gewerbe, wo immer es in unserem Verantwortungsbereich liegt. Für Kloten ist es wichtig, dass wir ein entsprechend breit aufgestelltes Dienstleistungs- und Einkaufsangebot haben. Zudem brauchen wir Arbeitsplätze und Ausbildungsmöglichkeiten für junge Berufseinsteiger.

Priska Seiler
Graf, SP, bisher

Nach wie vor macht mir die Arbeit im Stadtrat Kloten sehr Freude. Es gefällt mir, Verantwortung zu übernehmen und mich gemeinsam mit dem Kollegium für eine lebenswerte Stadt einzusetzen. Zudem gefällt mir auch das Direkte, Unmittelbare und Lösungsorientierte an der Lokalpolitik.

Wir brauchen zwingend ein noch besseres öV-Angebot, wie zum Beispiel die Verlängerung der Glattalpbahn durch Kloten. Sonst ist die zu erwartende Verkehrszunahme bei der grossen baulichen Entwicklung, die in der ganzen Region stattfindet, schlicht nicht mehr zu bewältigen.

Zurzeit beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit VertreterInnen aus allen Parteien intensiv mit einer zukünftigen Energiestrategie in Kloten. Ohne die Ergebnisse vorwegzunehmen, zeichnet sich schon jetzt ab, dass in Gebäudesanierungen das grösste Potenzial liegt sowie in vermehrtem Einsatz von erneuerbaren Energien. Diese Stossrichtung unterstütze ich klar.

Das Gewerbe profitiert, wie übrigens die Klotener Bevölkerung auch, von unserer vielfältigen Infrastruktur, der guten öV-Erschliessung sowie dem trägen und zuverlässigen Steuerfuss. Daran soll sich auch in Zukunft nichts ändern.

Mark Wisskirchen,
EVP, bisher

Weil ich nach wie vor motiviert bin, die umfangreichen Geschäfte im Kollegium wie auch in meinen beiden Ressorts lösungs- und sachorientiert voranzutreiben. Die politische Zusammenarbeit mit Gemeinderat, Behörden und Verwaltung ist interessant und bereichernd. Die Umsetzung der Sachgeschäfte im Finanz- und Gesundheitswesen wie auch in den Liegenschaften-Projekten bleiben spannend.

Das weiter wachsende Verkehrsaufkommen. Der Stadtrat ist seit längerem mit den umliegenden Gemeinden und dem Kanton daran, Lösungsszenarien zu erarbeiten. Wie überall nimmt der Verkehr immer schneller zu. Als eine mögliche Entlastung muss die Verlängerung der Glattalpbahn dringend umgesetzt werden. Aber es hapert leider an der Priorisierung im kantonalen Verkehrsrichtplan.

Der Stadtrat setzt sich für eine ökologische, nachhaltige Stadtentwicklung ein. Beispielsweise werden die Schulhausneue- und -umbauten mit allen notwendigen energetischen Massnahmen, möglichst nach Minergie-P-ECO-Standard, realisiert. Aktuell arbeitet die Stadt Kloten in Zusammenarbeit mit Vertretern aus allen politischen Parteien an der neuen Energiestrategie.

Eine gesunde Stadtentwicklung ist abhängig von einem gesunden Gewerbe. Sie sind das Rad der Wirtschaft. Als Arbeitgeber, Ausbildungsort, Produzent, Investor und Dienstleister erfüllen sie eine wichtige Rolle für die Bevölkerung. Sie tragen wesentlich zum Wohlstand der Stadt bei. Im Gegenzug profitieren sie von einer gut unterhaltenen Infrastruktur und einem stabilen, verlässlichen Steuerfuss.

Regula Kaeser-Stöckli,
Grüne, bisher

Vor vier Jahren durfte ich mein Amt antreten und bin jetzt wirklich, wie man so schön sagt, im Amt angekommen. Während diese Zeit konnte ich viele Aufgaben in Angriff nehmen und einiges ist noch pending. Gerne würde ich diese Aufgaben weiterführen, und die Arbeit im Stadtrat macht mir auch wirklich Freude.

Kloten hatte in den 60er- und 70er-Jahren das grösste Wachstum, das heisst, dass die meisten Infrastrukturbauten (Schulhäuser, Stadthaus, Schluweg etc.) aus dieser Zeit stammen. Diese Liegenschaften müssen unterhalten und zum Teil grundsanieren werden, was teuer ist. Dazu braucht es eine gute Planung, alles so zu staffeln, um die Kosten über mehrere Jahre verteilen zu können.

Die Energiestrategie 2050 wurde auch von der Klotener Stimmbevölkerung angenommen. Ja, wir sind diesen Zielen verpflichtet. Wir müssen auf Energieeffizienz, auf erneuerbare Energien setzen. Ein grosses Potenzial ist bei der Gebäudesanierung. Der Energieverbrauch kann und muss gesenkt werden, denn grundsätzlich ist diejenige Energie die beste, die man nicht verbraucht.

Für die öffentliche Hand gibt es ganz klare Regeln und Gesetze für die Vergabe von Aufträgen. Beim Einladungsverfahren werden immer Klotener Firma eingeladen, ihre Offerten einzureichen. Zudem arbeitet der Stadtrat in diversen Organisationen wie zum Beispiel mit der Flughafenregion zusammen, um das Gewerbe zu fördern.

Roger Isler,
FDP, bisher

Die Arbeit im Stadtrat ist äusserst interessant, und sich für die vielen Themen des Zusammenlebens der Gemeinschaft zu engagieren, ist sehr würdevoll. Es ist sehr spannend, sich mit den mehr oder weniger komplexen Zusammenhängen der Gesellschaft auseinanderzusetzen und für die Klotener Bevölkerung das Beste zu erarbeiten. Dafür möchte ich mich weiterhin verpflichten.

Den Pendlerverkehr und Stau eindämmen. Mit verdichtetem Bauen schaffen wir Wohnraum für Arbeitnehmende und ermöglichen kurze Wege. Mit einem geschickten Verkehrskonzept sollen Verkehrsströme voneinander getrennt und so im Zentrum und ums Zentrum zum Fliesen gebracht werden. Eine Koexistenz von MIV, ÖV und LV ist unabdingbar, um die Menschenmenge zu bewegen.

Nachhaltig, innovativ und effizient. Die beste Energie ist die, die wir nicht benötigen. Energetisch gut gebaute Häuser und energieeffiziente Geräte benötigen weniger Energie für die gleiche Lebensqualität. Dies spart Geld und Ressourcen! Eine Energiestrategie ist marktfähig umzusetzen, um die Konkurrenzfähigkeit von unserem Gewerbe und die Arbeitsplätze in Kloten zu erhalten.

Wirtschaftsförderung gehört zur Kernaufgabe der Stadt. Das florierende Gewerbe erhält bestehende und schafft neue Arbeitsplätze. Dies ermöglicht ein Bildungsweg, der praxisnahe Berufsbildung zulässt und unseren Jugendlichen interessante Lehrstellen mit Heimvorteil bietet. Mit einem aktiven Marketing sind potenzielle KMU-Betriebe sowie nationale und internationale Firmen anzuziehen.

Gaby Kuratli,
CVP, bisher

Kloten liegt mir am Herzen. Ich habe Freude am politischen Engagement und möchte mit meinen bisherigen Erfahrungen erneut Verantwortung im Stadtrat für unsere Zukunft in Kloten übernehmen.

Das viel zu grosse Verkehrsaufkommen zu Stosszeiten ist ein Problem in Kloten, an dessen Lösung zurzeit gearbeitet wird. Mit dem Flughafen ausbau wird dieses Problem weiter zunehmen.

Die Eigenstromproduktion muss gestärkt und der Eigenbedarf rechtlich verankert werden. Durch die Bildung von Verbrauchergemeinschaften kann der eigene Strom an Nachbarn oder Mieter weiterverkauft werden (z. B. Solarenergie).

Grundsätzlich handelt es sich um eine freie Marktwirtschaft. Für Projekte und Veranstaltungen wird das Gewerbe bereits heute durch die Stadt unterstützt.

Kurt Hottinger,
SVP, bisher

Im ersten Jahr durfte ich mich in das Ressort Bildung einarbeiten und möchte meine Arbeit zusammen mit einem hervorragenden Team in der Verwaltung konzentriert weiterführen und die grossen Herausforderungen und Veränderungen in der fortschrittlichen Schule Kloten aktiv begleiten und umsetzen.

In einer Stadt wie Kloten gibt es meines Erachtens nicht das wichtigste Problem, sondern viele Aufgaben, die wir konsequent und nachhaltig lösen müssen. Ein gutes und sozial ausgeglichenes Wohnungsangebot prägt zum Beispiel nicht nur die Bevölkerungsdurchmischung, sondern beeinflusst auch intensiv die Ausrichtung der Schule.

Kloten soll Energiestadt bleiben. Unseren nächsten Generationen sind wir es schuldig, sorgsam mit Ressourcen umzugehen und in Kloten vorbildlich den Energiehaushalt zu steuern. Gleichzeitig dürfen wir aber nicht bedingungslos auf alternative Angebote wie beispielsweise Elektroautos setzen, ohne die Konsequenzen bis zum Ende durchdacht zu haben. Solche Schnellschüsse sind zu vermeiden.

Gerade aufgrund der rasanten Entwicklung in Richtung digitaler Einkauf müssen wir unser lokales Gewerbe unterstützen. Und dies beginnt bei jedem von uns! Mit unseren Einkäufen vor Ort stützen wir unsere Gewerbetreibenden und sichern damit nicht zuletzt ebenso Lehrstellen für unsere Kinder. Denn ein attraktives Dorf bildet entsteht nur zusammen mit dem Gewerbe.

Remo Zysset, parteilos,
neu

Als parteiloser Kandidat möchte ich für die Bevölkerung eintreten und Veränderungen bewirken können.

Ich möchte mich unbedingt für den Breitensport einsetzen. Dauerthemen wie Turnhallen-Knappheit und Problemen mit nur zwei Eisfeldern für Eishockey, Eiskunstlauf und Curling möchte ich mich annehmen.

Die Förderungsmassnahmen der IBK unterstütze ich, und ich möchte sie sogar noch ausbauen. Um Privatpersonen und Firmen für ihre Vorreiterrolle in Sachen Energieeffizienz zu belohnen, ist eine grüne Energiestrategie notwendig.

Ja, ein prosperierendes Gewerbe wirkt sich direkt auf den Wirtschaftsstandort Kloten aus. Dem Gewerbe sollen ausreichend viele Repräsentationsplattformen zur Verfügung gestellt werden.

Initiative «Wohnen für alle»

Momentan setze ich viel Energie und Zeit ein für die SP-Initiative «Wohnen für alle». Kloten ist eine relativ unpolitische Stadt. Nur die Hälfte der Haushalte ist stimmberechtigt und von der anderen Hälfte gehen nur 30 bis 40 Prozent regelmässig zu den Abstimmungen. Erfreulich ist, dass über etliche Parteigrenzen hinweg das Bedürfnis nach günstigem Wohn- und Gewerberman anerkannt wird. Bei Unterschriftensammelaktionen trifft man erstaunliche Unterschiede an. Einige Leute kommen zielgerichtet auf uns zu. Ja, wir hören Lob und Dank, dass wir uns für «Wohnen für alle» einsetzen.

Obwohl das Thema «Wohnen» jeden betrifft, gibt es auch Leute, welche so in Eile sind, dass Sie keinen Moment Zeit haben, um zuzuhören.

Einen besonderen Moment gab es allerdings. Jemand sprach mich an: «Ich erkenne Sie, Sie waren doch mal Schulpflegerin.» Ich: «Ja, das ist aber schon zehn Jahre her.» «Wissen Sie, ich muss da gar nicht gross überlegen, wenn Sie etwas unterstützen, dann muss es gut sein, geben sie her, ich unterschreibe gerne.»

Solche Erlebnisse motivieren mich, als Gemeinderätin weiterzumachen. Die SP Kloten wird die Initiative «Wohnen für alle» Anfang April mit rund 400 Unterschriften dem Stadtrat einreichen können. Die Wählerinnen und Wähler werden mit dem Abstimmungszettel das letzte Wort haben.

Maja Hillebrand, SP (bisher)



Kloten: Die offene Stadt

Kloten ist eine farbenfrohe und vielfältige Stadt. Egal ob mit oder ohne Schweizer Pass, egal ob jung oder alt, egal ob mit einem dicken Bündel Papier in der Hosentasche oder gar keinen Papieren, egal ob heterosexuell oder anderssexuell – in Kloten sollen alle Menschen willkommen sein und sich wohlfühlen. Die Stärke unserer Stadt liegt nicht in der Steuerkraft der Reichsten, sondern in der Vielfalt aller EinwohnerInnen, so verschieden sie auch sein mögen.

Kloten ist eine Stadt für alle. Niemand soll ausgegrenzt oder vertrieben werden, bloss weil sie oder er anders ist oder das Leben in Kloten zu teuer wird. Kloten soll eine Stadt sein, die sich auch für die Interessen der Schwächsten starkmacht und nicht nur die Interessen der Reichsten in den Vordergrund stellt. Unserer Stadt geht es nur dann gut, wenn alles allen EinwohnerInnen gut geht!

Kloten soll in Zukunft mehr das ehrenamtliche Engagement der EinwohnerInnen stärken, in dem die Mitgliedschaft in Vereinen gefördert wird. Die Stadt soll auch mehr Freiräume für alle schaffen, in denen neue Ideen entstehen und wachsen können. Damit Kloten auch in Zukunft eine lebenswerte, farbenfrohe und vielfältige Stadt für alle bleibt, wähle ich am 15. April aus Überzeugung SP Liste 2 in den Gemeinderat, Priska Seiler Graf wieder in den Stadtrat und Monika Keller wieder in die Schulbehörde.

Max Töpfer, SP (neu)



Den Jungen eine Stimme geben

Ich bin Philip Graf, 20, Student im 2. Jahr Maschinenbau an der ETH. Das Sprichwort «Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm» trifft bei mir so ziemlich zu, zumindest in politischer Hinsicht. Aufgrund der politischen Tätigkeiten meiner Mutter und meines Grossvaters bin ich schon früh mit Politik konfrontiert worden und habe mit der Zeit grosses Interesse an ihr entwickelt. Dies ist auch der Grund, warum ich nun für den Gemeinderat kandidiere.

Im Gemeinderat will ich mich für ein Kloten für alle einsetzen, und mit «alle» meine ich wirklich alle Altersgruppen. Auch die, die in der heutigen Zeit meist mit Politik nichts anfangen können: nämlich die Jungen. Es ist kein Geheimnis, dass sie heutzutage deutlich weniger an die Urne gehen als die Älteren. Dies hat zur Folge, dass in vielen Fragen die Älteren die Zukunft der Jungen diktieren, da die Stimme der jungen Menschen untergeht.

Es ist müssig, lange nach Gründen dafür zu suchen, viel wichtiger ist es zu handeln. Ich will mich für die Einführung eines Jugendparlaments in Kloten starkmachen, damit junge Menschen eine Anbindung an die Politik finden und in Kloten in Zukunft auch wirklich alle Generationen mitbestimmen können. Wählen Sie deshalb am 15. April Liste 2 in den Gemeinderat und Priska Seiler Graf in den Stadtrat!

Philip Graf, SP (neu)



Es gilt, weit vorauszu-denken

Es ist so ein «Problem» mit dem Alterwerden. Man erkennt stetig immer besser die Fehler der Vergangenheit. Unser stetiges Wachstum hat uns einen ordentlichen Wohlstand gebracht. Es wurden aber auch viele Sünden begangen. Damit wir von unseren Errungenschaften noch lange profitieren können, müssen wir unsere heutigen Möglichkeiten nutzen und sehr rasch Schritte einleiten, welche es unseren Nachkommen ermöglicht, diese Vorteile weiterhin zu nutzen. Heute müssen wir handeln, um nicht leichtfertig und kurzsichtig diese Annehmlichkeiten zu gefährden. Es gilt nicht nur einen, nein, zehn Schritte vorauszu-denken.

Der 15. April 2018 ist so ein Tag, an dem Sie eine wichtige Entscheidung treffen können. Zukunftsweisend soll Ihre Entscheidung sein. Niemand weiss zwar, wie die Zukunft aussehen wird, aber heute werden die Schritte für eine gesunde Umwelt, reduzierten CO₂-Ausstoss, bezahlbaren Wohnraum, Jobsicherheit etc. eingeleitet. Tun Sie das, indem Sie engagierte Mitmenschen in den Gemeinderat und Stadtrat wählen. Menschen, die sich nicht nur kurzfristige Ziele setzen, sondern langfristig in die Zukunft blicken und die richtigen Massnahmen ergreifen. Wählen Sie darum SP Liste 2 und Priska Seiler Graf in den Stadtrat. Unsere Kinder, Enkel und Urenkel werden es Ihnen danken.

René Roser, SP (bisher)



Dem Erfolgsmodell Sorge tragen

Seit 2011 bin ich Fraktionspräsident der FDP. Die Liberalen. Dieses Engagement ist mein Beitrag für die Gesellschaft. Ich bin überzeugt von unserem politischen Milizsystem. Wir müssen dem Erfolgsmodell Schweiz Sorge halten, gerade in turbulenten Zeiten. Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt sind keine Selbstläufer, sondern verlangen jeden Tag von neuem nach Eigenverantwortung und Innovation.

Auf meiner politischen Agenda steht eine nachhaltige Finanzpolitik, basierend auf einer vernünftigen Ausgabendisziplin ganz oben. Ein attraktiver, stabiler Steuerfuss zugunsten der Mittelstand, Gewerbe und KMUs ist mir sehr wichtig. Als Leiter Finanzen/Controlling in einem KMU mit Schweizer Produktionsstätten in der Baustoffbranche, eingebettet in einen internationalen Grosskonzern, bin ich Kostenbewusstsein gewohnt.

Ausserdem setze ich mich für einen wettbewerbs- und zukunfts-fähigen Flughafen ein. Er ist eine entscheidende Grundlage unseres Wohlstandes. Meine weiteren Kernanliegen sind die öffentliche Sicherheit und der Schutz des Eigentums. Bei Delikten gegen Leib und Leben, Hooliganismus und mutwilligen Sachbeschädigungen gilt für mich eine Nulltoleranz. Abschalten und entspannen vom terminlich reich befrachteten Alltag kann ich beim Kochen, Lesen, Snookerspielen und Schauen von Dokumentarfilmen. Beat Vorburger, FDP. Die Liberalen (bisher)



Für eine nachhaltige Finanzpolitik

Im Jahr 2014 bin ich in den Gemeinderat gewählt worden. Davon war ich selbst etwas überrascht, denn ein solch tolles Wahlergebnis hätte ich mir nie erträumt. Vielen Dank nochmals. Durch meine juristische Ausbildung mit Schwerpunkten im Notariats-, Grundbuch- und Konkursrecht an der Universität Zürich bin ich mit den Schweizer Gesetzen bestens vertraut.

Als aktuell jüngster Gemeinderat in Kloten versuche ich auch bei den Jugendlichen, das politische Interesse zu wecken. Ganz nach dem Motto: Wer wählt und abstimmt, bestimmt!

Was braucht unsere Stadt? Klare Kommunikation, engagierte Arbeit und freiheitliche Visionen. Genau das möchte ich als Gemeinderat leisten: glasklar, tatkräftig, liberal.

Ebenfalls setze ich mich für einen attraktiven und leistungsfähigen Flughafen ein. Halten wir das Tor zur Welt offen. Ein wettbewerbsfähiger Flughafen sorgt für eine grosse Vielfalt an Jobs in der Region und damit für Wohlstand.

Ich stehe für eine nachhaltige Finanzpolitik ein, denn Schulden von heute sind Steuern von morgen. Aus diesem Grund lege ich besonderes Augenmerk auf eine vernünftige Ausgabendisziplin ohne Luxuslösungen für die öffentliche Hand.

In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden, verbringe Zeit mit meiner Familie oder treibe Sport.

Marco Vollenweider, FDP. Die Liberalen (bisher)



Ausgeglichenes Budget ist ein Muss

Als Vorstandsmitglied der FDP. Die Liberalen, Mitglied des Wahlbüros und regelmässiger Besucher der Gemeinderatssitzungen bin ich nahe am Puls der Klotener Lokalpolitik. Als Sozialbehördenmitglied habe ich die letzten vier Jahre einen vertieften Einblick in einen von vielen Themenbereichen der Stadt erhalten. Künftig möchte ich mich aktiv im Gemeinderat einbringen und nicht mehr nur Zuschauer sein.

Als Kundenbetreuer für vermögende Privatkunden liegen mir Zahlen nahe. Als Reiseliebhaber liegt mir unser Flughafen am Herzen. Als Klotener Bürger ist mir ein gutes Wohnangebot wichtig. Dies werden meine Themenschwerpunkte sein, denn ein ausgeglichenes Budget in wirtschaftlich guten Zeiten ist ein Muss, um langfristig hohe Investitionen tätigen zu können. Ein gut funktionierender Flughafen, der auch Entwicklungschancen hat, ist notwendig, um die vielen Arbeitsplätze zu erhalten und weitere zu schaffen. Nur so sichern wir die Steuereinnahmen nachhaltig. Mit qualitativ hochstehenden Miet- und Eigentumswohnungen stellen wir die Weichen für ein qualitatives Bevölkerungswachstum.

Wenn ich nicht gerade meinem Beruf oder meinen politischen Funktionen nachgehe, trifft man mich auf dem Velo oder im Schwimmbad. Weiter geniesse ich es, Zeit mit Freunden und Familie in der Schweiz und in anderen Städten dieser Welt zu verbringen.

Andreas Keller, FDP. Die Liberalen (neu)



Etwas der Gesellschaft, der Stadt zurückgeben

Eigentlich bin ich ja ein «Seebueb» – und der Zürichsee fasziniert mich noch immer. Dank dem EHC Kloten und dem damaligen Vorstand bin ich

dann zusammen mit meiner Frau vor bald 30 Jahren nach Kloten gezogen. Hier wohnen wir in einer einzigartigen Symbiose zwischen Natur, Stadt, Mobilität, Arbeit, Wohnen und Leben. In Kloten sind meine Kinder aufgewachsen. Hier haben sie ihre sportlichen Eishockeykarrieren gestartet. Kloten ist also unsere Heimat. Hier wollen wir bleiben, hier werden wir alt. Und hier wollen wir, will ich etwas der Stadt, der Gesellschaft zurückgeben.

Seit vielen Jahren bin ich ehrenamtlich in Vereinen und Institutionen tätig. Früher beim EHC Kloten, heute in den Vereinen Klotener Weihnachtsbeleuchtung, Klotener Adventsmarkt und freiwillig@kloten.ch. Ebenfalls arbeite ich als Behördenmitglied in der reformierten Kirchenpflege sowie seit bald acht Jahren als EVP-Gemeinderat im Parlament. Als langjähriges Mitglied der GRPK und nun als 2. Vizepräsident des Gemeinderates habe ich viele Facetten der Stadt Kloten kennen gelernt.

Sehr gerne setze ich mich für ein lebenswertes Kloten ein, für unsere Bevölkerung – ob alt oder jung, ob sozial schwach oder stark. Denn alle sollen sich wohlfühlen. Ich freue mich, wenn ich mich dank Ihnen weiterhin als EVP-Gemeinderat für eine tolle Stadt stark machen kann.

Heiri Brändli, EVP (bisher)



Weiterhin für das Wohl der Klotener einsetzen

Aufgewachsen in Kloten, fühle ich mich fest mit der Flughafenstadt verbunden. Nach dem Gymi in Bülach, einer Ausbildung und darauffolgender

Festanstellung in einer Grossbank zog es mich später in die Non-Profit-Welt, wo ich unter anderem für ein internationales Hilfswerk arbeitete. So kenne ich beide Seiten: die Ansprüche und Bedürfnisse der Wirtschaft sowie soziale Themen, welche die Schwächsten in unserer Gesellschaft betreffen.

Da ich ein grosses Herz für Jugendliche habe, bildete ich über zehn Jahre lang Lernende im kaufmännischen Bereich aus. Mit meinem Mann gründete ich 2012 ein Gewürz-Startup. Inzwischen haben wir eine Angestellte und begleiten verschiedene Menschen in schwierigen Lebenslagen mittels Tagesstruktur und Jobcoaching. Seit 2016 bin ich Gemeinderätin und stiess ein Jahr später zur Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission. Die Arbeit in beiden Gremien schätze ich sehr. Durch die Tätigkeit in der GRPK erlangte ich einen Einblick in die vielfältigen Geschäfte und entwickelte ein besseres Verständnis für politische Abläufe.

Besonders einsetzen möchte ich mich dafür, dass Kloten eine Stadt für alle bleibt – sei es in Bezug auf bezahlbaren Wohnraum oder ein attraktives Zentrum, das für alle etwas bietet. Ich hoffe, mich dank Ihrer Stimme auch weiterhin für das Wohl der Klotener Bevölkerung einsetzen zu können.

Tania Woodhatch, EVP (bisher)



Mit Überzeugung und Hartnäckigkeit

Seit drei Jahren bin ich bei der jungen EVP und nun auch im Vorstand tätig. Letzten Juli wurde ich in Kloten zum EVP Orts-

parteipräsidenten gewählt. Ich bin überzeugt, dass wir Jungpolitiker auch eine Rolle spielen sollten im Gemeindeparlament. Kloten braucht eine Politik, die sich am Wohle der Menschen orientiert und die auch enkeltauglich mit den Ressourcen umgeht. Mit meinen christlichen Werten stehe ich ein für umsetzbare Lösungen.

Schon ab der 4. Klasse wurde ich hier in Kloten von meinem Lehrer zur Auseinandersetzung mit dem politischen Geschehen und der Gesellschaft animiert. Zu Hause gab es immer wieder Diskussionen über die Klotener Politik. Nicht umsonst bin ich der Sohn der Altgemeinderätin Ruth Häfliger. Aber dass persönliches Engagement etwas bringt und auch zu Veränderung führt, wurde mir in der Leichtathletik des TV Kloten vor Augen geführt. Nicht nur, weil ich durch die Zeitinvestition sportliche Ziele erreichte, sondern weil wir gemeinsam für eine Sache kämpften und so eine Stabhochsprunganlage bauen konnten. Genauso wie damals, möchte ich nun mit Profil, Überzeugung, Hartnäckigkeit und Treue in die Sache investieren. Klar habe ich noch keine grosse Erfahrung wie langjährige Politiker. Doch ich bin sicher, dass ich das wettmache mit meiner offenen, frischen Art, meiner Belastbarkeit und meinem Engagement.

Tim Häfliger, EVP (neu)



Eine hohe Biodiversität anstreben

Seit ich zwei Jahre alt bin, lebe ich in Kloten. Diese Stadt nenne ich meine Heimat und als solche liegt sie mir sehr am Herzen. Kloten ist, trotz oder genau wegen des Flughafens, umringt von viel Wald, Mooren und Wiesen. Diese Gebiete gilt es zu schützen, da sie wichtig für die Biodiversität sind. Je höher die Biodiversität ausfällt, desto besser geht es den jeweiligen Ökosystemen. Aus diversen Gründen sind diese aber gefährdet. Die Natur zeigt die Auswirkungen entweder mit Naturkatastrophen oder die Reaktion kommt auf leisen Sohlen in Form von Waldsterben, Grundwasserverseuchung, Artensterben etc. Damit die Klotenerinnen und Klotener weiterhin unsere Natur geniessen können, werbe ich für eine hohe Biodiversität.

Des Weiteren setze ich mich für eine bunte Vereinslandschaft in Kloten ein. In der heutigen Zeit, wo Hektik, Unsicherheit, Leistungsdruck und Einsamkeit immer häufiger unsere Gesellschaft prägen, sind Orte gemeinschaftlichen Charakters besonders wichtig. Die positiven Seiten einer durchmischten Bevölkerung sollten wir uns zunutze machen. Projekte und Bemühungen, unsere verschiedenen Bevölkerungsgruppen zusammzubringen, will ich fördern.

Ich plädiere für Sachpolitik statt Personenpolitik. Wir sind alle in einem Boot und dieses müssen wir gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft steuern!

Fabienne Kühnis, Grüne (bisher)



Glattalbahn: Eine wichtige Verlängerung

Die Bewohnerinnen und Bewohner prägen eine Stadt wesentlich, die vielschichtige und internationale Bevölkerung trägt stark dazu bei, dass Kloten eine lebendige Stadt ist. Doch je grösser ein Ort wird, desto anonym wird er. Deshalb braucht es von der öffentlichen Hand Unterstützung, sei es, dass sie Orte entstehen lässt, an denen auch ohne Konsumation Begegnungen möglich werden. Eine andere Möglichkeit ist es, bestehende Plätze aufzuwerten, um sie besser und vielseitiger zu nutzen.

Attraktive öffentliche Räume sind ein Aushängeschild für eine Stadt und geben ihr ein Gesicht.

Verkehrsberuhigende Strassen und die Schliessung von Lücken im Radwegnetz geben auch den Fussgängern und Velofahrern mehr Sicherheit auf ihren Wegen. Wenn Hindernisse auf dem Veloweg beseitigt sind, werden hoffentlich viele motiviert sein, auch wieder einmal aufs Velo zu steigen, um sich innerhalb der Stadt zu bewegen.

Kloten ist gut von öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen. Dennoch ist die Verlängerung der Glattalbahn für uns sehr wichtig. Zudem wäre der Viertelstundentakt der S7 nach Zürich auch anzustreben. Ohne diese Anbindungen wird der Pendlerstrom zum Circle am Flughafen kaum zu bewältigen sein. Denn viele Arbeitnehmende müssen irgendwie an ihre Arbeitsplätze kommen. Dafür werde ich mich einsetzen.

Reto Schindler, Grüne (bisher)



Nicht jede Grünfläche verbauen

Das Wohl unserer Kinder liegt mir sehr am Herzen. Mir ist es wichtig, dass in Kloten genügend Spielplätze vorhanden sind, auf denen sich unsere Kinder frei und unbeschwert bewegen können. Dabei wird ihre Entwicklung, aber auch ihre Sozialkompetenz gefördert. Sie sollen sich austoben können und gleichzeitig ist ein Spielplatz auch ein Begegnungspunkt für Eltern, Grosseltern und für alle Menschen, die sich gerne draussen in der Natur aufhalten.

Wesentlich scheint mir auch, dass nicht jede noch vorhandene Grünfläche verbaut werden muss, damit unsere Nachkommen auch noch auf einer Wiese spielen können und auch in Kloten noch Natur geniessen werden kann.

Zudem liegt mir viel daran, dass genügend Lehrstellenplätze in den verschiedensten Berufskategorien für unsere Jugendlichen vorhanden sind. Eine Lernende im Betrieb zu beschäftigen, ist eine Bereicherung auf den verschiedensten Ebenen und für alle, die an der Ausbildung beteiligten sind. Ein heranwachsender Mensch, soll bei der Berufswahl gut unterstützt und begleitet werden, um verschiedensten Berufe kennenzulernen. Zudem erachte ich es als wichtig, dass in jedem Alter eine Ausbildung absolviert werden kann, dies auch, wenn man schon familiäre Verpflichtungen hat. Diese Themen sind mir wichtig und ich werde mich mit den Grünen dafür einsetzen.

Belinda Mastev, Grüne (neu)



Bessere Klotener Gesundheitsversorgung

Publireportage

Alle vier Jahre ist es wieder so weit: Die Kommunalwahlen stehen vor der Tür und Sie haben eine ganze Menge kompetenter Kandidaten zur Auswahl. Ich stelle mir folgende Frage: «Wen wähle ich, wer möchte das Beste für die Stadt Kloten und wer kann meine Interessen nachhaltig vertreten?»

Diese Frage kann ich Ihnen leider nicht mit gutem Gewissen beantworten, denn diese Entscheidung liegt bei Ihnen. Ich als «Politik-Neuling» werde mich sicher für eine Verbesserung der Klotener Gesundheitsversorgung einsetzen. Weshalb? Nun, diverse Erkenntnisse zeigen, dass die Schweizer Bevölkerung zunehmend älter wird und chronische Krankheiten weiterhin zunehmen werden. Mein Interesse ist es, die Lebensqualität im Alter zu verbessern und vor allem aufrechtzuerhalten.

Mir geht es aber nicht nur darum, die Gesundheit unserer älteren Generation zu erhalten, sondern ich möchte mich auch für eine qualitativ hochwertige Bildung, mehr Ausbildungsplätze, für gute Arbeitsbedingungen und somit für eine nachhaltige Gesundheit einsetzen. Dies heisst jedoch auch, dass ich mich für Nachhaltigkeit, Meinungsfreiheit, Integration und Sicherheit einsetze, um den bestmöglichen Lebensraum für uns alle zu schaffen. Möchten Sie mehr erfahren? Sprechen Sie mich jederzeit an, ich beantworte gerne Ihre Fragen.

Ektoras Dokos, Grüne (neu)



Flughafen bringt Kloten grossen Profit

Als bisherige Gemeinderätin und ehemalige Gemeinderatspräsidentin stellt sich Irina Bannwart für vier weitere Jahre in der Legislative zur Wahl. Die 30-jährige Logopädin möchte sich auch in der kommenden Legislatur im Parlament für das Wohlergehen der Stadt Kloten und eine flughafenfreundliche Politik einsetzen. Sie ist überzeugt, dass der Flughafen einen grossen Profit für Kloten bringt. Diese Drehscheibe der internationalen Luftfahrt darf nicht durch zu strikte Auflagen eingeschränkt werden.

Weiter setzt sie sich für eine innovative und qualitativ hochstehende Bildungspolitik ein und ist bestrebt, dass die Stadt Kloten ein fortschrittlicher Arbeitgeber für kommunal angestellte Lehrpersonen bleibt.

Für Irina Bannwart ist es wichtig, dass sich Kloten auch in Zukunft vorwärts entwickelt – mit dem Blickwinkel der jüngeren Generation. Die Vielfalt der Stadt in Sport und Kultur soll gefördert werden.

Auch in der Umsetzung des neuen Gemeindegesetzes möchte sie aktiv mitwirken. In den vergangenen drei Jahren in der Ratsleitung konnte die engagierte Politikerin ihr Wissen zu den verschiedenen Abläufen und rechtlichen Gegebenheiten in der politischen Gemeinde erweitern.

Irina Bannwart ist überzeugt, mit ihrer Kandidatur alle Generationen anzusprechen und sich aktiv für das Wohlergehen Klotens einsetzen zu können.

Irina Bannwart, CVP (bisher)



Altbewährtes stärken und Chancen nutzen

Als Kind Klotens in der Anflugschneise aufgewachsen, hat Pascal Walt die Vorteile der Flughafenstadt genossen und ist hiergeblieben. Er kennt deshalb die Situation und die Herausforderungen unserer Gemeinde. Ganz im Sinne von Altbewährtes stärken und gleichzeitig für neue Chancen offen sein, gestaltet der CVP-Präsident die Zukunft von Kloten weltoffen mit.

Um seine politische und betriebswirtschaftliche Erfahrung weiterhin einzubringen, strebt Pascal eine zweite Legislaturperiode als Gemeinderat und als Sekretär der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) an. Wichtiger Meilenstein der Stadt Kloten wird die Mitarbeit am neuen Gemeindegesetz und der Einführung der Rechnungslegung HRM2 sein.

Als Projekt- und Produktmanager behält Pascal Relevantes im Auge, einen kühlen Kopf für sachliche Entscheidungen. Er will aktiv die Dienstleistungen an der Bevölkerung verbessern. Er sieht Kloten als der ideale Wohnort zwischen Grossstadt und Land, als Ruhepol zur internationalen Drehscheibe am Flughafen und als Zuhause für Familien.

Als Vater ist ihm für die kommenden Jahre insbesondere die Schulhausentwicklung ein wichtiges Anliegen. Unsere Kinder sollen ein forderndes und förderndes Umfeld für Ihre Entwicklung in die Zukunft nutzen können.

Pascal Walt, CVP (bisher)



Keine einseitigen politischen Sichtweisen

Geboren in Griechenland, aufgewachsen in Spanien und seit 20 Jahren wohnhaft in Kloten: So international ist der 28-jährige Tobias Giger.

Nun will er der Flughafenstadt etwas zurückgeben. Durch seine hohe Ambition, Aktivität und Ehrlichkeit steht er dafür ein, dass die Stadt Kloten nicht durch einzelne Individuen, sondern gemeinsam als Team in die Zukunft schreitet. Einseitige politische Sichtweisen helfen nicht weiter. Gemeinsame sachliche Politik, die sich situativ für das Beste für Kloten entscheidet, ist seine Devise. Eine Gruppe ist nur so stark wie ihr schwächstes Glied.

Der Teamgedanke ist Tobias schon beim FC Kloten mitgegeben worden, bei dem er über zehn Jahre gespielt hat. In der Politik entscheidet jedoch nicht der Trainer, wer mitspielt, sondern Ihr Klotener – nutzt also die Chance, zu wählen! Nebst der Sportbegeisterung und seinem Unternehmensegeist als Geschäftsführer eines Start-ups interessiert er sich stark für die Logistikbranche. Er sieht den Flughafen Zürich als einer der wichtigsten Wirtschaftsplätze der Schweiz. Und wir Klotener wissen ihn zu schätzen, weshalb wir ihn stärken müssen.

Mit seinen jungen Jahren bringt Tobias Giger frischen Wind in die Politlandschaft Klotens. Nur durch Mitwirken aller Generationen ist es möglich, eine ausgewogene und faire Politik zu betreiben.

Tobias Giger, CVP (neu)



Pragmatisch für nachhaltige Werte

Seit mehr als acht Jahren politisiert Mathias Rieder noch immer sehr motiviert, aber auch emotional für dieselben Ziele: Nachhaltige

Energiepolitik sowie Ressourceneffizienz stehen dabei an oberster Stelle. Auch verkehrspolitisch ist er sehr interessiert. In diesem Bereich geht es ihm vor allem um die Schaffung der nötigen Infrastruktur zur Nutzung von öV, Velo und Elektrofahrzeugen im Speziellen sowie die Verkehrspolitik im Allgemeinen.

Der 58-jährige Familienvater ist ein ausgewiesener Spezialist in Fragen des Flughafens und des Luftverkehrs. Er arbeitet seit bald 30 Jahren für die Lufthansa als Kapitän auf den A330/A350 sowie A340 als Ausbilder und Checkkapitän. Zudem wurden ihm auch Aufgaben als Verbindungspilot Lufthansa/Skyguide und die Mitwirkung als Gründungsmitglied des Runway Safety Teams Zürich übertragen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt für ihn in der Bildung. Nur mit einer guten Ausbildung und Know-how werden wir die in Zukunft auf uns zukommenden Aufgaben lösen können.

Mathias Rieder setzt sich mit seinem Parteikollegen Roman Walt und dem ganzen glp-Team pragmatisch und mit zielführender Sachpolitik für nachhaltige Werte ein, damit auch unsere Kinder in einem lebenswerten Umfeld existieren und entfalten können, ohne unsere Fehler verwalten zu müssen.

Mathias Rieder, glp (bisher)



Kloten soll für die Zukunft bereit sein

Seit über drei Jahren politisiert Roman Walt nun im Gemeinderat zusammen mit seinem Fraktionskollegen Mathias Rieder. Der zweifache Familienvater und Hobbymusiker fällt durch sachorientierte Argumente und eine langfristige Sichtweise auf. Durch seine politischen Vorstösse versucht Roman Walt positive Entwicklungen anzudenken oder anzustossen. Sei dies nun durch die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs, Zugänge zu Freizeitanlagen oder ideale Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung, wie sie auch die Initiative für ein nachhaltiges Kloten vorsieht.

Durch sein Soziologiestudium liegen weitere Schwerpunkte von Roman Walt auch im sozialen und gesellschaftlichen Bereich. Als Geoinformatiker und Verantwortlicher für elektronische Projekte bei der ETH-Bibliothek interessiert er sich für Entwicklungen bei digitalen Themen wie Zugang zu Information, vernetzte Systeme oder Digitalisierung.

Kloten soll für die Zukunft bereit sein. Zentral sind dabei eine schlanke, volksnahe Verwaltung und gesunde Gemeindefinanzen. Ein attraktives Freizeitangebot fördert die Integration der Jugend und der Familien, ein stabiler Steuerfuss begünstigt die wirtschaftliche Standortentwicklung und die Planung von Investitionen in Infrastruktur und Bildung. Dafür setzt sich Roman Walt ein.

Roman Walt, glp (bisher)



Das Kind ins Zentrum setzen

Marc Tuor ist ein internationaler Bildungsprofi. Nach seiner Lehrerausbildung und fünf Jahren Unterrichtstätigkeit im Kanton Bern arbeitete er an Schulen im Ausland: Schweizerschule Lima/Peru, Schweizerschule Bangkok sowie auf den Philippinen als vom Schweizer Bundesamt für Kultur geförderter Lehrer und Koordinator der deutschen und französischen Schule. Nach weiteren sechs Jahren in der Privatwirtschaft und einem Lehramt an der New International School Thailand kehrte Tuor 2012 nach 20 Jahren Ausland in die Schweiz zurück, wo er seither als Sekundarlehrer arbeitet. Neben seiner Unterrichtstätigkeit ist er Mitarbeiter der Pädagogischen Hochschule, für die er als Praxislehrer Studierende in ihren Berufspraktika begleitet.

«Ich bin nicht Lehrer aus Berufung, sondern von Beruf Lehrer», sagt Tuor auf www.wahlen-schulekloten.info. Lehrerinnen und Lehrer sind für ihn ausgebildete Profis, die ihr «Handwerk» verstehen. Dazu müssen sie aber die Möglichkeit haben, funktionieren zu dürfen.

Eine Schulpflege soll ihre Kompetenzen weniger als Zuständigkeitsbereiche verstehen, sondern im erziehungswissenschaftlichen Sinne als Fähigkeit und Bereitschaft, sich auf etwas einzulassen. «Nur wenn wir in der Lernlandschaft teilnehmen und diese nicht selbst zu modellieren versuchen, setzen wir das Kind ins Zentrum.»

Marc Tuor, glp (neu)



Alle Parteien setzen auf junge Kandidaten

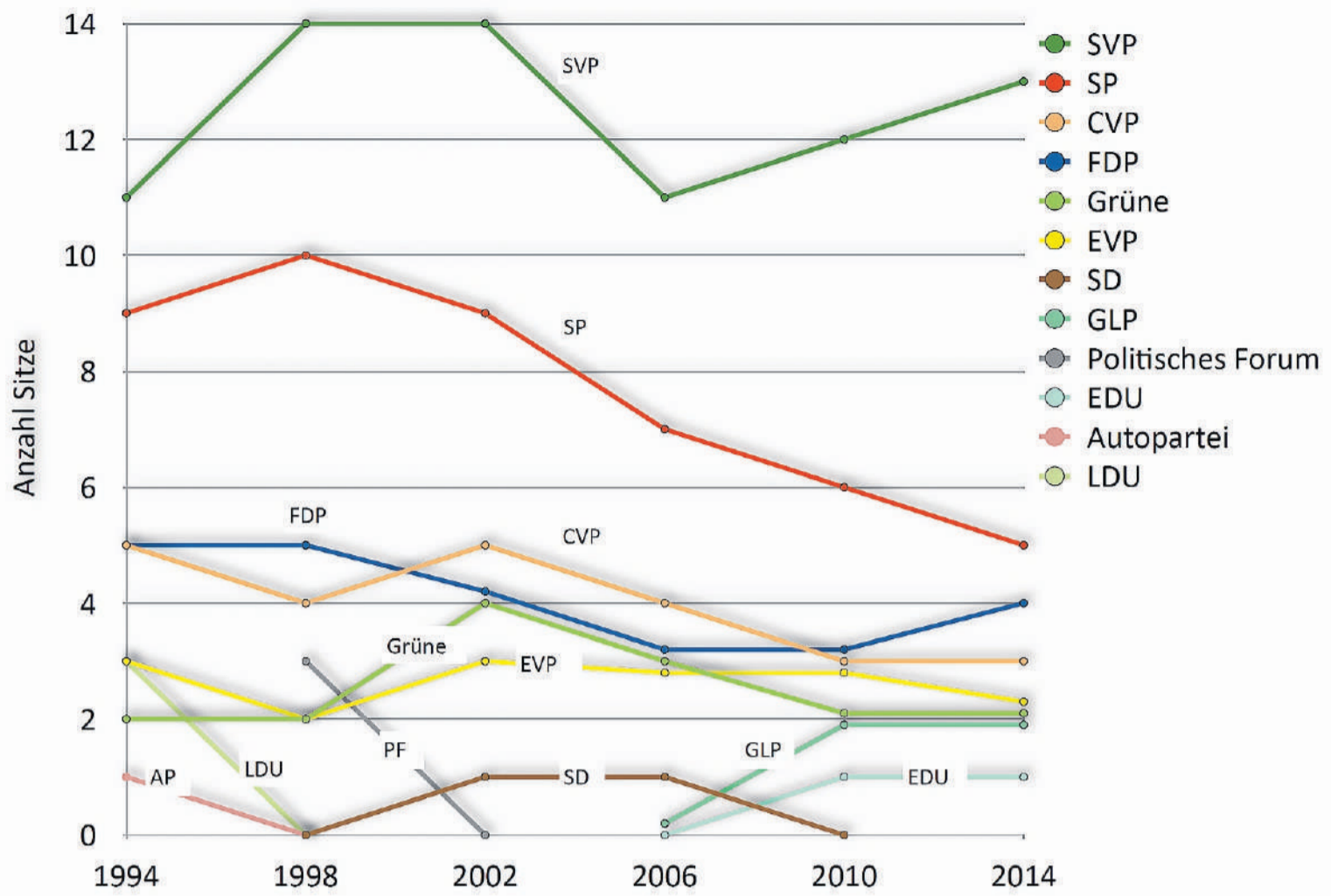
Ein Blick auf die Parteientwicklung im Gemeinderat zeugt deutlich: Die 2006 erfolgte Sitzreduktion hat einige Parteien bis heute zurückgebunden. Andere legen wieder zu.

Daniel Jaggi

40 Sitze hatte das Klotener Parlament bis vor 16 Jahren. Bei den Gesamterneuerungswahlen im Jahr 2006 erfolgte dann der Schnitt: Fortan sollten nur noch 32 Personen im Parlament vertreten sein. Das hatte Konsequenzen: SVP, SP, CVP, FDP und Grüne verloren Sitze, einzig die Schweizer Demokraten (SD) und die EVP konnten ihre Sitzzahl, wenn auch auf tiefem Niveau, halten. Kein Rezept aus der Abwärtsspirale haben seither die Sozialdemokraten gefunden. Sie müssen bereits seit 2002 bei jeder Gesamterneuerungswahl Sitzverluste hinnehmen. Anders die SVP, die seither wieder deutlich zulegt.

EDU nicht mehr dabei

Dem nationalen Trend folgend sind die Schweizer Demokraten inzwischen gänzlich aus dem Klotener Parlament verschwunden. 2010 dürfte die EDU davon profitiert haben, die sich seither mit einem Sitz halten konnte. Im gleichen Jahr eroberten die Grünliberalen gleich zwei Sitze, wohl auf Kosten der Grünen und der SP und der schwächelnden FDP und CVP. Inzwischen konnten die CVP und die Grünen ihren Abwärtstrend stoppen, bei der FDP zeigt die Tendenz sogar wieder nach oben. Stellt sich die Frage, wie sich das Parla-



Sitzverteilung im Klotener Parlament: Während die SVP wieder Sitze gewinnt, leidet die SP unter einem Negativtrend.

Grafik: dj.

ment nach den Wahlen am 15. April zusammensetzen wird. Klar ist schon heute, dass die EDU nicht mehr vertreten sein wird. Vor vier Jahren war sie noch mit elf Kandidaten angetreten. Nach dem angekündigten Rücktritt von Martin Jegge, ihrem einzigen Vertreter im Parlament, hat sie gar keine Liste mehr eingereicht. Profitieren dürften die Bürgerlichen, allen voran die SVP, dessen Fraktion Jegge

angehört. Auffallend ist, dass die Parteien scheinbar die Jugend entdeckt haben. Von links bis rechts wurden junge Kandidaten auf aussichtsreiche Listenplätze gesetzt. Viele figurieren gar unmittelbar hinter den Bisherigen. So ist nicht ausgeschlossen, dass die SVP-Fraktion nach den Wahlen auffallend jünger in die nächste Legislatur startet. Marco Brunner (26) und Florian Ruosch (26) belegen die

Listenplätze 9 und 10 bei bislang 11 Gemeinderatssitzen. Sie könnten dank ihren aussichtsreichen Plätzen zwei der drei zurücktretenden SVP-Parlamentarier ersetzen. Auf die Jugend setzt auch die SP. Hier soll der 21-jährige Sohn von Stadträtin Priska Seiler Graf als Ersatz für den zurücktretenden Karl Egg den fünften Sitz verteidigen. Gleich dahinter folgt mit Max Töpfer der jüngste Gemeinde-

Jahre noch 156 Personen an, so sind es dieses Jahr nur noch 130. Ein Blick auf die Stimmenbeschaffer am Schluss der Listen fördert Interessantes zutage: So figuriert Walter Egg (SP) dort auf Platz 31 von 32, obwohl er seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat erklärt hat.

Listen unter: www.kloten.ch/Gemeinderatslisten

Vereine sind ein wichtiges Gut

Sabrina Manhart ist in Kloten aufgewachsen. Sie hat die ganze Schulzeit in Kloten verbracht. Dank den verschiedenen Schulhäusern,



die sie besucht hat, hat sie Kloten bereits sehr jung gut kennengelernt. Später besuchte sie das Gymnasium in Bülach und studierte Religionswissenschaft in Zürich. Dank verschiedenen Bekanntschaften hat sie angefangen, sich in diversen Vereinen und Projekten in Kloten zu engagieren. Ihre Leidenschaft zum Tanz, mit dem sie mit fünf Jahren begann, hat sie in Projekten, wie der showband.ch, gelebt. Heute arbeitet sie als Jugendarbeiterin. Hier erhält sie Einblick in viele verschiedene Bereiche Klotens.

Sie möchte sich als Gemeinderätin für die Vereine und ihre Anliegen einsetzen. Die Vereine, vor allem die kulturellen, sind ein wichtiges Gut von Kloten. Sie engagieren sich an vielen Festen. Sie beleben unsere Vielfalt. In den Vereinen hat es viele Menschen, die sich aus Freude an der Sache freiwillig engagieren. Dies ist eine grosse Arbeit und bringt Kloten weiter. Vielen Dank dafür!

Als bisherige Gemeinderätin ist sie mit der Arbeit im Gemeinderat bestens vertraut. Dabei musste sie feststellen, dass es nicht immer einfach ist. Es ist wichtig, auf das Gleichgewicht der Finanzausgaben und die Wünsche der Bevölkerung zu achten. Denn Kloten soll es langfristig gut gehen.

Sabrina Manhart, SVP (bisher)

Auch den Bauern eine Stimme geben

Als Landwirt möchte ich Ihnen ein paar Worte zur Landwirtschaft sagen. Gemäss Bundesamt für Statistik gibt der Schweizer rund 8 % seines Einkommens für Lebensmittel aus. Mir gibt es je länger, je mehr zu denken, dass einem die Lebenserhaltung nicht mehr wert ist. Die Lebensmittel sollen immer billiger werden, die Vorschriften für die Tierhaltung und die Auflagen für die Umwelt werden immer strenger. Darum braucht die Landwirtschaft für ihre Produkte auch faire Preise, damit es auch künftig Landwirte gibt.



Natürlich kann alles vom Ausland importiert werden. Die Flugzeuge und Lastwagen stossen ja kein CO₂ aus! Die Löhne und Sozialleistungen sind ja auch die gleichen wie in der Schweiz. Wenn all diese Punkte verglichen werden, braucht es für Schweizer Produkte einen höheren Preis. Die Landwirtschaft mit Direktzahlungen zum Landschaftspfleger zu degradieren und die Lebensmittel zu importieren, finde ich eine schlechte Lösung. Mit folgendem Grundsatz möchte ich der Landwirtschaft wieder zu mehr Ansehen und mehr Wert verhelfen: Wahrscheinlich brauchen wir alle im Leben mindestens ein Mal einen Anwalt, einen Polizisten einen Lehrer, einen Pfarrer usw. Aber um leben zu können, brauchen wir täglich drei Mal einen Bauern. Dafür möchte ich mich auch die nächsten vier Jahre im Gemeinderat einsetzen.

Ueli Morf, SVP (bisher)

Arbeitsplätze schaffen, bestehende erhalten

Mein Name ist Christian Trachsel. Ich habe Jahrgang 1980, bin verheiratet und seit Kurzem Familienvater. Aufgewachsen bin ich im Zürcher Unterland, und seit einigen Jahren wohne ich mit meiner Familie in Kloten. Meine Frau ist in Kloten aufgewachsen und wollte wieder nach Kloten ziehen, zurück zu ihren Wurzeln. So wurde Kloten auch zu meiner Heimat, und ich möchte mich für die Bürgerinnen und Bürger in Kloten engagieren. Mehr als 20 Jahren lang arbeite ich in der gleichen Firma, zurzeit bin ich als Projektleiter tätig.



Im Gemeinderat würde ich mich gerne für den Werkplatz Kloten einsetzen. Es ist wichtig, dass in Kloten neue Arbeitsplätze geschaffen werden und bestehende erhalten bleiben. Natürlich soll Kloten nicht nur aufgrund der Arbeitsplätze ein beliebter Wohnort sein, sondern auch, weil die Stadt eine hohe Lebensqualität bietet. Um dies zu erreichen, brauchen wir gute Schulen und eine funktionierende Infrastruktur. Sei dies ein gutes Verkehrsnetz, ein abwechslungsreiches Freizeitangebot, Sportmöglichkeiten, Vereine, Spielplätze und Einkaufsmöglichkeiten. Es sollen sich in Kloten alle Altersgruppen wohlfühlen. Um den Mittelstand zu entlasten, ist es wichtig, dass die Steuerbelastung nicht zunimmt. Kloten soll auch für Familien ein Zuhause bieten, denn diese sind unsere Zukunft.

Christian Trachsel, SVP (neu)



Werden wieder aufgestellt, allerdings nicht mehr mitten auf dem Stadtplatz: Plakatständer im Wahljahr 2010.

Foto: zvg.

Bald wird wieder gelächelt

Während in vielen Unterländer Gemeinden bereits reichlich Kandidatenplakate zu sehen sind, ist es in Kloten noch auffallend ruhig. Das hat einen Grund.

Daniel Jaggi

Wer sie sucht, findet sie tatsächlich bereits: Wahlplakate für den Klotener Gemeinderat. Allerdings sind sie noch dünn gesät, sehr dünn sogar. Der «Klotener Anzeiger» hat bislang erst jenes von der CVP gefunden. Es hängt an einer offiziellen Plakatstelle der APG. Plakate in Gärten, auf Feldern oder an Scheunentoren sucht man derzeit aber vergeblich. Gemäss einem Beschluss des Stadtrats dürfen sogenannte temporäre Plakate näm-

lich frühestens am Freitag, 2. März, angebracht oder aufgestellt werden. Und sie müssten spätestens zwei Tage nach den Gemeinderatswahlen wieder verschwinden. Davon ausgenommen sind einzig Plakate einzelner Kandidaten, die für einen zweiten Wahlgang Werbung machen.

Wie in früheren Jahren wird auch auf dem Stadtplatz und der Stadthauswiese wieder kräftig gelächelt. Ab März werden auf Initiative der Stadt sechs Ständer mit jeweils sechs Plakatstellen aufgebaut. Dadurch erhalten die Parteien und Stadtratskandidaten die Gelegenheit, mit jeweils zwei Plakaten um die Gunst der Wähler zu buhlen. Damit sich keine Partei auf den städtischen Plakatstellen benachteiligt fühlt, wird die Reihenfolge «durch eine neutrale Person» ausgelost, wie dem Merkblatt zu entnehmen ist. (dj.)



Routinier Daniel Dürst (22): «Wir haben gesehen, dass es funktionieren kann, und darauf bauen wir für die Playouts auf.»

Fotos: Andreas Suter

«Jetzt beginnt der Charaktertest»

Nach zuletzt zwei Playoff-Qualifikationen müssen die Kloten-Bülach Jets den schweren Gang in die Playouts antreten. Nach nur vier Siegen aus 22 Partien dürfte die Playout-Serie gegen Waldkirch-St. Gallen vor allem zur Kopfsache werden.

Samuel Kuhn

Auch zum Ende der Qualifikation war es das gleiche Bild wie so oft seit Monaten: Die Jets mussten als Verlierer vom Platz. Mittlerweile zum 18. Mal in dieser Saison. Doch entgegen den Erwartungen, nach einer völlig verkorksten Saison das Selbstvertrauen vom Boden aufkratzen zu müssen, war nach der 5:7-Heimniederlage gegen Uster Zuversicht zu spüren. Denn nach einem zu hohen 1:5-Rückstand waren die Jets im letzten Drittel nicht wiederzuerkennen.

Plötzlich waren Leidenschaft und Glaube an die eigenen Fähigkeiten zurück und der resultatmässige Rückstand begann zu schmelzen. Zu einem Sieg reichte es aber knapp nicht. Trotzdem schien es im letzten Drittel so, als würden die Zürcher Unterländer noch mitten im Playoff-Kampf stecken, dabei waren die Playouts vor der Doppelrunde bereits besiegelt. «Die positive Einstellung und der Wille waren heute sichtbar. Wir haben gesehen, dass es funktionieren



Der in Kloten aufgewachsene Patrick Kapp (96) beim Abklatschen.

kann, und darauf bauen wir für die Playouts auf», fand Routinier Daniel Dürst. Während der ganzen Qualifikation schon wirbelte Trainer Arto Riihimäki auf der Suche nach Konstanz die Linien regelmässig durcheinander, liess zeitweise sogar alle Söldner in einer Formation auflaufen. Doch die angestrebte Kontinuität hat er damit nie gefunden. «Immerhin fanden wir jetzt zum Abschluss einige Lösungen», zeigte sich Riihimäki positiv.

Magere Ausbeute

«Der Start in die Saison war nicht schlecht, dann schlichen sich immer mehr Fehler ein und diese Fehler in

Kombination mit vielen Niederlagen schaukelten sich dann zu einer mentalen Sache hoch», ortet Sportchef Roman Reichen das Problem. Das bestätigt auch Simon Cathomas, der gegen Uster bester Spieler auf dem Feld war: «Wir konnten vieles richtig machen, aber es brauchte jeweils nur ein oder zwei Fehler und schon waren wir zurück im alten Fahrwasser.»

Als Folge davon erspielten sich die Zürcher Unterländer gegen direkte Konkurrenten wie Uster, Zug, Chur oder St. Gallen lediglich drei von zwölf möglichen Punkten. «So wird es natürlich ganz schwer mit einer Playoff-Qualifikation.» Dass es den Jets nach dem Abgängen von Füh-

rungsspielern wie Yannick Jaunin, Milan Garcar, Severin Brandenberger oder Benjamin Reusser an Leaderfiguren fehlt, lässt Reichen nur halbwegs als Argument gelten. «Klar waren diese Spieler enorm wichtig für uns. Zu jammern oder unsere Klassifizierung mit ihrem Fehlen zu begründen, bringt aber nichts. Wir hatten und haben es immer noch in unseren eigenen Händen. Im jetzigen Team gibt es genügend Spieler, die mehr Verantwortung übernehmen können. Die Playouts sind jetzt die Chance dazu. Jetzt beginnt der richtige Charaktertest», so Reichen.

Befreiungsschlag gefordert

In den Playouts bekommen die Jets mit Waldkirch-St. Gallen einen Gegner, der ähnlich wie die Jets seit dem letzten Direktduell im Dezember wenig bis nichts zustande gebracht hat. «Sie haben sechs Punkte geholt, wir vier. Die Ausgangslage ist völlig offen. Wer sich schneller aus dem Tief befreien kann, wird diese Serie für sich entscheiden», blickt Roman Reichen voraus. Reichen, der früher ebenfalls als Spieler auf höchster Stufe aktiv war, weiss, woran es in den Playouts ankommt. «Solche Niederlagenserien sind eine Kopfsache. Denn über Sieg oder Niederlage entscheiden nicht nur Taktik und Technik, Kondition und Koordination – sondern eben auch die mentale Stärke.»

Die Playouts beginnen für die Jets am 3. März. Das erste Heimspiel der «best of seven»-Serie findet am 4. März statt.

Jetzt geht es um die Wurst

Am nächsten Mittwoch geht die Meisterschaft für den EHC Kloten nach der langen Olympiapause weiter. Die erste Partie bei Ambri Piotta ist gleich von enormer Bedeutung.

Walter J. Scheibli

Während die beiden Stürmerstars Denis Hollenstein und Vincent Praplan mit der Schweizer Nationalmannschaft an den olympischen Winterspielen in Südkorea im Einsatz standen, kam der Rest des Teams auch zu einem Erlebnis mit Erinnerungswert. Auf dem Kulmpark in St. Moritz wurde unter freiem Himmel und leichtem Schneefall erstmals der «All-Saints-Cup» ausgetragen. Dies an einem historischen Ort, 1928 und 1948 wurden hier nämlich die Eishockeypartien bei den bislang einzigen Olympischen Winterspielen in der Schweiz ausgetragen. Im ersten Match gewann der EHC Kloten gegen Red Bull München mit 3:1. Im Final verlor dann das Team von Kevin Schläpfer gegen den HC Lugano mit 1:4.

Zuvor schon hatten die Zürcher Unterländer bei einem Testspiel in Davos gegen die russische Mannschaft von Magnitogorsk eine 0:4-Niederlage kassiert. Doch ab nächsten Mittwoch ist das natürlich kein Thema mehr. Auf dem Programm steht die erste von noch drei zu absolvierenden Qualifikationspartien. Schläpfer hat dem Team während der Olympiapause einige Tage frei gegeben. Aber er legte sein Primat auch auf intensive Trainingsarbeit, die Mannschaft soll nun in Form kommen und endlich mehr Konstanz finden.

Denn klar ist, es geht jetzt sehr schnell. Zunächst folgte die Partie bei Ambri Piotta. Eine ganz entscheidende Partie, denn die Tessiner liegen als einziger Gegner noch einigermaßen in der Reichweite der Unterländer. Sieben Punkte beträgt der Rückstand, eine Niederlage wäre wohl fatal. Denn zehn Punkte in den zwei verbleibenden Qualifikationspartien gegen die SCL Tigers und der anschliessenden Platzierungsrunde wären nur noch schwer aufholbar. Dann müsste der EHC ohne Heimrecht in die Playouts starten. Das weiss auch Trainer Schläpfer, der noch immer optimistisch ist. Die Ausgangslage ist für alle Teams nach der langen Olympiapause speziell. Es ist fast, wie vor dem Start in eine neue Saison. Niemand weiss genau, wo man steht und wie der Formstand ist.

Nächstes Spiel des EHC Kloten: Mittwoch, 28. Februar, 19.45 Uhr, Ambri Piotta – Kloten, Valascia.

Die SP will eine umweltfreundliche Stadt. In erneuerbare Energien, öV und Langsamverkehr soll nachhaltig investiert werden.

In den Stadtrat

PRISKA SEILER GRAF bisher

In den Gemeinderat

LISTE 2

mit

SIGI SOMMER bisher

PHILIP GRAF neu

**KLOTEN FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE**



Mentaltrainer soll im Abstiegskampf helfen

Fortsetzung von Seite 1

beweisen müssen. Schliesslich stehen wir ja für das Leistungsdenken und sind keine Wohlfühlase.»

Begünstigt wird diese Strategie natürlich durch die massive Entlastung des Lohnbudgets. Lehmann geht davon aus, dass der Klub im Frühjahr 2019 erstmals eine ausgeglichene Rechnung präsentieren kann. Damit wären dann auch die Voraussetzungen für eine breitere Abstützung erfüllt. So oder so wird wohl VR-Vize und «Geldbeschaffer» Mike Schälchli dann zum wichtigsten Player werden, liegt die Suche nach Nachfolgern für Hans-Ueli Lehmann doch in seinen Händen.

Aufrüstung des aktuellen Kaders

Die mittelfristig rosigen Aussichten werden jedoch zur Makulatur, wenn Kloten in die NLB absteigen sollte. In aller Stille haben die Verantwortlichen deshalb Massnahmen ergriffen, um diesen GAU abzuwenden. So soll ein Mentaltrainer helfen, den Spielern das Selbstvertrauen wieder einzupflanzen. Denn das ständige Auf und Ab ist primär eine «Kopfsache». Der neue Back-up-Goalie hinter dem verletzungsanfälligen Luca Boltshausen heisst neu nicht mehr Dennis Saikkonen, sondern Kevin Poulin, und der steht mit Kanada zurzeit an den Olympischen Winterspielen im Einsatz. Darüber hinaus wird das Kader mit einem ausländischen Stürmer ergänzt. Die ewigen Besserwisser und Lästermäuler, die dem Kloten-Besitzer blinde Sparwut unterstellen, werden also umdenken müssen, zumal Hans-Ueli Lehmann nämlich auch die finanziellen Löcher stopft.

Saisonstart für die Bettensee-Schützen

Am kommenden Samstag kommt es auf der Schiessanlage Bettensee von 10 bis 12 Uhr zum ersten Auftritt der Bettensee-Schützen Kloten-Dietlikon. Dieser Anlass ist der Start in die neue Schiesssaison. Das Programm besteht aus 3 Probeschüssen, 6 Schuss Einzelfeuer und 4 Schuss in Serie auf die Scheibe A10. Ein Absenden ist auf 12.30 Uhr vorgesehen. Die ersten freiwilligen Übung finden in Kloten am 3., 10. und 24. März, jeweils von 10 bis 12 Uhr, statt. (e.)

«Garantiert kein Schaulaufen»

Drei Runden vor Schluss der Qualifikation deutet alles darauf hin, dass Schlusslicht Kloten ein heisser Abstiegs kandidat ist. Klubbesitzer Hans-Ueli Lehmann forderte die Fangemeinde in einem Treffen denn auch zur aktiven Unterstützung auf: «Die Spiele um den Klassenerhalt werden für uns garantiert kein Schaulaufen, sondern ein Kampf ums sportliche Überleben.»

Albert Fässler

Ein offener Gedankenaustausch zwischen Klubleitung und Anhängerenschaft ist zweifellos eine gute Sache. Vor allem wenn er in Form eines gemeinsamen Fondueplauschs und in lockerem Ambiente stattfindet. Im Red-Line-Restaurant am Schluelfweg blieb jedenfalls keiner der 150 Stühle unbesetzt, als sich Klubbesitzer Hans-Ueli Lehmann, sein Stellvertreter Mike Schälchli, Headcoach Kevin Schläpfer sowie die beiden NLA-Cracks Roman Schlagenhauf und Dominik Egli den Fragen von Moderator Christoph Stamm stellten.

Endlich den Frust loswerden

Ein Abend wie geschaffen, um die Faust im Sack endlich auf den Tisch zu legen und seinen Frust über die ungemütliche Situation loszuwerden. Primär hagelte es natürlich Fragen an die Adresse von Trainer Kevin Schläpfer. Warum wird die erste Linie nie umgestellt, nachdem es dem Trio Praplan, Santala und Hollenstein doch seit dem Spengler-Cup überhaupt nicht mehr läuft? Wie steckt das Team die vielen unglücklichen



Sind überzeugt, dass der EHC Kloten in der NLA bleibt: Roman Schlagenhauf (links) und Thomas Rossi.

Fotos: Albert Fässler

Niederlagen nach Verlängerung oder Penaltyschiessen weg? Könnte ein Mentaltrainer helfen? Wie kann man die Kaltblütigkeit im Abschluss trainieren? Warum spielt Kloten gegen starke Teams besser als gegen die Playout-Anwärter? Wie reagieren die Spieler auf die vielen Abgänge?

Kevin Schläpfer konterte in seiner bekannten Bauernschlauheit, nahm alle Schuld an der fehlenden Konstanz auf seine Kappe und das Team völlig aus dem Schussfeld: «In den Teamsportarten läuft es immer nach demselben Muster. Siege gehen auf das Konto der Mannschaft, Niederlagen auf das Konto des Trainers.» Primär will er Vertrauen vermitteln und geht davon aus, dass die Spieler ihm das zurückzahlen. Immerhin räumte der Cheftrainer aber ein, dass die Suche nach Stabilität zwar auf gutem Weg, aber noch längst nicht abgeschlossen sei. «Vieles lief gegen uns, und die knappen Niederlagen haben

vor allem mental Spuren hinterlassen. Da müssen wir jetzt den Hebel ansetzen und unter Einbindung eines Mentaltrainers die Köpfe wieder freibekommen. Dass Kloten die Substanz hat, um seinen NLA-Platz zu verteidigen, steht für mich ausser Zweifel, aber Geschenke der Konkurrenz dürfen wir nicht erwarten. Das Glück will erarbeitet sein.»

Unterschiedliche Gemütslage

Er sei nach Niederlagen stocksauer und immer mindestens eine Stunde lang nicht ansprechbar, liess Kevin Schläpfer in seine Seele blicken, und dasselbe erwarte er eigentlich auch von jedem Spieler. Entsprechend laut sei er deshalb geworden, als nach einem verlorenen Spiel unter der Dusche gejoht wurde. «Da hört bei mir jedes Verständnis auf. Wer Niederlagen auf diese Weise verarbeitet, hat im Profieishockey definitiv nichts verloren.» Ansonsten ist der Übungslei-

ter aber voll des Lobes über seine Schutzbefohlenen: «Mangelnden Einsatz kann man sicher keinem Spieler vorwerfen. Sie hängen sich in jedem Training und Spiel (Ausnahme: bei der 9:3-Klatsche in Lausanne) voll rein. Die Stimmung in der Garderobe ist auch gut, aus meiner Sicht fast zu gut.»

Eine Einschätzung, die Center Roman Schlagenhauf teilt und auf den Trainerwechsel zurückführt: «Kevin ist ein hervorragender Motivator. Er lehrt uns das positive Denken und bringt viel Energie ins Spiel. Genau solche Dinge sind aus meiner Sicht entscheidend, wenn es dann gegen Ambri und allenfalls gegen den NLB-Meister um alles oder nichts geht.»

Zuzüger mit Ausstiegsklausel

Erfreulich, dass an diesem Abend vonseiten der Verantwortlichen keine Geheimniskrämerei betrieben wurde. So weiss man jetzt, dass es bei den ausländischen Söldnern in Kloten keine Lohnunterschiede gibt und dadurch auch kein Neid aufkommen kann. Weniger erfreulich ist allerdings die Tatsache, dass sämtliche Neuzuzüger – Helbling (Zug), Jecker (Biel), Steiner/Biel, Spiller (Thurgau), Füglistler (Langenthal) – in ihrem Vertrag eine Ausstiegsklausel haben. Im Fall einer Relegation Klotens in die NLB könnten sie sich damit nach einem anderen Arbeitgeber umsehen.

Eine Ausgangslage, die Kevin Schläpfer aber keine schlaflosen Nächte beschert. «Ein komplett neues Team mit vielen Jungen aufzubauen und einen gemeinsamen Weg zu beschreiten, ist für jeden Trainer eine Herausforderung, die aber grossen Spass macht. Jeder kann so den Beweis antreten, was an Fähigkeiten in ihm steckt. Ich bin jedenfalls total happy und den Verantwortlichen dankbar, dass man mir diese Chance gegeben hat.»



Machte gute Figur: Entdeckung Dominik Egli.



Fans in guten und schlechten Zeiten: Hilda Marthaler mit Lebenspartner.



Seit Jahren an beinahe jedem Heimspiel in der Swiss Arena dabei: Rino Gutknecht.



Spassvogel Christoph Schlatter, Opfikon: «Wird bei einem Abstieg weiterhin Chopfab-Bier verkauft?»



Walter Baltisser: «Einige könnten mehr leisten.»

ANZEIGEN

Englisches 10. Schuljahr
Englisches Gymnasium

Info-Abend:
Donnerstag
22. März 2018
18.00 – 19.30 Uhr

Hull's School, Falkenstrasse 28a
CH-8008 Zürich
Phone 044 254 30 40
college@hullschool.ch
www.hullschool.ch



Olympia: Kloten feiert Feuz und Rios

Am Samstag landeten die ersten beiden olympischen Medaillengewinner, Beat Feuz und Martin Rios. Die Fangemeinden bereiteten beiden Sportlern ein herzliches Willkommensfest.

Hakan Aki

Kurz vor 19 Uhr zeigten sich die ersten beiden Olympia-Medaillengewinner ihren Schweizer Fans auf heimischem Boden. Eigentlich sollte der Flieger um 18.30 Uhr in Kloten landen. Dass die Olympia-Helden auf sich warten liessen, nahmen beide Fangemeinden aber locker. Ein Alphontrio und Kuhglockengebimmel versüssten den Wartenden das Warten. Ein weiblicher Fan hatte sogar eine Rüebliorte für Beat Feuz im Gepäck. Dieser feierte während Olympia seinen 31. Geburtstag. Während bei Feuz seine Freundin Kathrin

kam, bahnte sich Rios seinen mit Spruchbändern gesäumten Weg alleine durch die Fans, die immer wieder nach Selfies und Autogrammen fragten und ihn herzlich umarmten. Martin Rios und Beat Feuz präsentierten sich dabei als Stars zum Anfassen. Einmal mit einem Medaillengewinner posieren, diesen Wunsch erfüllten beide zahlreichen Fans.

Martin Rios, der im Mixed Curling zusammen mit Jenny Peret die Silbermedaille gewann, genoss das Bad in der Menge. Ebenso wie Beat Feuz, der mit Bronze in der Abfahrt und Silber im Super-G gleich zwei Medaillen heimbrachte. «Eine Medaille war, schon cool. Dass es am Ende dann zwei geworden sind, ist umso schöner», strahlte Kugelblitz Feuz.

Nach den schweren Verletzungen, mit denen Beat Feuz zu kämpfen hatte, kennt der 31-Jährige auch die Kehrseite der Medaille. «Zwei Medaillen sind insbesondere für mich nicht selbstverständlich und ein



«Saison ist noch nicht vorbei»: Beat Feuz am Flughafen. Foto: ha.

einmaliges Erlebnis», so der Mann aus Schangnau gegenüber den Medien. Das Mixed-Curling-Duo Jenny Peret und Martin Rios waren die Ersten, die in Pyeongchang eine Me-

daille für die Schweiz gewonnen hatten. Das Duo, das auch privat ein Paar war, scheiterte im Final an den Kanadiern. Jenny Peret und Martin Rios sind das ideale Beispiel dafür, dass man auf dem Eis harmonisieren kann, auch wenn es neben dem Platz nicht mehr klappt.

Auch die Unzufriedenheit über seine eigene Leistung während des Finals scheint Martin Rios überwunden zu haben. Er wirkte müde, aber gelöst. Vor allem die zahlreichen Glarner Fans bereiteten ihm Freude: «Kollegen haben mir angedeutet, dass es einen grossen Empfang geben werde. Dass es so viele Leute sind, die den Weg hierher gefunden haben, ist schon fantastisch», freut sich Rios über die Menschenmenge am Flughafen Kloten.

Für Rios und Feuz ging es nach dem Empfang in Kloten nach Hause zu Familie und Freunden. «Die Saison ist noch nicht vorbei», so Feuz. Es scheint, als hätte der Emmentaler noch einiges vor.

Fondueplausch mit Enthüllung des Eclipse Cross

Die Emil Frey AG Garage Zürich Nord lud zum «Mitsubishi Eclipse Cross»-Fondueplausch. Dieses Auto markiert gemäss Hersteller Mitsubishi einen Wendepunkt in der Geschichte der Marke.

Pia Meier

In der blauen Garage an der Thurgauerstrasse herrschte vergangene Woche eine besondere Atmosphäre. Die geladenen Gäste genossen an speziellen Bistrotischen im Showraum einen Apéro und danach ein Fondue mit verschiedenen Zutaten und Wein. Anschliessend wurde ein Dessert offeriert. Eine weitere Attraktion war der Wettbewerb, bei dem schöne Preise gewonnen werden konnten. Zudem wurde original «Züri Wasser» angeboten. Unter den Anwesenden war Bernd Hoch, Geschäftsführer Mitsubishi Motors Automobile Schweiz AG. Zudem war Giuseppe Fry, Uto-Kulm-Besitzer, zugegen. Er ist selber Besitzer einer Mitsubishi Elektrofahrzeugflotte.

Wendepunkt in der Geschichte

Der Höhepunkt des Abends war die Enthüllung des neuen Mitsubishi Eclipse Cross. Der Crossover SUV, auch als Benziner mit Automat und 4x4 erhältlich, markiert als erstes Modell einer völlig neuen Fahrzeuggeneration einen Wendepunkt in der Geschichte der Marke, ohne dabei die ursprünglichen Werte wie Zuverlässigkeit und Qualität zu vernachlässigen, wie Hersteller Mitsubishi im Prospekt festhält.



Der neue Mitsubishi Eclipse Cross wird enthüllt. Daneben Verkaufsleiter Serkan Duran bei seiner Ansprache.

Fotos: pm.



Das neue Auto Mitsubishi Eclipse Cross zog die Blicke der anwesenden Gäste des Fondueplausches auf sich.

«Der urbane Berggänger für City-Life und Berg-Adventure macht dank seinem sportlichen Design überall eine gute Figur. Im Interieur beweist der Eclipse Cross ebenfalls Zeitgeist und modernes Platzmanagement.»

Christof Reutlinger, Direktor der Emil Frey AG Garage Zürich Nord,

und Serkan Duran, Verkaufsleiter, lobten auf witzige Art die Vorzüge des neuen Wagens, den sie im vergangenen Jahr erstmals in Japan fuhren. Sie hoben aber auch die Vorzüge für die Kundschaft hervor. Diese erhält für drei Jahre 33 Prozent Rabatt auf die Versicherungsprämie, ei-



Direktor Christof Reutlinger (l) und Verkaufsleiter Serkan Duran.



Bernd Hoch, Geschäftsführer Mitsubishi Schweiz, und Christof Reutlinger.

nen Weber Gasgrill sowie einen Gutschein für einen Glace-Coupe im Uto Kulm. Einige Anwesende setzten sich sofort ins neue Auto, um das neue Head-up-Display zu begutachten oder einfach, um das Sitzgefühl zu testen.

www.emilfrey.ch/zuerichnord

Rafael Nadal wirbt für den Kia Stinger

Rafael Nadal, aktuelle Nummer 1 der ATP-Weltrangliste, ist seit 2004 Markenbotschafter von Kia. Der neue Kia Stinger wurde vielfach gelobt: für seine Leistung und Raffinesse, sein Fahrverhalten, Design und Handling. Kia Motors bat den spanischen Tennisspieler, bei temperamentvoller Fahrt mit dem Stinger seinen Puls zu messen. Das Ergebnis: Das Herz Naddals schlug 175 Mal in der Minute – nur elf Schläge unter seinem auf dem Court erreichten Höchstwert. Rafael Nadal: «Die Emotionen, die von diesem leistungsstarken Modell ausgehen, lassen sich fast mit den Händen greifen. Wenn man beschleunigt, springt die Energie des Fahrzeugs auf einen selbst über. Ein wirklich beeindruckendes Fahrzeug.» (pd.)

51 Awards vergeben

Das Industrie Forum Design hat 51 Preise im Fahrzeugbereich vergeben. Kia gelang ein Hatrick: Ausgezeichnet wurden der Stinger, der Stonic und der Picanto. Hyundai erhielt den Award für den i30 Fastback und den Kona, Genesis wurde für den G7 ausgezeichnet. Ebenfalls als preiswürdig erachtete die Jury fünf BMW-Modelle: X2, X3, M5, 6er GT und i3s sowie von Ferrari den La Ferrari Aperta und den J50. Infiniti erhielt den Award für den QX50, VW für den T-Roc. Ausgezeichnet wurde auch das chinesische Elektroauto WM Motor EX5. Auch Zubehör wie eine Dashcam sowie das mobile Elektroautoladegerät Wonder Mobile EV Charger für den Kofferraum wurden prämiert. Die Preisverleihung findet am 9. März statt. (pd.)

HEISSSSSSSE FRÜHLINGSAKTION!

Unser Geschenk zu jedem Mitsubishi Neuwagen:

1 Weber Gasgrill Q 220 (Wert CHF 499.–)! Für jede Probefahrt mit einem Eclipse Cross schenken wir Ihnen 1 Gutschein für einen Glace-Coupe im Uto Kulm/Uetliberg (Wert CHF 20.–)*



Eclipse Cross
Value 4x4 Benziner Automat
CHF 27'999.–*



Outlander PHEV
Plug-in Hybrid
CHF 39'900.–*



Space Star Pure
CHF 9950.–*



Regionalpartner:

Fischer AG Dietikon, Vorstadtstrasse 39, 8953 Dietikon, 044 745 10 90
Garage Joos & Co., Esslingerstrasse 39, 8618 Oetwil am See, 044 929 01 03
Karl Graf Automobile AG, Zürichstrasse 30, 8932 Mettmenstetten, 043 466 70 00
Künzler & Sauber AG, Heuweidlistrasse, 8340 Hinwil, 044 938 90 90
Rhomberg Garagen AG, Flughafenstrasse 60, 8152 Glattbrugg, 044 874 40 40



Emil Frey AG, Garage Zürich Nord

Thurgauerstrasse 35, 8050 Zürich, 044 306 77 77, www.emilfrey.ch/zuerichnord

* Aktion gültig vom 1.3. bis 31.5.2018 auf Neuwagen und nur in der Emil Frey AG Garage Zürich Nord und deren Regionalvertretern. Keine Barauszahlung. Outlander PHEV UPE netto inkl. Bonus und MWST. PHEV Value 4x4, 203 PS, CHF 39'900.– inkl. Bonus, NEDC Labor Norm-Energieverbrauch Strom 13,4 kWh/100 km (Benzinäquivalent 3,3 l/100 km), NEDC Labor Normverbrauch Benzin bei voller Batterie (67% Elektro, 33% Benzin) 1,7 l/100 km, CO₂ 41 g/km, Kat. B, Hybrid-Normverbrauch bei leerer Batterie 5,0 l/100 km, 54 km rein elektrische Reichweite oder bis zu 800 km Gesamtreichweite (unter optimalen Fahrbedingungen). ** Quelle: European Alternative Fuels Observatory, www.eafo.eu. Eclipse Cross (Style), 1.5l Benzin manuell, 163 PS, CHF 27'999.– inkl. Design Package 1 & 2 und MWST. Normverbrauch 6.6l/100km, CO₂ 151 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G, Space Star UPE netto inkl. MwSt. Modell 1.0 Pure, 71 PS, CHF 9'950.–, Normverbrauch 1.0-Liter: 4.0 l/100 km, CO₂ 92 g/km, Energieeffizienz-Kategorie C, CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH: 134 g/km.

Rat & Rätsel

BUCHTIPP

www.stadtbibliothekkopfon.ch empfiehlt

Henry N. Brown

Henry N. Brown erblickt das Licht der Welt am 16. Juli 1921, als ihm das zweite Auge angenäht wird. So beginnt ein turbulentes Leben, eine Odyssee durch Europa, das zwanzigste Jahrhundert, durch Krieg und Frieden, Angst und Hoffnung, Sehnsucht und Glück – gesehen durch die Augen und erlebt mit dem Herzen eines Teddybären. In dieser langen Zeit geht Henry verloren, verliert die Kinder, denen er Trost und Liebe schenkt. Bis er in Wien kurz vor dem Jahrtausendwechsel in einem Bären- und Puppenladen ein letztes Mal den Besitzer wechselt. Wie jeder Teddy ist auch Henry sprach- und bewegungslos. Er verbringt sein Leben als Zuhörer, ist den Menschen ein Spiegel, gibt ihnen das, was sie nirgendwo finden, macht ihnen ihr Herz leichter. Doch während all der Jahre hat niemand entdeckt, dass Henry einen kleinen Gegenstand in der Brust trägt, den er für sich immer nur «Die Liebe» nennt. Ein Geheimnis, das nicht einmal er selbst kennt – und das ihn von allen anderen Bären unterscheidet...

Anne Helene Brubazer. Die unglaubliche Geschichte des Henry N. Brown. Sanssouci. 2017.

Nachtblau



Nach dem mysteriösen Tod ihres Mannes findet die 25-jährige Catrijn Zuflucht als Haushälterin in Amsterdam. Sie ist begeistert, als sie mit ihrer Dienstherrin den grossen Rembrandt besuchen darf. Sie selbst kann gut malen, tut das aber nur heimlich. Als die Vergangenheit sie einholt, findet sie Unterschlupf beim Besitzer einer Porzellanfabrik in Delft. Zusammen mit Evert beginnt sie, die faszinierende Keramik zu verzieren, die sich weltweit einen Namen machen wird. Doch das Glück mit der nachtblauen Farbe ist nur von kurzer Dauer. Catrijn weiss, dass sie für eine Sünde zahlen muss.

Simone van der Vlugt, geboren 1966, ist ein wunderbarer Roman gelungen über eine junge Frau aus dem 17. Jahrhundert und die faszinierende Entstehung des weissblauen Porzellans aus Delft.

Simone Van der Vlugt. Nachtblau. Harper. 2017.

AUFLÖSUNG

E M F V A C O
 FLUGGESELLSCHAFT
 YEN I L R O O E L F
 M I N S E L R E P U B L I K
 W E I N B I A H N Z I
 N G E L A E U F I G K E I T
 S T U R O R E S U E Z
 K A N I N C H E N S T A E L L E
 R E D E K U N S T T R O L L
 O L Y M P I A B O B R U N

DER GUTE RAT

Wenn der Vorbild-Vater vom Sockel stürzt

Vor zehn Jahren starb mein Vater, der mein ganzes Vertrauen gehabt hatte. Er war mein Vorbild an Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit. Nun musste ich aber im Nachhinein feststellen, dass viele seiner Aussagen, an die ich glaubte, nicht ganz der Wahrheit entsprechen. So hatte er zum Beispiel jahrelang eine Freundin, die sich erst jetzt bei uns gemeldet hat. Sie habe ihn sehr geliebt und wolle uns kennen lernen, weil sie ihn nicht vergessen könne. Die fremde Frau wollte sonst nichts von uns, entschuldigte sich bei meiner Mutter, weinte und tat uns trotz allem recht leid. Sicher kann sie nichts dafür. Trotzdem bin ich darüber so enttäuscht, dass ich mich immer mehr zu einem Aussenseiter mit starken Hemmungen und Kontakt-schwierigkeiten entwickle. Dabei stehe ich erst am Anfang meines Lebens. Soll ich Nachforschungen über meinen Vater anstellen, Einzelheiten eruieren, um ruhiger zu werden? Ich



«Was der Vater Ihnen ins Leben mitgab, das allein zählt für Sie.»

müsste dazu aber an amtliche Stellen gelangen. Ob sich das lohnt?

Meine Antwort ist ein klares Nein, das lohnt sich bestimmt nicht! Sie sind nur für Ihr eigenes Leben, nicht für das Ihres verstorbenen Vaters verantwortlich. Zu Ihnen war er immer gut, ein Vorbild, und das soll so bleiben! Sie kennen doch weder die

Vorgeschichte noch die Hintergründe dieser heimlichen Liebe und können den Vater nicht mehr danach fragen.

Das ist in meinen Augen auch gar nicht Ihre Aufgabe! Es gibt nur zwei Tage im Leben eines Menschen, die schwer sind: Der eine Tag heisst «Gestern», worüber man grübelt und leidet; der andere Tag heisst «Morgen», worüber man sich ängstigt und sorgt. Dazwischen liegt das «Heute», welches unsere einzige Chance ist. Halten Sie sich daran und wühlen Sie nicht in der Vergangenheit herum. Was der Vater Ihnen ins Leben mitgab, das allein zählt für Sie. Wenn jemand eine Hakennase oder dicke Brillengläser hat, so ist es unwichtig herauszufinden, ob er Besagtes von der Mutter oder dem Urgrossvater geerbt hat. Wichtig ist allein, dass er oder sie mit dem eigenen Gesicht froh in die Welt blickt und das Wörtchen «trotzdem» über sein Leben stellt.

Beatrice Petrucco, dipl. Psychologin, Kloten

KREUZWORTRÄTSEL

Durchmischung	Schiff-fahrts-strasse Deka, Abk.	3	Zirkulation	berühren, innerlich stark treffen	Hautkrankheit mit Bläschenbildung	Kupferacetat	Sprossanlage bei Pflanzen Armut	1	altrömischer Soldat, Söldner
Feindin, Gegnerin, Mehrzahl Farad, Abk.	doppelter Selbstlaut		2	Buchstabe für eine Schönwetterzone	aufzeichnen, aufnehmen, englisch	chem. Zeichen f. Ruthenium	Auge, niederländisch		zu einer Einheit verbunden
Vorname d. Schriftstellers Verne	störrisch, aufsässig		4						
Autokennzeichen v. Schweden hier, lat.	Gestirne, die Fortüne verheissen röm. 900	6	deutsche Vorsilbe weiblicher Vorname		Autokennz. v. Königreich Saudi-Arabien		Spielabbruch durch Rütteln (b. Flippern)		Umlaut
	Mönchsrepublik Initialen v. Picasso	7				griech. Buchstabe chem. Zn. f. Natrium	You're Welcome (Netzjargon)		auf diese Weise
syst. Untersuchungen mit e. Rechner	Sicherheit für eine Forderung			9					Erwidern

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Die Lösung ergibt ein von Voltaire vo 1755 – 1760 bewohntes Anwesen in Genf.

T	B	C	E	R	O	O	M	Y	T	T	O	C	S	V	Y	G
H	O	Y	X	B	U	D	D	Y	H	O	L	L	Y	H	D	J
E	D	E	T	Y	G	E	N	E	V	I	N	C	E	N	T	X
C	I	L	B	D	W	G	L	I	F	N	I	P	G	V	M	R
L	D	A	L	Q	S	A	U	F	S	R	J	T	S	M	R	G
O	D	H	P	S	D	U	R	A	Y	C	H	A	R	L	E	S
V	L	L	L	K	B	I	Z	F	Y	D	M	I	K	S	H	U
E	E	L	C	H	C	V	C	H	U	C	K	B	E	R	R	Y
R	Y	I	Z	H	C	R	N	W	O	R	B	S	E	M	A	J
S	D	B	A	O	N	I	M	O	D	S	T	A	F	Y	N	O
C	A	R	L	P	E	R	K	I	N	S	I	E	B	E	O	R
J	D	Y	E	L	S	E	R	P	S	I	V	L	E	R	N	F

HOROSKOP

Widder 21.03.–20.04.
 An Ihrem aktuellen Sportpensum können sich andere eine ordentliche Scheibe abschneiden. Sie sollten ein wenig mehr Mass halten. Zu viel des Guten ist auch nicht gut.

Stier 21.04.–20.05.
 Sie verbrauchen momentan mehr Energie, als Sie wieder auftanken können. Nehmen Sie sich also genügend Auszeiten und sorgen Sie dabei für ausreichend Entspannung.

Zwillinge 21.05.–21.06.
 Was könnte Ihnen jetzt noch die Laune verderben? Sie schweben über dem Boden und nehmen alles auf die leichte Schulter. Es könnte auch einfach nicht besser laufen.

Krebs 22.06.–22.07.
 Ihre gute Laune ist ansteckend. Zudem ist Ihr Umfeld erstaunt: Als solch eine Frohnatur sieht man Sie nur selten. Sie geniessen das Leben aktuell in vollen Zügen.

Löwe 23.07.–23.08.
 Haben Sie keine Angst davor, sich unbeliebt zu machen, wenn Sie eine unumstössliche Wahrheit aussprechen. Es werden sich Ihnen als Vorreiter so einige anschliessen.

Jungfrau 24.08.–23.09.
 Glauben Sie nun nicht alles, was man Ihnen sagt. Eine bestimmte Person versucht vehement, Sie auf ihre Seite zu ziehen. Sie sollten allerdings unparteiisch bleiben.

Waage 24.09.–23.10.
 Für Spekulationen und Vertragsabschlüsse ist der Zeitpunkt ausgesprochen günstig. Dennoch sollten Sie einen Fachmann zurate ziehen und sich gut informieren.

Skorpion 24.10.–22.11.
 Sie dürfen sich auf eine ruhige Zeit freuen. Besonders auf dem beruflichen Sektor können Sie eine ruhige Kugel schieben. Das tut nach einer anstrengenden Phase gut.

Schütze 23.11.–21.12.
 Sie dürfen sich nun bezüglich einer Angelegenheit keinerlei Illusionen hingeben. Man hat Ihnen klare Signale gesendet, die Sie auch zu deuten wissen sollten.

Steinbock 22.12.–20.01.
 Lassen Sie sich nicht so lange bitten! Sie haben Ihre Hilfe zugesagt und sollten auch keinen Rückzieher machen. Das ist nun wirklich nicht die feine englische Art.

Wassermann 21.01.–19.02.
 Belassen Sie es bei einem kleinen, unverfänglichen Flirt. Wollen Sie wirklich weitergehen? Sie sollten mal überlegen, welche Konsequenzen das mit sich bringen würde.

Fische 20.02.–20.03.
 Sie dürfen Ihre Tierliebe nun nicht überhandnehmen lassen. Vor allen Dingen sollten Sie sämtliche Aktionen und Entscheidungen vorab mit Ihrem Partner absprechen.

Buchstabensalat: Rock'n'Roll-Stars

In dem Rätsel sind 15 Stars des Rock'n'Roll versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben des Gitters werden verwendet. Auflösung zu Buchstabensalat «Rock'n'Roll-Stars»:
 BILL HALEY, BO DIDDLEY, BUDDY HOLLY, CARL PERKINS, CHUCK BERRY, CLIFF RICHARD, DICK DALE, ELVIS PRESLEY, FATS DOMINO, GENE VINCENT, JAMES BROWN, RAY CHARLES, SAM COOKE, SCOTTY MOORE, THE CLOVERS

AUFLÖSUNG

T	B	E	R	O	O	M	Y	T	T	O	C	S	V	Y	G	
H	O	Y	X	B	U	D	D	Y	H	O	L	L	Y	H	D	J
E	D	E	T	Y	G	E	N	E	V	I	N	C	E	N	T	X
C	I	L	B	D	W	G	L	I	F	N	I	P	G	V	M	R
L	D	A	L	Q	S	A	U	F	S	R	J	T	S	M	R	G
O	D	H	P	S	D	U	R	A	Y	C	H	A	R	L	E	S
V	L	L	L	K	B	I	Z	F	Y	D	M	I	K	S	H	U
E	E	L	C	H	C	V	C	H	U	C	K	B	E	R	R	Y
R	Y	I	Z	H	C	R	N	W	O	R	B	S	E	M	A	J
S	D	B	A	O	N	I	M	O	D	S	T	A	F	Y	N	O
C	A	R	L	P	E	R	K	I	N	S	I	E	B	E	O	R
J	D	Y	E	L	S	E	R	P	S	I	V	L	E	R	N	F

Veranstaltungen & Freizeit

AGENDA

Ständige Angebote

Bilderausstellung: Der Titel «abstrakt versus konkret» der neuen Ausstellung im Pflegezentrum könnte nicht treffender sein. Eva Zürrer aus Oberglatt malt mal abstrakt, mal konkret, je nach Stimmung. Die Ausstellung dauert bis 12. Januar. Pflegezentrum im Spitz, täglich 9–18 Uhr.

Freiwillige bieten Hilfe im Alltag: Freiwilligen Agentur Kloten, 044 815 12 46 (Mo–Fr), Büro: Gleis 5, Römerweg 5 (Di 9–11 Uhr geöffnet).

Infos & Beratung zur Freiwilligenarbeit: Verein freiwillig@Kloten, Geschäftsstelle Kirchgasse 23, 044 815 12 98, www.freiwillig-kloten.ch

Jugendtreff 8302: Offener Treff für Jugendliche mit einer Vielzahl von Angeboten. Ein Discoroom, gemütliche Sofas, Pingpongisch, Töggelkasten, Playstation und vieles mehr stehen zur Verfügung. Jugendarbeit Kloten, Zentrum Schluefweg, www.jugendkloten.ch

Mittwoch, 12–15 Uhr: Offener Treff für Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse.

Mittwoch, 18–21 Uhr: Offener Treff für Sekundarstufe bis 18 Jahre.

Freitag, 19.30–22.30 Uhr: Offener Treff für Sekundarstufe bis 18 Jahre.

Kafistube Chasern: Jeden Dienstagnachmittag in der Alterssiedlung Chasern, Chasernweg 20.

Ludothek: Spiele und Spielzeugverleih für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Mittwoch, 14–19 Uhr; Freitag, 9–13 Uhr. Zentrum Schluefweg, Schluefweg 10.

Midnight Sports Kloten: Wöchentlicher Treffpunkt für Jugendliche in der Turnhalle Spitz Primar, Samstag, 20 bis 23 Uhr für Sekundarstufe bis 18 Jahre. Daten: 28.10.17 bis 16.12.17 / 13.01.18 bis 10.02.18 / 10.03.18 bis 14.04.18. Jugendarbeit Kloten, Zentrum Schluefweg, www.jugendkloten.ch

Mütter- und Väterberatung: Beratungszeiten: jeweils Montag, 14 bis 16 Uhr. Telefonische Beratung unter 043 259 95 55: Montag bis Freitag, 8.30–10.30 Uhr. Reformierte Kirche Kloten, Kirchgasse 30. www.ajb.zh.ch

Offene Holzwerkstatt: Nach einem Einführungskurs stehen der erwachsenen Klotener Bevölkerung sämtliche Maschinen und Werkzeuge zur Verfügung. Lediglich das Material soll selber mitgebracht werden. Jeden Mo und Di, 19.30–22 Uhr. Zentrum Schluefweg. www.vfk-kloten.ch

Offenes Keramikatelier: In unserem fortlaufenden Keramik-Atelier-Angebot kommen Kreative voll auf Ihre Kosten. Jeden Donnerstag von 20–22 Uhr, im UG der Schulzahnklinik an der Thalwiesenstrasse 16. Ein Einstieg oder Schnupper-Besuch ist nach Absprache jederzeit möglich. Kontakt: Ruth Langwieser, Tel. 079 451 85 02. www.vfk-kloten.ch

Pro-Senectute-Seniorentreff: Jeden Montag ab 14 Uhr. Restaurant Sonne, Bahnhofstrasse 13. pszh.ch/ortsvertretung/kloten.

Seniorenjass: Für alle begeisterten Jasserinnen und Jasser. Jeweils Mittwoch, 13.15 bis 17.15 Uhr, Restaurant Schluefweg.

60plus-Gymnastik für Frauen: Organisiert von der Pro Senectute Zürich. Auskunft: Silvia Imhof, 044 813 58 02, und Susanne Frauenfelder, 044 803 07 54. Eine Schnupperstunde ist gratis. Jeden Donnerstag, 14 bis 15 Uhr, Schluefweghalle.

Snus Bar: Drink & Dine, Dienstag bis Freitag, 14 bis 24 Uhr; Donnerstag und Freitag bis 2 Uhr geöffnet; Samstag, 20 bis 2 Uhr. Steinackerstrasse 41. www.snus-bar.ch

Waldgymnastik 60+: Für Frauen und Männer. Jeden Donnerstag, Treffpunkt 9 Uhr beim Eingang Schluefweg. Auskunft unter 044 813 58 02 und 044 803 07 54.



«Swing & more»: Das Motto des diesjährigen Konzerts der Swiss Band in Kloten.

Foto: zvg.

Tickets für Swiss Band zu gewinnen

Am Sonntag, 11. März, gastiert die Swiss Band für ein Konzert in Kloten. Es steht unter dem Motto «Swing & more».

Im Konzertsaal erwartet die Besucher ein brandneues Programm mit frisch einstudierten Songs. «Swing & more» – welche Stilrichtungen wohl noch zu hören sind? Erneut darf ein vielfältiges Konzert erwartet werden. Premiere bei der Swiss Band haben die beiden Gastsänger Fola Dada und Jeff Casaro. Beides sind sehr bekannte Jazzgrößen, die regelmässig mit der SWR Big Band auftreten. Nebst den gesanglichen Einlagen werden die Zuhörer wiederum in den Genuss verschiedenster Instrumentalsoli kommen.

Fola Dada ist eine afro-deutsche

Jazz-, Soul- und Pop-Sängerin. Alles begann mit der Liebe zum Steptanz, der ihr die ersten künstlerischen Erfahrungen bescherte. Auf Musikstudium und viele Engagements in verschiedensten Bands folgte der erste Lehrauftrag an einer Musikhochschule. Gleichzeitig wurde sie als Vocal-Coach bei DSDS und Supertalent engagiert. Inzwischen ist sie zu einer der gefragtesten Sängerinnen

Deutschlands geworden. Jeff Casaro singt, seit er denken kann. Seine Profi-Karriere begann er mit 18 Jahren als Gewinner von «Jugend jazz». Erfahrungen sammelte er unter anderem als Gastmusiker mit den Big Bands von NDR, SWR, mit Ute Lemper, den Fantastischen Vier, und Paul Kuhn. Seit 2000 ist er Professor für Jazz-Gesang an der Hochschule für Musik in Weimar und gibt bis heute Masterclasses für bekannte Sänger wie Xavier Naidoo oder Sasha.

Die Swiss Band bietet den Kleinsten einen kostenlosen Kinderhütendienst an (von 1 bis 6 Jahren). Nach dem Konzert treffen sich alle zum offerierten Apéro. (pd.)

Swiss Band, Sonntag, 11. März, 11 Uhr, Stadtsaal Schluefweg. Morgenkasse ab 10 Uhr, Türöffnung um 10.30 Uhr. Tickets: 20 Franken, Kinder/Jugendliche 10 Franken. Vorverkauf unter www.swiss-band.ch Kinderhüte von 1 bis 6 Jahren ab 10 Uhr bis Konzertende.

Wettbewerb

Der «Klotener Anzeiger» verlost 4x2 Tickets für das Konzert der Swiss Band «Swing & more», vom Sonntag, 11. März, 11 Uhr im Stadtsaal Schluefweg in Kloten. Mitmachen ist einfach: Bis Dienstag, 27. Februar, ein E-Mail mit Betreffzeile «Swiss Band» und vollständiger Postadresse an folgende Adresse senden:

Mitglieder 10 Franken. Vorverkauf: online oder von Di. bis Sa. bei der Buchhandlung Hibou, Schaffhauserstrasse 147, Kloten, Telefon 044 813 11 49. Abendkasse und Szene-Bar ab 19.15 Uhr. www.szenekloten.ch. 20 Uhr, Bücheler Hus, Dorfstrasse 47.

Mittwoch, 14. März
Tanz: Hansruedi Vordermann sorgt für musikalische Unterhaltung. Jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen sich tanzfreudige Frauen und Männer, um das Tanzbein zu schwingen, sich an schöner Musik zu erfreuen und einen fröhlichen Nachmittag in Gesellschaft zu verbringen. Eintritt 17 Franken (inkl. 1 Getränk nach Wahl). 17–17.30 Uhr, Zentrum Schluefweg.

Freitag, 16. März
Linard Bardill: Für seine Jubiläumstour hat der Bündner Liedermacher, Autor und Geschichtenerzähler seine besten und beliebtesten Lieder zu einem Soloprogramm verarbeitet. Ticket 30 Franken, Mitglieder 20 Franken. Vorverkauf: online oder von Di. bis Sa. bei der Buchhandlung Hibou, Schaffhauserstrasse 147, Kloten, Telefon 044 813 11 49. Abendkasse und Szene-Bar ab 19.15 Uhr. www.szenekloten.ch. 20 Uhr, Bücheler Hus, Dorfstrasse 47.

Sonntag, 18. März
Vortrag: Jerusalem im Zentrum biblischer Prophetie. Referent ist Daniel Yahav, Tiberias, Pastor und Ältester der Pniel-Gemeinde, musikalische Darbietungen und Gratiswettbewerb (Siegerpreis: Israelreise 2018). Vereinigung Pro Israel Schweiz. Eintritt frei, Kollekte. 20 Uhr, Zentrum Schluefweg.

KIRCHEN

Gemeinsame Veranstaltungen

Dienstag, 27. Februar

Katholische Pfarrei

Freitag, 23. Februar

Ökum. Vesper zur Passions- und Fastenzeit

17.30 Uhr in der ref. Kirche. Liturgie: Andrea Brunner

MCLE Misa y Adoración

19 Uhr, Kath. Kirche

Samstag, 24. Februar

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

17 Uhr, Liturgie: Erich Jermann. Kath. Kirche

Sonntag, 25. Februar

Ökum. Gottesdienst zur Fastenzeit

10 Uhr in der reformierten Kirche. Liturgie: Esther Menge und Pfr. Uwe Tatjes. Anschliessend Einladung zum Suppenzmittag

Der Gottesdienst in der kath. Kirche entfällt!

10 Uhr

Tauffeier

11.30 Uhr, Liturgie: Erich Jermann

MCLI : Santa Messa

10 Uhr

MCLE : Santa Misa

11.30 Uhr, Kath. Kirche

Dienstag, 27. Februar

Rosenkranzgebet

14 Uhr

Mittwoch, 28. Februar

Mitmensch sein – für eine menschenfreundliche Entwicklungshilfe

10 Uhr Referat von P. René Aebischer op im ref. Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 1. März

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

9 Uhr, Liturgie: Esther Menge

Probe Kirchenchor

20.15 Uhr

www.kathkirchekloten.ch

Pfingstgemeinde

Sonntag, 25. Februar

Gottesdienst

10 Uhr mit Kinderbetreuung

www.pfimi-kloten.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Sonntag, 25. Februar

Die Kraft des Gebets

10 Uhr, Predigt: Christoph Grob Moderation: Iris Serrano Lobpreis: Francisco & Friends. Schaffhauserstr. 121 mit Kinder- und Teenieprogramm. Predigt zum Nachhören unter www.feg-kloten.ch

www.feg-kloten.ch

Chile am Holberg

Sonntag, 25. Februar

«der Andere», Gottesdienst in Glattbrugg,

19 Uhr, Thema «Zeit». Team und Band Evangelisch-methodistische Kirche.

www.emk-kloten.ch

Vereine

Samariterverein Kloten

Monatsübung: Montag, 5. März. Zeit: 20 Uhr Wo: Feuerwehrgebäude, Kloten. Thema: «Kata-Übung mit Bassersdorf».

Die Agenda erscheint jede Woche im «Klotener Anzeiger» sowie auf www.kloteneranzeiger.ch.

Veranstaltungshinweise an: redaktion@kloteneranzeiger.ch. Keine Gewähr für eine Publikation der Einsendungen und die Vollständigkeit.

Ökumenische Andacht

10.30 Uhr im Pflegezentrum Spitz, Schulstrasse 22 mit Esther Menge, kath.

Mittwoch, 28. Februar

Ökumenische Seniorenveranstaltung

10 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Referat mit P. René Aebischer op zum Thema MitMensch-Sein.

Ökumen. Pfarramt Flughafen Zürich

Mittwoch, 28. Februar

Offenes Mittagsgebet für alle

12 Uhr, Andachtsraum 20 Minuten Musik – Stille – Gebet Flughafenkirche Andachtsraum: Check-in 2, Durchgang Zuschauerrasse

www.flughafenkirche.ch

Reformierte Kirche

Freitag, 23. Februar

Ökumenische Vesper zur Passionszeit

17.30 Uhr in der ref. Kirche mit Pfr. Jürgen Wieczorek

Sonntag, 25. Februar

Ökumenischer Gottesdienst Brot für alle und Fastenopfer

10 Uhr in der Kirche mit Pfr. Uwe Tatjes und Esther Menge, kath. «Anders leben – Wandel als Chance für die Welt». Anschliessend Suppenzmittag

Dienstag, 27. Februar

Ausflugsguppe – Inföhöck zum Jahresprogramm 2018

14 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, kleiner Saal

Mittwoch, 28. Februar

Probe des Gospel Joy Chors

20 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus mit Adina Liebi, adina.liebi@ref-kloten.ch

www.ref-kloten.ch

Veranstaltungen & Freizeit



Wilde Masken, blühende Almen: Die Alpen in ihrer ganzen Pracht, Magie und Zerbrechlichkeit. Fotos: Bernd Römmelt

Faszinierende Blicke auf das Naturjuwel Alpen

Der deutsche Naturfotograf Bernd Römmelt kommt mit seiner grossartigen Live-Reportage «Sagenhafte Alpen» nach Zürich.

Bernd Römmelt, studierter Ethnologe und Autor von 30 Bildbänden, interpretiert die Alpen als grandiose Landschaft, aber auch als Ursprung alter Bräuche. Über zehn Jahre arbeitete Römmelt an seinem Projekt. Nun präsentiert er die Alpen in ihrer ganzen Vielfalt. Er fotografiert Buttnmandl, Klöckler, Klosn und Maschkerer, Wampeler, Muller, Schnabelperchten, sucht entlegenste Winkel auf, um dort an uraltem Brauchtum teilzuha-

ben. Die Zuschauer erleben hautnah Menschen, tanzend, stampfend, springend, gehüllt in archaische Masken und wilde Gewänder. Er dokumentiert die Alpen im Wandel der Jahreszeiten, bei Tag und Nacht, zeigt wilde Gewitterstimmungen, kristallklare Bergseen, blühende

Almwiesen, reissende Wasserfälle, tiefe Schluchten und Höhlen – und nicht zuletzt auch die Bedrohung des Naturjuwels durch Tourismus und Raubbau. (pd./mai.)

Montag, 5. März, 19.30 Uhr, Volkshaus Stauffacherstrasse 60, 8004 Zürich.

Wettbewerb

Der «Klotener Anzeiger» verlost 5x2 Tickets für den Multimedia-Vortrag «Sagenhafte Alpen». Mit ein bisschen Glück sind Sie dabei. Bis 26. Februar ein E-Mail mit Betreffzeile «Alpen» und vollständiger Adresse senden an:

lokalinfo@lokalinfo.ch
oder eine Postkarte an:
Lokalinfo AG
Wettbewerb «Alpen»
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich

PARTY-PERISKOP



Donnerstag, 22. 2.

- 20.00- **all folks**, DJ Frog, Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.
- 17.00- **bar abend**, Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.
- 23.00- **donnerstag im hive**, DJs Matija, Nici Faerber, Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.
- 23.00- **dosci**, DJs Audino, Louh, Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.
- 22.00- **ladies night**, Icon, Augustinerhof, 8001 Zürich.
- 22.00- **nachtseminar**, DJs Cruz, Le Wax, DNM, Plaza, Badenerstr. 109, 8004 Zürich.
- 18.00- **ping pong lounge**, DJ Super Mario, Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.
- 22.00- **silk**, DJs Rockay, Wiz, Big Boys, MC D Law, Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.
- 18.00- **social thursdays**, Gallery, Talstr. 25, 8001 Zürich.
- 18.00- **thursdays afterwork**, Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.

- 23.00- **disco party**, Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.
- 23.00- **don't be shy**, DJs Romar, Arca, Mabian, Markus Kolz, Luke Riard, Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.
- 23.00- **dosenfutter**, DJs Rosko, Ajele, Ismail, Clive, Valentino, Artisan, Delaine, Friedas Büxe, Friedastr. 23, 8003 Zürich.
- 23.00- **family affairs**, DJs Certified, Shade, Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.
- 23.00- **huere schlimm weg eimal**, DJs Guru Bambi, Yolo Hofer, Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.
- 23.00- **i don't like mondays**, DJs Crockett, Tubbs, Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.
- 23.00- **indie rock**, DJs Indie Rock Residents, Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.
- 23.00- **in loop**, DJs DJs NTF0, Alci, Andri, Romano Corsini b2b Alex Wild, Nekow, Marc Beez, Simon Frei, Artisan, Kamari, SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.
- 23.00- **jamboree**, DJs 3Hunna6, Bloor-darun, Gallery, Talstr. 25, 8001 Zürich.
- 23.00- **martin buttrich**, Club Bellevue, Rämistr. 6, 8001 Zürich.
- 22.00- **miras**, DJs Nthng, Sentiment, Lazare Conde, Kauz, Ausstellungsstr. 21, 8005 Zürich.
- 23.00- **models exposed**, Jade, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.
- 23.00- **rakete**, DJs Coyo, Emanuel Satie, Animal Trainer, Anthik, Raphaello, Nici Faerber, Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.
- 24.00- **ricardo villalobos**, DJs Ezikiel, Kalabrese, Alex Dallas, Biene Maja, Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.
- 23.00- **terrazza**, DJs Gianni Callipari, Marco Capone, Murciano, Kantarik, Supermarket, Geroldstr. 17, 8005 Zürich.
- 23.00- **twenty five**, DJs J.Kalim, Costa, Da LocWilder, Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.
- 22.00- **ü28 party**, DJ Backdraft, Floor, Oberfeldstr. 12a, 8302 Kloten.
- 23.00- **unique**, DJs Dubtil, Vlad Arapasu, Florian Meffert, Dra.Gan, Luca Fiorelli, Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.
- 23.00- **vintage culture**, Härtere, Hardstrasse 219, 8005 Zürich.
- 23.00- **white lotus**, DJs Swissivory, R-Suda, Black A, Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.

Freitag, 23. 2.

- 23.00- **25 Jahre d3r**, DJs Der Dritte Raum, Beez, Simo, Jastics, Manuell Maschinell, Franze, Tonda, Friedas Büxe, Friedastr. 23, 8003 Zürich.
- 22.00- **attraction**, DJs Hispanic Joe, Swissivory, Mighty Children Sound, Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.
- 23.00- **boyoomb labelnight**, Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.
- 21.00- **fridays night**, DJs Pepe, Palmar, U.S. Thaler, Salto, De Nada, Michael, Salsarica, Pfingstweidstr. 101, 8005 Zürich.
- 23.00- **gallery fridays**, Gallery, Talstr. 25, 8001 Zürich.
- 22.00- **hit machine**, DJs Steve Supreme, Little Maze, Roman Zamozny, Dara Rolins, Hilfl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.
- 23.00- **hits hits hits**, DJ Joe Bless, Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.
- 23.00- **john doe**, DJs Manolito, John Doe, Manemoj Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.
- 23.00- **just blazing**, DJs Goldfinger Brothers, Prime Cut aka SiDisco, Louis de Fumer, Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.
- 23.00- **la parisienne**, DJs K-Rim, O-Kay, Jade, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.
- 23.00- **mad katz**, DJs Answer Code Request, Antigone, Jimi Jules, Andy Katz, Marcism, Modnar, Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.
- 20.00- **mert**, Komplex Klub, Hohlstr. 457, 8048 Zürich.
- 23.00- **monooz**, DJs Alex Flatner, Carlos Zari, Raye, Dani Posada, Natch, Ruben Coslada, SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.
- 22.00- **psychologic**, Floor, Oberfeldstr. 12a, 8302 Kloten.
- 23.00- **royal flush**, DJs Mike Steez, Rollo Tomasi, Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.
- 23.00- **roses**, DJs Reki, T-Bani, Hugo-R. Q Zürich, Förrlibuckstr. 151, 8005 Zürich.
- 23.00- **selected**, DJ EDX, Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.
- 22.00- **separew**, DJs Ju-Ed, Ajele, Kauz, Ausstellungsstr. 21, 8005 Zürich.
- 24.00- **spezialmaterial**, DJs Tikiman, Leo, Raphi Gretener, Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.
- 23.00- **ü23 homeparty**, DJs Ray Douglas, Max Power, Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.
- 23.00- **uf dä kippi**, DJs Ronald Grauer, Phil Z'viel, Nord b2b Qebeb, Club Bellevue, Rämistr. 6, 8001 Zürich.

- 23.00- **25 Jahre d3r**, DJs Der Dritte Raum, Beez, Simo, Jastics, Manuell Maschinell, Franze, Tonda, Friedas Büxe, Friedastr. 23, 8003 Zürich.
- 22.00- **attraction**, DJs Hispanic Joe, Swissivory, Mighty Children Sound, Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.
- 23.00- **boyoomb labelnight**, Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.
- 21.00- **fridays night**, DJs Pepe, Palmar, U.S. Thaler, Salto, De Nada, Michael, Salsarica, Pfingstweidstr. 101, 8005 Zürich.
- 23.00- **gallery fridays**, Gallery, Talstr. 25, 8001 Zürich.
- 22.00- **hit machine**, DJs Steve Supreme, Little Maze, Roman Zamozny, Dara Rolins, Hilfl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.
- 23.00- **hits hits hits**, DJ Joe Bless, Heile Welt, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich.
- 23.00- **john doe**, DJs Manolito, John Doe, Manemoj Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.
- 23.00- **just blazing**, DJs Goldfinger Brothers, Prime Cut aka SiDisco, Louis de Fumer, Bagatelle 93, Langstr. 93, 8004 Zürich.
- 23.00- **la parisienne**, DJs K-Rim, O-Kay, Jade, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.
- 23.00- **mad katz**, DJs Answer Code Request, Antigone, Jimi Jules, Andy Katz, Marcism, Modnar, Hive, Geroldstr. 5, 8005 Zürich.
- 20.00- **mert**, Komplex Klub, Hohlstr. 457, 8048 Zürich.
- 23.00- **monooz**, DJs Alex Flatner, Carlos Zari, Raye, Dani Posada, Natch, Ruben Coslada, SpaceMonki, Limmatstr. 275, 8005 Zürich.
- 22.00- **psychologic**, Floor, Oberfeldstr. 12a, 8302 Kloten.
- 23.00- **royal flush**, DJs Mike Steez, Rollo Tomasi, Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.
- 23.00- **roses**, DJs Reki, T-Bani, Hugo-R. Q Zürich, Förrlibuckstr. 151, 8005 Zürich.
- 23.00- **selected**, DJ EDX, Kaufleuten, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.
- 22.00- **separew**, DJs Ju-Ed, Ajele, Kauz, Ausstellungsstr. 21, 8005 Zürich.
- 24.00- **spezialmaterial**, DJs Tikiman, Leo, Raphi Gretener, Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.
- 23.00- **ü23 homeparty**, DJs Ray Douglas, Max Power, Kanzlei, Kanzleistr. 56, 8004 Zürich.
- 23.00- **uf dä kippi**, DJs Ronald Grauer, Phil Z'viel, Nord b2b Qebeb, Club Bellevue, Rämistr. 6, 8001 Zürich.

Sonntag, 25. 2.

- 23.00- **schlummi**, DJs Canson, Arutani, Kalabrese, Friedas Büxe, Friedastr. 23, 8003 Zürich.
- 22.00- **sundance**, DJ Steve Supreme, Hilfl, St. Annagasse 16, 8001 Zürich.

Montag, 26. 2.

- 23.00- **cool monday**, DJ Johnny Roxx, Mascotte, Theaterstr. 10, 8001 Zürich.
- 17.00- **frau ping**, Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.
- 19.30- **lounge**, DJs Pepe, Palmar, U.S. Thaler, D, De Nada, Salsarica, Pfingstweidstr. 101, 8005 Zürich.
- 18.00- **monday madness**, DJ Classic, Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.

Dienstag, 27. 2.

- 18.00- **after work**, DJs Muri, Jovi, Ray Douglas, Carlton, Bahnhofstr. 41, 8001 Zürich.
- 17.00- **bar abend**, Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.
- 23.00- **costa del soul**, Jade, Pelikanstr. 18, 8001 Zürich.
- 21.00- **latin kiss**, Hard One, Hardstr. 260, 8005 Zürich.
- 19.00- **sensual touch**, Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.
- 23.00- **soweto**, DJ Urban Hands, Exil, Hardstr. 245, 8005 Zürich.

Mittwoch, 28. 2.

- 17.00- **bar abend**, Amboss Rampe, Zollstr. 80, 8005 Zürich.
- 22.00- **bueno salsa**, DJs Ruben, Gil B., Tommy, Vior, Löwenstr. 2, 8001 Zürich.
- 20.00- **bukowski**, DJ Domi Chansorn, Zukunft, Dienerstr. 33, 8004 Zürich.
- 18.00- **ping pong lounge**, DJ Super Mario, Escherwyss, Hardstr. 305, 8005 Zürich.
- 23.00- **trapped**, Gonzo, Langstr. 135, 8004 Zürich.

Klotener Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan der Stadt Kloten

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Normalauflage (Wemf-beglaubigt): 2 688 Ex. Grossauflage (Wemf-beglaubigt): 11 414 Ex. (jeweils am letzten Donnerstag im Monat)

Herausgeberin: Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Klotener Anzeiger, Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg, Tel. +41 44 880 38 55, www.kloteneranzeiger.ch

Anzeigenschluss: Montag, 10 Uhr, Agenda-Einträge: Freitag, 10 Uhr
Einsendeschluss Text: Freitag, 10 Uhr

Jahresabonnement: 94 Franken aboservice@kloteneranzeiger.ch

Geschäftsleitung: Liliane Muggenberg, Tel. +41 44 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch
Redaktionsleiter: Andreas J. Minor, Tel. +41 44 913 53 30, zueriberg@lokalinfo.ch
Redaktion: Daniel Jaggi (dj.), Tel. +41 44 880 38 56, redaktion@kloteneranzeiger.ch
Anzeigenberatung: Susanne Hogg, Tel. +41 44 880 38 55, susanne.hogg@kloteneranzeiger.ch; Daniela Engelmann, Tel. +41 44 880 38 57, daniela.engelmann@kloteneranzeiger.ch
Anzeigenverwaltung: Corinne Schelbli, Tel. +41 44 913 53 62, corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion: AZ Verlagsservice AG, Aarau
Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ), Bubenbergrasse 1, 8021 Zürich

DIE SZENE IM FEBRUAR

MI 28. FEB 2018 · 20 UHR · STADTSAAL ZENTRUM SCHLUEFWEG
HÄUPTLING ABENDWIND ODER DAS GRÄULICHE FESTMAHL

Jacques Offenbachs einaktige Operette Le Vent du soir ou L'horrible festin wurde 1857 im Pariser Théâtre des Bouffes-Parisiens uraufgeführt. Ihre deftige Komik gefiel schon Nestroy, der das Stück 1861 bei einem Gastspiel des Offenbach-Ensembles in Wien sah; er schrieb eine deutsche Fassung und brachte diese 1862 – mit sich selbst in der Titelrolle – zur Uraufführung. Was von der Presse so euphorisch kommentiert wurde, wird auch das Klotener Publikum begeistern! Fr. 30.– /Szene Fr. 20.– /ZKB Fr. 25.–. Buchung online / Hibou/Abendkasse und Bar ab 19.15 Uhr.



szene kloten
Wir fördern das Kulturleben in Kloten

STADTKLOTEN

ZürcherUnterländer

Kanton Zürich Fachstelle Kultur | Zürcher Kantonalbank | ibk Industrielle Betriebe Kloten | SI SPECOGNA IMMOBILIEN

www.szenekloten.ch | Tel 044 803 00 00

Das Bücheler-Hus: an der Dorfstrasse 47 in Kloten

Wir helfen gerne Ihre Freiwilligen-Agentur.
FREIWILLIGEN AGENTUR
Römerweg 5, 8302 Kloten
Telefon 044 815 12 46
agentur@freiwillig-kloten.ch



REGULA KAESER-STÖCKLI

LANGFRISTIG STATT KURZSICHTIG

GRÜNE WÄHLEN STATT SCHWARZ MALEN!
REGULA KAESER-STÖCKLI WIEDER IN DEN STADTRAT



GRÜNE
LISTE 6



FABIENNE KÜHNIS



RETO SCHINDLER



BELINDA MASTEV



EKTORAS DOKOS

IMMOBILIEN

Ob Wohnung, Reihenhaus oder Villa –
Testen Sie uns mit einer
kostenlosen und unverbindlichen
Marktpreisschätzung.



ENGEL & VÖLKERS



Engel & Völkers · Bülach
043 500 38 38 · buelach@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/buelach

AUTO UND MOTOR





DIE NISSAN 4x4-CROSSOVER.
JETZT ATTRAKTIVEN LAGERBONUS SICHERN.



Neugut-Garage Flury AG
Neugutstrasse 57 · 8304 Wallisellen · Tel.: 044 877 30 00

Kloten: Zu vermieten in ruhigem Quartier, sehr sonnige, teilrenovierte, grosse

4½-Zi.-Wohnung mit 2 Balkonen

Entrée/Esszimmer mit Cheminée, sep. WC, Bodenbeläge: Keramikplatten + Parkettlaminat, eventuell Abstellplatz, 5 Gehminuten zu S-Bahn, Haustiere erlaubt.

Miete/Mt. CHF 2200.– inkl. NK
Kontakt: 044 422 54 65 oder 079 631 31 38

Sie möchten den «Klotener Anzeiger»
jede Woche im Briefkasten?



Jetzt abonnieren auf  www.kloteneranzeiger.ch/abonnement



Hp. Hediger Malergeschäft
8302 Kloten
044 813 71 39
079 814 45 06
hhk.maler.hediger@bluewin.ch

Maler-, Tapezierarbeiten
Fassadenrenovationen



Sonnige 3½-4½-Zimmer-Neubau-Wohnungen
Rheinsfelderstrasse 24 in Eglisau

Hier einige Highlights:

- Ruhige Wohnlage direkt am Rhein
- Grosszügige Wohnflächen auf zwei Etagen
- 3½-Zimmer mit **Option auf Erweiterung**
- Moderner Ausbaustandard
- **Lichtdurchflutete Dachzimmer** mit 55m²
- Parkplätze in direkt zugänglicher Tiefgarage

Wohnung A5 auf ca. 187m²: CHF 1'045'000
Wohnung A6 auf ca. 162m²: CHF 945'000

Rufen Sie uns an. Wir freuen uns, Sie persönlich beraten zu dürfen. info@andreaanliker.ch
Telefon +41 44 804 34 34

anliker

IMMOBILIEN
www.anlikermobilien.ch

reformiert_katholisch

Kirchen in Kloten



Ökumenischer Gottesdienst
Brot für alle und Fastenopfer

Sonntag, 25. Februar
10.00 Uhr in der
Reformierten Kirche

Mit Pfr. Uwe Tatjes und
Esther Menge, kath.
Preслава Lunardi, Orgel

„Anders leben – Wandel als
Chance für die Welt“

Anschliessend Suppenzmittag

3

für

2

Profitieren Sie
von unserer
Frühlingsaktion

Ihr Inserat erscheint in den Ausgaben
11 (15. März) bis 17 (26. April) drei Mal
und Sie bezahlen nur zwei Inserate.

Klotener Anzeiger

Schaffhauserstrasse 76, 8152 Glattbrugg
Telefon 044 880 38 55
www.kloteneranzeiger.ch



GRÜNE LISTE 6

ZRINKA MARUNIC

IN DIE SCHULBEHÖRDE



PRISKA SEILER GRAF

Am 15. April wieder in den Stadtrat
und in den Gemeinderat Liste 2

KLOTEN FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE

www.spkloten.ch

Diabetes – was nun?
20 Beratungsstellen in Ihrer Region




www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7